
Testatsexemplar

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH
Eschborn

Konzernabschluss zum 30. September 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	1
1. Konzernbilanz zum 30. September 2024.....	2
2. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	3
3. Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	4
4. Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	6
5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2023 bis 30. September 2024



1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftszweck und organisatorische Struktur des Konzerns

Die Geschäftstätigkeit der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 671 mbH“ genannt) besteht in der Verwaltung des eigenen Vermögens. Dieses Vermögen beinhaltet die am 31. Juli 2018 erworbene mittelbare Beteiligung an der Techem Metering GmbH, Eschborn/Deutschland und deren Töchtern. Die Geschäftstätigkeit des Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH Konzerns (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Konzern“ oder „Gruppe“ genannt) umfasst die Segmente Energy Services und Energy Efficiency Solutions.

Techem ist ein daten- und technologiegestützter Energiedienstleister für smarte und nachhaltige Gebäude und mit 4.204 Mitarbeitern (ohne assoziierte Unternehmen) in 18 Ländern aktiv. Ursprung der Tätigkeit von Techem ist die verbrauchsgerechte Abrechnung von Wärme, Warm- und Kaltwasser sowie anderen Betriebskosten, um so Kostentransparenz für die Verbraucher herzustellen. Aufbauend auf dem daraus gewonnenen langjährigen Know-how über energetische und immobilienwirtschaftliche Prozesse decken die Leistungen des Unternehmens heute die Themen Energiemanagement und Ressourcenschutz, Wohngesundheit und Prozesseffizienz in Immobilien ab. Techem bietet Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Wärme und Wasser in Immobilien sowie regenerative Versorgungskonzepte und -lösungen an. Basierend auf der Funkfernerfassung des Energieverbrauchs in Wohnungen treibt Techem die Vernetzung und die digitalen Prozesse in Immobilien weiter voran und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende in Europa. Die Digitalisierung des Heizungskellers, moderne Multisensorgeräte sowie Funkrauchwarnmelder mit Ferninspektion, ein Messstellenbetrieb, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität sowie Leistungen rund um den Schutz der Trinkwasserqualität in Immobilien ergänzen das Lösungsportfolio für die Wohnungs- und Gewerbeimmobilienwirtschaft.

Das Top-Management besteht aus Matthias Hartmann als Vorsitzendem der Geschäftsführung der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH und Chief Executive Officer des Konzerns sowie Dr.-Ing. Carsten Sürig als Chief Financial Officer und Nicolai Kuß als Chief Sales Officer.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) mit einer Dezimalstelle angegeben. Dabei können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Dezimalstelleneinheit auftreten.

1.2. Wesentliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit von Techem wird von wesentlichen weltweiten Trends beeinflusst, auf die der Konzern mit seinem Lösungsangebot reagiert: Klimaschutz sowie die aktuelle geopolitische Lage und die damit einhergehende Notwendigkeit, den Ausstoß von Treibhausgasen wo immer möglich zu reduzieren. Zu diesen Trends gehört die Urbanisierung und das damit einhergehende Bedürfnis nach immer mehr, kostengünstigem und klimaschonendem Wohn- und Arbeitsraum. Gleiches gilt für das Internet of Things (IoT), die Nutzung von Machine Learning, Künstlicher Intelligenz (KI), also die zunehmende Vernetzung von Sensoren, Aktoren und Geräten, die kontinuierliche Fernüberwachung, Erfassung und Verarbeitung von Daten zu Informationen, sowie die Chance über alle sinnvollen Wege integriert und digital mit Kunden, Bewohnern und Partnern zu interagieren.

Der Kampf gegen den Klimawandel ist einer der wichtigsten Treiber der Arbeit von Techem. Bundesregierung und EU halten an ihren Klimaschutzzielen fest oder heben diese an. Mitte des Jahrhunderts will die EU klimaneutral sein. Energieeffizienz ist ein zentraler Baustein, um einen klimaneutralen Gebäudebestand und diese Klimaschutzziele zu erreichen, was die 2023 in Kraft getretene EED sowie die 2024 novellierte EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) unterstreichen.

Für das Energy Services Segment der Techem Gruppe ist die Neuauflage der EED von großer Bedeutung, da sie einen wichtigen regulatorischen Rahmen für unsere Messdienstleistungen bildet. Sie zählt vor allem auf die EU-Ziele im sogenannten „Fit for 55“-Paket ein und soll den Endenergieverbrauch auf EU-Ebene um 11,7 % bis 2030

verglichen mit Prognosen aus dem Jahr 2020 senken. Anhand der von Techem bereitgestellten Verbrauchsübersichten können Mieter ihre Energieverbräuche reduzieren und so zum Erreichen dieser Zielmarke beitragen. Die novellierte EED trat am 10. Oktober 2023 in Kraft, innerhalb von zwei Jahren muss sie in nationales Recht der EU-Mitgliedsstaaten übertragen werden. In Techems Schlüsselmärkten etwa kamen die nationalen Parlamente dem bereits nach, allerdings unterscheiden sich die konkreten Umsetzungsstände.

Die EPBD erfordert zusätzliche Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden und die Einführung von Gebäuderenovierungspässen, was für viele Kunden eine umfassendere Beratung und Planung bedeutet. Auch die strengeren Anforderungen an Energieausweise betreffen Techems Kunden direkt. Sie müssen sicherstellen, dass ihre Gebäude den neuen Standards entsprechen. Die Nutzung von Messdaten, um weitere Energieeinsparpotenziale zu identifizieren, bietet Techem die Möglichkeit, den Kunden maßgeschneiderte Optimierungsvorschläge anzubieten. Die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht bis Mai 2026 bietet Techem die Chance, frühzeitig Lösungen zu entwickeln und Kunden bei der Einhaltung der neuen Vorgaben umfassend zu unterstützen.

Durch die russische Invasion in die Ukraine bekam die Transformation der deutschen und europäischen Wirtschaft weg von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienzlösungen eine sehr hohe Priorität, um die große Abhängigkeit von russischem Gas nachhaltig zu reduzieren – flankiert durch Sanktionen und gehobene Einsparpotentiale war dies erfolgreich. Allerdings erhöhte sich hierdurch die Dringlichkeit der durch den EU Green Deal und das „Fit for 55“-Paket bereits unternommenen Anstrengungen und ergänzte eine außenpolitische Dimension. Techem kann mit seiner Expertise, den Lösungen und Produkten im Bereich Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag leisten: Jede Kilowattstunde, die durch verbesserte Energienutzung nicht verbraucht wird, muss weder erzeugt noch gespeichert werden, was der EU bei ihren klima- und geopolitischen Zielen nützt. Die gesamtheitlichen Konsequenzen dieser geopolitischen Entwicklung sind heute allerdings noch nicht vollständig abzusehen. Dank der langjährigen Erfahrung und den minimalinvestiven Produkten und Lösungen sieht sich Techem in der Lage, zeitnah, verlässlich und korrekt massenfähige digitale Services als Reaktion auf regulatorische Anforderungen (z.B. CO₂-Umlage) für Vermieter und Mieter anzubieten.

Durch die Urbanisierung wird der Anteil der in Städten lebenden Menschen bis 2050 laut Schätzungen der Vereinten Nationen auf fast 70 Prozent ansteigen.¹ Infolgedessen wird in urbanen Mehrfamilienhäusern, Gewerbeimmobilien und Quartieren das dezentrale Energiemanagement immer relevanter. Bei wachsenden Wohnraumsprüchen kommt es darauf an, die Stadt der Zukunft durch energieeffiziente Gebäude, die Reduktion des Energieverbrauchs sowie die Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel durch Photovoltaik, Solarthermie oder Biogas zu gestalten. Dabei gilt es auch, die Sektorenkopplung voranzutreiben – etwa durch die Nutzung von im Quartier gewonnenem grünem Strom für Wärmepumpen oder das Laden von Elektrofahrzeugen.

Das Statistik-Portal Statista prognostiziert, dass die Vernetzung von IoT-Geräten in den kommenden Jahren weltweit stark ansteigen wird, von 15,9 Milliarden Geräte in 2023 auf über 32,1 Milliarden Geräte in 2030.² Diese Vernetzung ist für die Analyse und Steuerung von Energieflüssen, das reibungslose Zusammenspiel der verschiedenen notwendigen dezentralen Energieerzeuger sowie die Verbrauchsreduzierung nach Unternehmensannahme eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Techem hat sein Lösungsportfolio konsequent auf die Digitalisierung der Energiewende in Gebäuden ausgerichtet. Wir sind davon überzeugt, damit ausgezeichnet auf die heute absehbaren Marktentwicklungen vorbereitet und bereit zu sein, den digitalen Wandel durch den Einsatz von Technologien zu prägen.

Die Energiewende kann nur funktionieren, wenn die Immobilienwirtschaft ihren Teil leistet und den Schritt hin zur schnellen Digitalisierung mitgestaltet und verantwortet. Hier sind die politischen Ziele, den CO₂-Ausstoß zu

¹ <https://population.un.org/wup/Publications/Files/WUP2018-Report.pdf>

² <https://www.statista.com/statistics/1183457/iot-connected-devices-worldwide/>

verringern, entsprechend ambitioniert. Dem Gebäudesektor mit seinem hohen Energiebedarf kommt eine wichtige Rolle zu. Er soll in Deutschland bis 2045 klimaneutral sein. Die Digitalisierung ermöglicht es, den Verbrauch von Wärme und Strom so weit wie möglich zu reduzieren – ohne Komforteinschränkungen für Nutzende. Um den eigenen Energieverbrauch zu verringern, sind Transparenz und zeitnahe Nutzerinformationen notwendig, das geht nur digital.

Dabei gilt es, mit innovativen, digitalen technischen Maßnahmen und mit wirtschaftlich und technisch geeigneten Lösungen auch für den Gebäudebestand den Investitionsbedarf für die Dekarbonisierung zu minimieren, um die gesellschaftlichen Kosten der Energiewende in Wohngebäuden möglichst gering zu halten. Insbesondere ist die Digitalisierung in und von Gebäuden die Grundlage, um Abläufe für Eigentümer, Nutzer und Dienstleister schneller, bequemer und weniger fehleranfällig zu machen und damit die Gebäudebewirtschaftung wertschöpfender. Hinzu kommen eigene digital gestützte Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Techem als auch Untersuchungen gemeinsam mit Markt- und Branchenpartnern, Universitäten und Forschungsinstituten sowie die jährlich erscheinende Verbrauchskennwertestudie (künftig: Techem Atlas für Energie, Wärme und Wasser). Diese leisten ebenfalls Beiträge zur Energiewende. Vor dem Hintergrund der digitalen Energiewende, der geopolitischen Lage und der Diskussion um sozialverträgliche Wohnkosten, sehen wir Techem mit einem Produktportfolio von der verbrauchsabhängigen Abrechnung über geringinvestive, digital gestützte Energieeffizienzmaßnahmen, die zuerst die Möglichkeiten der bereits vorhandenen Infrastruktur nutzen, bis hin zu investiven Maßnahmen wie der Konzeption, der Umsetzung und dem Betrieb hocheffizienter, herkömmlicher oder regenerativer dezentraler Energieversorgungsanlagen, sehr gut positioniert. Dieses Portfolio der Techem Gruppe umfasst im beschriebenen Geschäftsjahr Leistungen der Segmente Energy Services (ESG/ESI) und Energy Efficiency Solutions (EES), die gemeinsam als Partner der Immobilienwirtschaft für ganzheitliches Energiemanagement agieren können, um eine durchgängig digital-optimierte Wärmewertschöpfungskette zu ermöglichen.

Bei den wichtigsten Projekten zur Weiterentwicklung von Techem, die in unserem konzernweiten Wertsteigerungsprogramm *ENERGIZE-T* umgesetzt werden, konnte weiterer Fortschritt erzielt werden. Durch eine konsequente Ausrichtung der Projekte an den aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen in einem wettbewerbsorientierten Markt wird eine ergebnisorientierte Kapital- und Ressourcenallokation sichergestellt. Somit werden in der digitalen Transformation der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur Effizienzpotentiale in allen maßgeblichen Unternehmensprozessen gehoben. Sie ist auch mit Ziel einer stetigen Verbesserung des Kundenerlebnisses - beispielsweise durch unseren real-time Abrechnungsservice „Abrechnung Direct“ - verbunden. Daneben investieren wir weiter in die Stabilität und Zuverlässigkeit unseres Geschäftsmodells.

1.3. Segmente

Energy Services

Das Segment Energy Services beinhaltet die Erfassung bzw. Messung von Wärme- und Wasserverbräuchen in Immobilien und erstellt auf Basis dieser Werte verbrauchsabhängige Abrechnungen. Darüber hinaus werden monatliche Verbrauchsinformationen berechnet und an Kunden und deren Mietende übermittelt.

Aus unserer Sicht bieten diese Dienstleistungen wesentliche Vorteile: Senkung des Energieverbrauchs durch Transparenz, Reduzierung der entstehenden Kosten und Vermeidung von CO₂-Emissionen sowie geringere Prozesskosten bei der Hausverwaltung.

Energy Services gestaltet und unterstützt die digitale Transformation der Wohnungswirtschaft durch die kontinuierliche Digitalisierung der Serviceangebote im Bereich der Abrechnung und der Verbrauchsinformation. Wir entwickeln zielgruppenspezifische Lösungen z.B. die Prozessintegration mittels direktem, systemischen Datenaustausch (DXS, Data Exchange Services) für Geschäftskunden oder die 100% digitale, schnelle Verbrauchsabrechnung (Abrechnung Direct) für Privat- und Geschäftskunden.

Zum Stichtag 30. September 2024 ist der Anteil unserer Erfassungs- und Messgeräte (ohne Rauchwarnmelder),

die per Funk abgelesen werden, weiter auf 82,3 Prozent gestiegen (30. September 2023: 80 Prozent). Diese Umrüstung erfolgt i.d.R. investitionsschonend im Rahmen des Regeltausches. Unsere Rollout Strategie für Cloud-Anbindung (vollständig fernauslesbare Funkinfrastruktur) umfasst neben Neuausstattungen auch die Nachrüstung bestehender Objekte (abhängig von bestimmten technischen Voraussetzungen) ohne umfangreiche vertragliche Anpassungen. Zukünftig sind gemäß HKVO fernauslesbare Mess-/Ablesegeräte erforderlich. Wir investieren darüber hinaus bereits jetzt in die Nachrüstung der Fernauslesbarkeit bei bestehenden Objekten, d.h. der Cloud-Anbindung durch Nachrüstung von Smart Readern, die die Messwerte im Gebäude empfangen und an unsere Rechenzentren weiterleiten. Die Nachrüstung fokussiert sich auf Liegenschaften, die bereits vollständig mit funkfähigen Mess-/Ablesegeräten ausgerüstet sind. Zum Stichtag sind 447.163 Smart Reader installiert (30. September 2023: 430.266) und damit 245.394 Liegenschaften vollständig fernauslesbar (30. September 2023: 232.988).

Treiber war erneut das Projekt „Digitale Infrastruktur“, das seit Anfang 2019 darauf abzielt, den Anteil der völlig automatisiert fernauslesbaren Geräte über Smart Reader auf annähernd 100 Prozent zu erhöhen. Die komplett fernauslesbaren Techem Geräte bilden das Rückgrat der Lösungen und Innovationen von Techem für nachhaltige, intelligente und gesunde Immobilien. Das Segment Energy Services wandelt sich damit zunehmend zum Betreiber einer volldigitalen Infrastruktur, auf deren Basis es selbst sowie das Segment Energy Efficiency Solutions Dienstleistungen im Bereich Wohngesundheit, Prozesseffizienz und Ressourcenschutz anbietet. Für die unterjährige Fernauslesung haben wir die dazu erforderlichen Prozesse zur Datenverarbeitung maßgeblich verändert und damit auch eine Basis für weitere digitale Produkte und Services für unsere Kunden gelegt. Diese umfasst beispielsweise die seit Januar 2022 in Deutschland verpflichtende monatliche Verbrauchsinformation, aber auch die Bereitstellung unseres real-time Abrechnungsservices „Abrechnung Direct“ für alle Kundengruppen.

Durch die integrierte Abrechnung, einem Service des Techem Energy Services Tochterunternehmens bautec, erreichen wir eine weitere Senkung der Prozesskosten speziell für größere Immobilieneigentümer und -verwalter. Hier bieten wir die Vor- und Nachbereitung der Abrechnung direkt im ERP-System (Enterprise Resource Planning) des Kunden an. Diese Leistung aus einer Hand soll zu Prozessvereinfachungen sowohl beim Kunden als auch bei Techem führen. Weiterhin forcieren wir die Serviceintegration mittels unserer Data Exchange Services (DXS). Anders als im klassischen Datenaustauschverfahren, integrieren wir die Prozesse des Kunden mit unseren Prozessen. Die digitale Kollaboration reduziert die Prozesskosten sowie die Durchlaufzeiten, erhöht die Datenqualität und verbessert die Kundenbindung.

Ein weiteres Angebot an unsere Kunden sind Rauchwarnmelder-Services. Das heißt die Kombination aus der Installation funkfernlesbarer Rauchwarnmelder und der regelmäßigen Funkferninspektion sowie bei Bedarf dem unmittelbaren Austausch defekter Geräte. Die neue digitale Infrastruktur über Fernablesung ermöglicht eine fortlaufende (zweimal monatliche) Geräteüberwachung und damit eine deutlich erhöhte Sicherheit der Bewohner im Vergleich zur gesetzlich vorgeschriebenen Funktionsprüfung, nur einmal im Jahr. Der neue Techem Multisensor Plus ergänzt die Rauchwarnmelder-Funktionalität um weitere Sensorik und Funktionalitäten, so u.a. eine Kohlenmonoxid-Erkennung und ein Hitzesensor, der auch einen Einsatz in der Küche ermöglicht. Darüber hinaus wurde die Funktionalität dieses Gerätes weiter durch Temperatur- und Feuchtigkeitserkennung ausgebaut, mit welchen auch ein umfassender Klima-Service angeboten werden kann und der indirekt zur Förderung eines gesunden Wohnklimas sowie zur Vermeidung von Schimmelbildung beitragen kann. Die Anforderungen an den Datenschutz wurden bei der Entwicklung des Produkts berücksichtigt. Der Rollout dieses Gerätes wurde bereits im September 2024 gestartet, so dass wir für den nächsten großen Ausstattungszyklus ab 2025 mit alternativen, innovativen Produkt- und Serviceangeboten gut vorbereitet sind. Abgerundet wird das Serviceportfolio des Segments Energy Services durch die in vielen Mehrfamilienhäusern regelmäßig durchzuführende Legionellenprüfung.

Zum Segment Energy Services zählt ebenfalls das Auslandsgeschäft von Techem. Der Fokus liegt hier weiterhin auf der Marktdurchdringung bereits erschlossener Märkte sowie Märkte mit einer länderadäquaten Produkt- und Servicegestaltung, in denen die EED noch nicht bzw. noch nicht vollständig umgesetzt wurde, wie z.B. Frankreich,

Spanien, Polen oder Ungarn. Dort sind die makroökonomischen und rechtlichen Voraussetzungen gegeben, um die verbrauchsabhängige Abrechnung, inklusive der Montage ausschließlich funkender Geräte zur Verbrauchserfassung, einzuführen – mit Frist bis Ende 2026, gemäß der Energieeffizienzrichtlinie (EED) der Europäischen Union. Pandemiebedingt ergibt sich in vielen Ländern, insbesondere in Frankreich, Polen und Spanien, ein entsprechender Nachholbedarf, für den sich Techem gut positioniert sieht. Auch in den nicht EU-Ländern, wie Schweiz und Norwegen, wächst der Bedarf nach einer verbrauchsabhängigen Abrechnung und der Erhebung von Gebäudedaten zur Ermittlung des CO₂ Ausstoßes kontinuierlich.

Energy Efficiency Solutions

Mit der Techem Solutions GmbH entwickelt Techem – basierend auf der digitalen Infrastruktur der Techem Energy Services GmbH – zukunftsweisende Lösungen für Liegenschaften und Quartiere. Um die energieeffiziente Versorgung von Immobilien voranzutreiben und die digitale Energiewende im Gebäudebereich umzusetzen, setzt das Unternehmen im Rahmen von Quartierskonzepten auf integrierte Versorgungslösungen, die eine effiziente Erzeugung sowie perspektivisch die Dekarbonisierung durch überwiegend regenerative Energiequellen verbinden.

„Dazu bietet das Segment Energy Efficiency Solutions privaten und öffentlichen Immobilieneigentümern, Vermietenden, Genossenschaften sowie Bauträgern und Projektentwicklern die Planung, den Bau sowie Finanzierung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen über Contracting-Modelle (konventionell, wie Heizöl- oder Erdgaskessel, und verstärkt auch regenerativ) an. „Die maßgeschneiderten Versorgungslösungen, auch für komplexe Immobilien, Wohnquartiere und Gewerbe, inkludieren dabei zunehmend – neben aktuell noch überwiegend konventionellen Energiequellen mit Hilfe von Heizöl- und Erdgaskesseln - auch Lösungen mit Photovoltaikanlagen und einer optimierten Nutzung des lokal erzeugten Stroms als Ladestrom für Elektromobilität und Mieterstrom.“

Mit den neuen Anforderungen durch das Gebäudeenergiegesetz als auch das Wärmeplanungsgesetz ist in den kommenden Jahren mit einer verstärkten Nachfrage nach regenerativen Lösungen in der Wärmeversorgung von Immobilien zu rechnen. Dies könnte auch aufgrund des damit verbundenen steigenden Kapitalbedarfs zu einer erhöhten Nachfrage nach Contractinglösungen führen. Zudem setzt auch die Bundesregierung auf Wärmenetze - und dabei nicht ausschließlich auf große Fernwärmenetze - als Lösung zur Wärmeversorgung, was die Nachfrage nach Contractinglösungen weiter steigern könnte.

Neue Aufträge konnten im Berichtszeitraum im Wesentlichen im Neubaubereich realisiert werden. Bei Bestandsimmobilien der Wohnungs- und Gewerbewirtschaft wirken sich allerdings die weiterhin bestehenden regulatorischen Unsicherheiten bei gleichzeitig normalisierten fossilen Energiepreisen dämpfend auf das Neugeschäft aus, jedoch beobachten wir ein weiter gestiegenes Kundeninteresse an der Erarbeitung von Lösungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und Energiebedarf. Da sich die Erschließung neuer Wohnquartiere und Gewerbeimmobilien meist über Projektzeiträume von mehreren Jahren erstrecken, wird der akquirierte Auftrag in voller Höhe erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt umsatzwirksam. Im Berichtszeitraum sind die mit der Ukraine Krise stark gestiegenen Energiepreise weiter zurückgegangen und führen somit zu deutlichen Veränderungen von damit verbundenen Einkaufspreisen und Umsätzen.

Die konsequente Weiterführung der Digitalisierung und Optimierung unserer Geschäftsprozesse hat im Berichtszeitraum zu weiteren Kosteneinsparungen beigetragen. Die Weiterentwicklung unserer Portal- und Leitstandslösungen für den Betrieb von Heizungs- und Energieanlagen ist dabei weiterhin eines der Kernelemente unserer technologischen Entwicklung. Diese erlauben uns eine Darstellung und Analyse aktueller - also auch unterjähriger - und zurückliegender Verbräuche der Liegenschaften, sowie der relevanten aktuellen Energieeffizienz-Parameter der von uns betreuten Anlagen. Dadurch ist ein frühzeitiges Eingreifen bei Auffälligkeiten im Energie- und Ressourcenverbrauch möglich, wodurch dauerhafte und nachhaltige Endenergieeinsparungen und damit einhergehende CO₂-Emissionsvermeidungen für unsere Kunden erreicht werden sollen.

Nach unserer Überzeugung profitieren Kunden dabei unter anderem von spürbaren Entlastungen bei Investition und Finanzierung sowie Aufwand beim Betrieb. Die Verbrauchs- und Energiekostentransparenz führt nach unseren Untersuchungen zu Energiekostenreduzierung sowie einem klimafreundlicheren Immobilienbetrieb und damit optimaler Versorgungssicherheit dank präventiver Wartungsmaßnahmen und 24/7-Service.

1.4. One Digital Platform

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Transformation ist die stetige Weiterentwicklung unserer One Digital Platform. Diese baut auf der sogenannten digitalen Fernausleseinfrastruktur (Messtechnik) und der cloud-basierten, zentralisierten Datenverarbeitung auf. Diese Plattform kombiniert die stationäre Ablesung unserer Techem radio4- oder OMS-Endgeräte mit der fernauslesbaren Infrastruktur. Dadurch können wir flächendeckend auf Smart Reader umstellen und die digitale Erfassung unserer funkenden Endgeräte und Sensoren verbessern. Zudem erweitern wir den Einsatz auf Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und CO₂-Reduktion. Das Techem Abrechnungssystem Heiztec bildet dabei den Kern der One Digital Platform, welches mit den Digitalkanälen, wie z.B. unserer Portallösung mein.techem.de oder auch über DXS mit der breiten Kundenbasis interagiert. Die One Digital Platform wird durch Standardsoftwarepakete, z.B. von SAP und Microsoft, ergänzt.

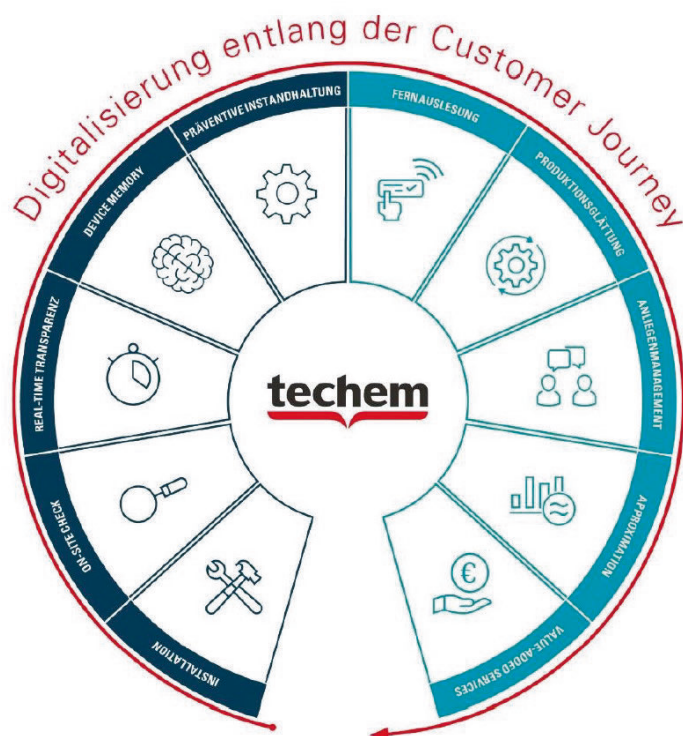
Unsere skalierbare Plattform gibt uns die Möglichkeit, Daten zeitnah und korrekt zu Informationen zu verarbeiten und dadurch Geschäftsvorgänge für und mit unseren Kunden effizient und fehlerfrei umzusetzen. Die One Digital Platform ist daher nicht nur die Grundlage für die Einhaltung von Regularien, wie z.B. der EED-Anforderungen bei der monatlichen Bereitstellung von Verbrauchsdaten, sondern sie ermöglicht es, ein systematisches und kontinuierliches Monitoring der Infrastruktur von der Ausstattung bis zur Serviceerbringung zu gewährleisten. Sie bietet durch einen automatisierten, hocheffizienten Datenfluss nicht nur Ansatzpunkte für unterjährige Services, sondern Möglichkeiten zur stetigen messbaren Optimierung aller Customer Touch Points und der Customer Experience.

Zusätzlich entwickeln wir moderne Software für neue, digitale Produkte, indem wir sowohl interne Mitarbeiter als auch internationale Partner einbeziehen. Dafür modernisieren wir kontinuierlich unsere Architektur nach klaren Prinzipien wie "measure everything", "cloud-first" und "API-first". Unsere Daten werden in professionellen Rechenzentren verarbeitet, die auch Microsofts Azure Cloud und teilweise auch Amazon Web Services integrieren. Durch die Nutzung von Cloud-Technologien sichern wir eine leistungsfähige Basis und Anpassungsfähigkeit für zukünftige digitale Services.

Die Digitalisierung unserer Prozesse führt dazu, dass nach dem Ausstattungsprozess die Liegenschaften der Neukunden mit unserer modernen Fernausleseinfrastruktur ausgestattet sind, so dass die jährliche und unterjährige Serviceerbringung und das kontinuierliche Infrastrukturmonitoring erbracht werden können. Sowohl bei der Ausstattung als auch bei der Service-Erbringung hat Techem das klare Leistungsversprechen, beides in der vereinbarten Zeit und Qualität umzusetzen. Gleichzeitig nutzt Techem die Digitalisierung für die Verbesserung und Integration der Abläufe im Sinne der kontinuierlichen messbaren Service-Optimierung für die Kunden. Ziel ist es dabei, den Kunden einen transparenten faktenbasierten Status über alle Prozessschritte und deren aktive Steuerung zu geben, um Nachfragen seitens des Kunden überflüssig zu machen.

Bereits im Winterkundendienst 2023 / Anfang 2024 konnte daher in mehr als der Hälfte der Liegenschaften der Ableseprozess aus der Ferne durchgeführt werden. Neben der damit verbundenen Kosteneinsparung für die physische Ablesung konnten Geschwindigkeit und Qualität der Daten auf ein gänzlich neues Niveau gehoben werden: So stehen bei der digitalen Ablesung nach nur 10 Tagen über 85 Prozent (30. September 2023: nach 7 Tagen über 70 Prozent) der Ablesewerte abrechnungsfähig zur Verfügung, wohingegen das bei konventioneller Ablesung momentan ca. 20 Prozent sind. Ebenfalls liefern wir seit Anfang 2022 die monatlichen Verbrauchsinformation zuverlässig und EED-konform für momentan über 1,89 Mio. Nutzereinheiten.

Bis Ende September 2024 wurden bereits 447.163 Smart Reader installiert, die 22.595.745 digitale Verbrauchszähler und 6.227.179 Rauchwarnmelder empfangen.



Customer experience – Infrastruktur bezogen

- Permanente Ansicht des Gerätestatus von Beginn an
- Quasi-Echtzeit-Transparenz über den Verbrauch
- Nachhalten von Problemen auf Geräteebene

Customer experience – Service bezogen

- Kundenorientiertes Timing bei der Servicebereitstellung
- Beste Schätzung bei eingeschränkter Zugänglichkeit/Erkennung
- Unterjährige Services, z.B. EED, RWM Service+, Digitale HKA

1.5. Serviceinnovationen

Unser Service-Portfolio konnten wir in diesem Jahr auf Basis unserer One Digital Platform ausbauen. Damit adressieren wir die wachsenden Anforderungen an unsere Kunden der Immobilienwirtschaft durch gesetzliche Vorgaben, wirtschaftliche Herausforderungen und technologische Komplexität. Seit Anfang Januar 2022 ist die monatliche Verbrauchsinformation bei Neuanlagen und Neuausstattung von Bestandsobjekten in Deutschland verpflichtend. Sie fördert Transparenz über den eigenen Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser sowie die Möglichkeit, diesen mit den eigenen Vormonats- und Vorjahreswerten oder auch Werten eines Durchschnittshaushaltes zu vergleichen. Mietende, deren Wohngebäude über fernablesbare Zähler verfügen, erhalten so einen regelmäßigen Einblick in ihren Energieverbrauch. Techem bietet seinen Kunden seit Februar 2022 für den jeweiligen Vormonat diesen Service an und hat diesen Stand Ende des Geschäftsjahrs für 1,89 Mio. Nutzeinheiten bereitgestellt. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, die aufbereiteten Verbrauchsdaten datenschutzkonform über unsere Data Exchange Services in ihren eigenen unterschiedlichen ERP-Systemen integriert weiterzuverarbeiten. Zudem stellen wir Mietenden im Auftrag unserer Kunden in einem Portal die monatliche Verbrauchsvisualisierung direkt und digital zur Verfügung.

Seit dem Frühjahr 2022 bieten wir Privatkunden den neuen, vollständigen digitalen Abrechnungsservice „Abrechnung Direct“ an. Seit April 2024 steht dieser auch Geschäftskunden zur Verfügung. Mit Abrechnung Direct erhalten Kunden in wenigen Sekunden online eine Vorschau ihrer Verbrauchsabrechnung, können bei Bedarf online eigenständig Änderungen durchführen und die Abrechnung im Anschluss nach wenigen Minuten sofort herunterladen. Bis Ende des Berichtsjahrs wurden über 100.000 Abrechnungen von Kunden über Direct online

erstellt. Seit der Anbindung an das Bewertungsportal Trustpilot im Mai 2023 haben über 1.000 Kunden den Service mit im Mittelwert 4,2 Sternen bewertet. Aktuell wird an der nächsten Generation der verbrauchsabhängigen Abrechnung gearbeitet, bei der Kunden einfach im Frage-Antwort-Verfahren online ihre Abrechnung erstellen werden. Die Markreife wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 erlangt werden.

Mit den digitalen Lösungen des Smart Meterings und dem digitalen Heizungskeller überwacht und misst Techem das komplexe Energiesystem einzelner Gebäude - vom Keller bis in die einzelnen Wohnungen oder auch kompletter Quartiere. Optimierungspotenziale in Gebäudephysik oder -technik werden transparent, Schwachstellen aufgedeckt und der energetische Zustand der Immobilie dargestellt. Auf Basis von Datenanalysen und -benchmarks lassen sich so umfassende Konzepte für die Modernisierung einzelner Gebäude aber auch von Quartieren, beim Neubau und im Bestand, mit geringinvestiven Maßnahmen erstellen und umsetzen.

Weiterhin bietet Techem den spartenübergreifenden Messstellenbetrieb an, der neben dem Submetering von Wärme und Warmwasser in Wohnungen auch die digitale Verbrauchserfassung von Strom, Gas und perspektivisch auch Fernwärme auf Gebäudeebene umfasst. Diese als Smart Metering bezeichnete Bündelung der Erfassung von Energieverbräuchen ist eine notwendige Voraussetzung für die ganzheitliche Analyse und Steuerung heute noch fossiler und perspektivisch regenerativer Energieversorgungslösungen. Durch das Smart Metering erschließt sich Techem eine weitere Wachstumsoption, baut die Wertschöpfung durch eine konsequente Digitalisierung in den Gebäuden weiter aus und etabliert sich als universeller, wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Der Messstellenbetrieb ist auch Voraussetzung für Services rund um Elektromobilität und andere Energieeffizienz-Services wie beispielsweise Mieterstromlösungen. Die Entwicklung solcher und anderer neuer Services – von der Idee bis zur Einführung – erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus unterstützt Techem einige deutschlandweite Forschungsvorhaben.

Seit Anfang 2021 besteht das Techem Research Institute on Sustainability (TRIOS). Dieses wurde gegründet, um der zunehmend wachsenden Bedeutung von ESG-Kriterien (Environmental, Social und Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) im Unternehmen Rechnung zu tragen. Hier werden sämtliche Aktivitäten zur Kennzahlenerzeugung in der energetischen Dimension sowie die begleitende Nachhaltigkeitsforschung in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten gebündelt. Die Forschungsaktivitäten und begleitende Veröffentlichungen von TRIOS sind in erster Linie auf die Verbesserung der Energieeffizienz und die Dekarbonisierung des Mehrfamilienhausbestandes gerichtet. Zu den weiteren Aufgaben von TRIOS gehören die prüffähige full scope (Scope 1 – Scope 3) Ermittlung und das Nachhalten der Emissionen des Unternehmens in CO₂-Äquivalenten gemäß GHG-Protokoll (Green House Gas Protocol), die Berechnung der vermiedenen Emissionen im Techem-Gebäudebestand und die Entwicklung der Methodik sowie mathematisch-statistischer Modelle für die Erzeugung und Analyse von Verbrauchs- und CO₂-Kennzahlen für die jährlich erscheinende Techem Atlas für Energie, Wärme und Wasser. Außerdem ist TRIOS für die Entwicklung und das Tracking des Techem-Dekarbonisierungsplanes zuständig.

Die ständige Weiterentwicklung und technische Verbesserung bestehender End- und Systemgeräte, die Entwicklung, Weiterentwicklung und das Produktmanagement hoch verfügbarer Lösungen für die funkbasierte Fernablesung oder die funkgestützte Überwachung von Rauchwarn- und Multisensormeldern sowie die Sicherstellung einer hohen Fertigungsqualität und die Einhaltung der normativen bzw. metrologischen Anforderungen für alle Techem Gerätetypen wird als Kernaufgabe durch den Bereich Device Development verantwortet. Dort werden grundlegende Gerätetechnologien sowie Endgeräte für die Verbrauchserfassung, Rauchwarnmelder und Systemgeräte für die automatisierte und durchgängig digitalisierte stationäre Fernablesung (digitale Infrastruktur) sowie für die Fernüberwachung von Heizungsanlagen entwickelt.

Eine wesentliche Rolle bei der Digitalisierung der Techem spielt Techem X. Als Inkubator für digitale Produkte und Dienste, hat Techem X das digitale Wachstum der Techem maßgeblich beschleunigt. Das Team, bestehend aus Mitarbeitern unterschiedlicher Fachrichtungen, unterstützt die operativen Einheiten bei der Weiterentwicklung der kerngeschäftsnahen Dienste, wie z.B. die nächste Generation der Heizkostenabrechnung. Die Kombination aus

Marktverständnis der Immobilienwirtschaft, den agilen Lean-Start-up Methoden und Werkzeugen sowie die Arbeitsumgebung in unserem Fabrikloft werden von Kunden und Partnern für die gemeinsame Entwicklung neuer Technologiekomponenten oder Dienstleistungen, wie z.B. das neue Kundenportal, genutzt. Dabei werden alle Interaktionskanäle (Portale, Mobile, API, Conversational etc.) abgedeckt, um Lösungen zu entwickeln. Zu Beginn des Jahres 2023 haben wir uns mit einem kompletten Team rund um das Themenfeld Big Data & Advanced Analytics, sowie KI verstärkt. Damit begegnen wir messbar dem Mangel an Fachkräften im Technologiesektor und erfüllen das Kundenbedürfnis, nachhaltig kompetente Teams für Problemlösungen zu haben, um als langfristiger Partner einer wirtschaftlichen Gestaltung ihres Immobilienportfolios zu sein.

Seit 2020 entwickelt Techem gemeinsam mit einem Partner aus der Wohnungswirtschaft einen Multifunktions-Rauchwarnmelder, den Techem Multisensor Plus. Der Rollout dieses Multifunktionsgerätes ist im September 2024 gestartet, auch, um die anstehende Austauschwelle der verbauten Rauchwarnmelder in Deutschland adressieren zu können. Das Gerät verfügt über 9 zusätzliche Funktionen im Vergleich zu einem fernwartbaren Rauchwarnmelder (TypC) und ist fernauslesbar. In diesem Geschäftsjahr ist für Produktinnovationen in diesen Bereichen ein Gesamtaufwand von 21,2 Mio. EUR für Produktkosten, produktbezogene Leistungen, Personalaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen angefallen. In diesem Zeitraum wurden Entwicklungskosten von 23,6 Mio. EUR aktiviert. In diesen Bereichen arbeiteten im Berichtszeitraum 230 Mitarbeiter.

1.6. Personal

Zum Stichtag 30. September 2024 waren im Konzern 4.204 Mitarbeiter beschäftigt (ohne assoziierte Unternehmen). Im Vergleich zum Vorjahr mit 4.296 Mitarbeitenden entspricht dies einem Rückgang von rund 2 Prozent. Hauptursachen für diese Entwicklung waren vor allem die Umsetzung von Digitalisierungs- und Effizienzmaßnahmen in unserem Kerngeschäft.

Ein wichtiges Feld der Personalpolitik von Techem ist die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Dieser setzte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 aus 46 Auszubildenden und 15 Studierenden eines dualen Hochschulstudiengangs zusammen, die zum 30. September 2024 an neun deutschen Standorten beschäftigt waren. In Kooperation mit der DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg) in Mannheim, Stuttgart, Heilbronn und Karlsruhe ermöglichen wir dabei sieben Bachelor of Arts-Studiengänge für Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik, Marketingmanagement, Supply Chain Management, Dienstleistungsmanagement sowie Accounting & Controlling Rechnungswesen und Steuerrecht.

Zusätzlich bieten wir die vier IHK-Ausbildungsgänge für Büromanagement, Marketingkommunikation, Fachinformatik und Fachlageristen an.

Neben der Ausbildung ist die Weiterbildung, die wir im Rahmen unserer Techem Academy konsequent mit digitalem Fokus verfolgen, ein wichtiges Tätigkeitsfeld, um die Qualifikation der Mitarbeiter weiterzuentwickeln und den sich verändernden Anforderungen an eine neue, zunehmend digitale Arbeitswelt anzupassen. Daher haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreich in die Weiterentwicklung unserer Belegschaft investiert. Mit STEP (Systematisches Techem Entwicklungsprogramm) bieten wir unseren identifizierten Potenzialträgern ein systematisches Entwicklungsprogramm an. Dieses bereitet sie strukturiert auf eine zukünftige Führungs- oder Expertenrolle vor.

1.7. Nachhaltigkeit

Als international agierende Gruppe bekennt sich Techem zur Nachhaltigkeit und den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Unserem Handeln liegt ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde, das den Schutz von Klima und Umwelt, einen Beitrag zur Gesellschaft und eine ethische Unternehmensführung umfasst (Environment, Social, Governance). Im Jahr 2020 haben wir unter Einbindung von circa 500 internen und externen Stakeholdern im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse unsere Sustainability-Fokusthemen erarbeitet. Diese wurden im Sommer 2024 hinsichtlich einer doppelten Materialität aktualisiert, um relevante Nachhaltigkeitsthemen für die Berichterstattung gemäß den aktuellen GRI-Standards, den zukünftigen Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und mit ihr der European Sustainability Reporting Standard (ESRS) als Berichtsstandard gerecht zu werden. Diese Aktualisierung war die Basis für die Ableitung von 15 wesentlichen Themen, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung inhaltlich leiten. Nachdem Techem in den letzten Jahren wesentliche Ziele aus dem Zieleprogramm erreichen konnte, wie beispielsweise die Erarbeitung eines Klimafahrplans zur Klimaneutralität in Scope 1–3 bis 2045, die Durchführung von Lebenszyklusanalysen für ausgewählte Geräte, den Anteil von Frauen in Führungspositionen, wurden basierend auf einer Gap-Analyse neue Ziele formuliert. Durch die Definition konkreter Schritte geben wir Mitarbeitern und externen Stakeholdern die Möglichkeit, unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen mitzuverfolgen.

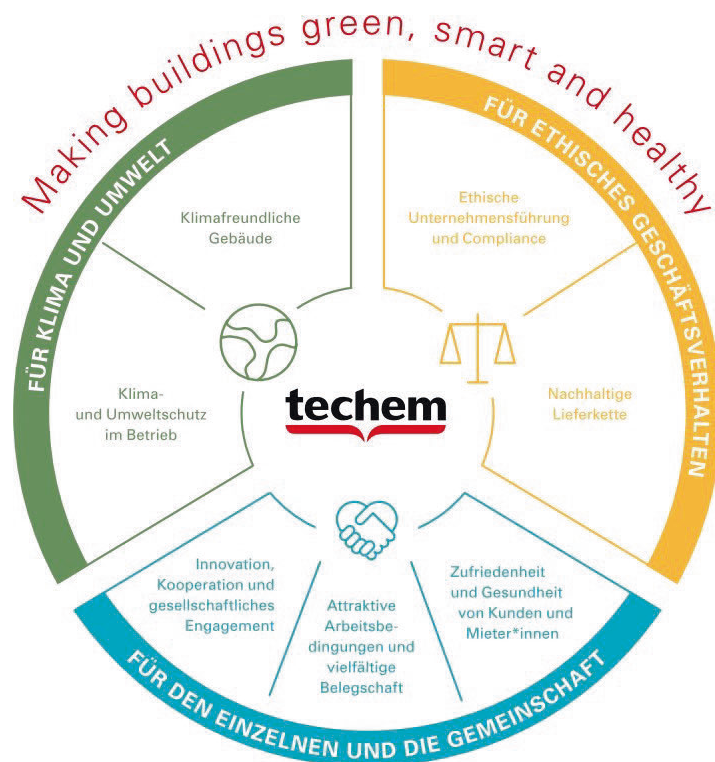
Der vierte Techem Nachhaltigkeitsbericht wurde im April 2024 veröffentlicht und liefert unter anderem Informationen zum Stand des Techem Dekarbonisierungsplans, oder unseren Fortschritten in Sachen Diversität, Gleichstellung und Inklusion. Zudem berichtet Techem erneut nach den Standards der Task-Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), woraus wir Erkenntnisse im Hinblick auf verschiedene transitorische und physische Chancen und Risiken gewinnen konnten. Zudem konnten wir unsere gruppenweite Berichterstattung weiter professionalisieren, indem der Berichtsumfang auf weitere KPIs und qualitative Informationen ausgeweitet wurde. Zur Sicherstellung der Qualität unserer Berichterstattung erfolgte eine freiwillige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) für ausgewählte Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichts.

Um auch Risiken im Sustainability-Bereich künftig noch besser einordnen und bewerten zu können, hat Techem im August 2024 von Morningstar Sustainalytics – einem führenden Unternehmen für ESG-Research, -Ratings und -Daten – ein ESG-Risiko-Rating von 9,6 erhalten und wurde damit zum zweiten Mal in Folge mit einem „Negligible Risk“ (vernachlässigbares Risiko) in Bezug auf wesentliche finanzielle Auswirkungen durch ESG-Faktoren bewertet. Mit diesem hervorragenden Ergebnis befindet sich Techem in der bestmöglichen Kategorie und damit international unter den aktuellen Top-3-Prozent von über 16.000 von Morningstar Sustainalytics bewerteten Unternehmen in verschiedenen Branchen. Innerhalb der Subbranche „Business Support Services“ erreichte Techem Platz 6 von über 186 und innerhalb der Branche „Commercial Services“ Platz 50 von über 475 Unternehmen weltweit.³

Unsere Schwerpunkte und Ziele im Fokus

Wir bündeln unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den drei Schwerpunkten „Für Klima und Umwelt“, „Für den Einzelnen und die Gemeinschaft“ und „Für ethisches Geschäftsverhalten“ denen insgesamt sieben Techem Handlungsfelder zugeordnet sind. Gemeinsam bilden sie das Gerüst für unser Nachhaltigkeitsprogramm.

³ <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers>



Schwerpunkt: Für Klima und Umwelt

Mit digitalen Produkten und Lösungen verbessert Techem die Energieeffizienz in Gebäuden und vermeidet durch den Einsatz regenerativer Energiequellen in Heizungsanlagen CO₂-Emissionen. Damit leisten wir einen positiven Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutzplan 2050. Auch im eigenen Betrieb ergreifen wir Maßnahmen für mehr Ressourcenschutz und reduzieren Klimaauswirkungen in den eigenen Betriebsabläufen. Dazu zählt auch, unsere Geräte entlang ihres Produktlebenszyklus zu optimieren.

Schwerpunkt: Für den Einzelnen und die Gemeinschaft

Techem schafft Mehrwert für Mitarbeiter, Kunden und die Gesellschaft. Dazu gehört ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter die bestmögliche Aus- und Weiterbildung erhalten, individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden und Vielfalt als Bereicherung verstanden wird. Kunden und Mitarbeiter werden von Techem in ihren Anliegen ernst genommen und profitieren von einem schnellen, unbürokratischen Service sowie von Lösungen für mehr Wohngesundheit. Ein übergeordneter Beitrag für die Gesellschaft entsteht durch Forschung und Entwicklung zu smartem und klimaneutralem Wohnen, erfolgreiche Partnerschaften und Kooperationen sowie unsere führende Rolle bei der Sensibilisierung der Gesellschaft für ressourcenschonendes Verhalten.

Schwerpunkt: Für ethisches Geschäftsverhalten

Basis für unser Handeln sind eine moderne, wertorientierte Unternehmenskultur und eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle. Dazu zählen der faire Wettbewerb, eine transparente Preispolitik und ethisches Verhalten, bei dem Gesetze eingehalten und Korruption vermieden wird. Der Austausch mit der Politik erfolgt fair, transparent und faktenbasiert. Höchste Standards gelten bei uns auch in Bezug auf die Sicherheit von Kunden- und Mieterdaten. Der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeitern sowie ihre Schulung für ein faires Verhalten bilden das Fundament. Unsere Verantwortung erstreckt sich auch auf unsere Subunternehmer, Lieferanten und Vertragspartner, die wir zur Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsstandards in der Lieferkette anhalten und durch Audits überprüfen.

2. Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente wird mithilfe von finanziellen Kennzahlen gesteuert. Die steuerungsrelevanten finanziellen Kennzahlen sind Umsatz und EBIT/EBITDA, wobei wir der Überzeugung sind, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität unseres Geschäftes am besten reflektiert. Als eine weitere steuerungsrelevante Kennzahl im Segment Energy Services dient die Churn-Rate. Die Churn-Rate entspricht dem Rückgang des Gerätebestandes im Berichtszeitraum auf Basis des Bestandsgeschäfts. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden zur weiteren Stärkung der Marktposition im Kundensegment Privatkunden kleinere Messdienstleistungsunternehmen in Deutschland und im Ausland erworben.

2.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	1.10.2023– 30.9.2024	1.10.2022– 30.9.2023
Umsatzerlöse	1.058,2	1.011,7
Aktivierte Eigenleistungen	37,7	35,1
Sonstige Erträge	12,5	11,4
Produktkosten und bezogene Leistungen	-214,6	-240,8
Personalaufwand	-285,5	-304,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-220,1	-207,4
Sonstige Aufwendungen	-115,3	-108,0
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	272,9	197,4
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	0,9	0,8
Finanzerträge	140,3	4,4
Finanzierungsaufwendungen	-294,2	-228,0
Ergebnis vor Steuern	119,9	-25,4
Ertragsteuern	-86,4	-30,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	33,5	-55,7
davon entfallen auf:		
- Eigentümer des Mutterunternehmens	33,5	-55,7
- nicht beherrschende Anteile	0	0

Die Treiber hinter EBIT/EBITDA sind mit Ausnahme der Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte dieselben. In den folgenden Abschnitten wird dieses weiter erläutert.

Umsatz

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR	1.10.2023- 30.9.2024	1.10.2022- 30.9.2023
Energy Services	933,5	852,9
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	484,3	438,0
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	272,8	259,7
Verkauf	123,0	107,8
Erlöse aus Wartungsdienstleistungen	46,1	42,6
Sonstige	7,3	4,8
Energy Efficiency Solutions	124,7	158,8
Gesamt.....	1.058,2	1.011,7

Umsatz nach Regionen

Mio. EUR	1.10.2023- 30.9.2024	1.10.2022- 30.9.2023
Deutschland	794,6	770,4
International	263,6	241,3
Gesamt.....	1.058,2	1.011,7

Der Anteil der Umsätze, der in Deutschland im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, beträgt 75,1 Prozent (Geschäftsjahr 2022/2023: 76,2 Prozent).

Der Konzernumsatz des Berichtszeitraums beträgt 1.058,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 1.011,7 Mio. EUR). Damit wurde der prognostizierte moderat steigende Umsatz wegen deutlich geringerer Energiepreise und damit -umsätze im Segment Energy Efficiency Solutions nicht erfüllt. Das Segment Energy Services weist dabei Außenumsätze von 933,5 Mio. EUR aus (Geschäftsjahr 2022/2023: 852,9 Mio. EUR). Davon entfallen 669,9 Mio. EUR auf den Bereich Energy Services Deutschland (Geschäftsjahr 2022/2023: 611,7 Mio. EUR). Die verbleibenden Umsätze dieses Segments von 263,6 Mio. EUR wurden im Ausland erzielt (Geschäftsjahr 2022/2023: 241,3 Mio. EUR). Damit wurde im Segment Energy Services der prognostizierte moderat steigende Umsatz erfüllt. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen das starke Kerngeschäft im In- und Ausland bei einer weiter niedrigen Churn-Rate sowie die Monetarisierung neuer digitaler Services. Zudem entwickelt sich das Geschäft der Deutsche Messdienst Gruppe Beteiligungsgesellschaft mbH samt ihren Akquisitionen positiv. Das Segment Energy Efficiency Solutions verzeichnet Umsatzerlöse von 124,7 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 158,8 Mio. EUR). Damit wurde der prognostizierte moderat fallende Umsatz verfehlt. Der Grund dafür liegt insbesondere in niedrigeren Arbeitspreismärkten aufgrund der stärker als angenommen gesunkenen Energiepreise.

EBIT/EBITDA

Das EBIT des Geschäftsjahres 2023/2024 beträgt 272,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 197,4 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBIT erreicht. Eine wesentliche Ursache sind die im Vergleichszeitraum angefallenen Personalaufwendungen zur personaltechnischen und organisatorischen Realisierung von inhaltlich bereits umgesetzten Digitalisierungs- und Effizienzmaßnahmen in Höhe von 28,5 Mio. EUR. Es entfallen 257,1 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2022/2023: 187,7 Mio. EUR) und 15,8 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2022/2023: 9,7 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBIT im Segment Energy Services erfüllt. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Preisanpassungen und das weitere anorganische Wachstum, aber teilweise auch die

Monetarisierung neuer digitaler Services sowie Kosteneffizienzen. Das prognostizierte moderat steigende EBIT im Segment Energy Efficiency Solutions wurde übererfüllt. Die Gründe hierfür liegen in einer verbesserten Arbeitspreismarge sowie einer positiven Entwicklung im operativen Geschäft (insbesondere beim Grundpreis).

Das EBITDA des Geschäftsjahres 2023/2024 beträgt 493,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 404,8 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBITDA erreicht. Es entfallen 462,8 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2022/2023: 381,0 Mio. EUR) und 30,2 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2022/2023: 23,8 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBITDA im Segment Energy Services erreicht. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die oben genannten Effekte. Das prognostizierte leicht steigende EBITDA im Segment Energy Efficiency Solutions wurde übererfüllt. Die Gründe hierfür liegen, wie bereits oben genannt, in einer verbesserten Arbeitspreismarge sowie einer positiven Entwicklung im operativen Geschäft.

Im aktuellen Berichtszeitraum sind EBIT und EBITDA jeweils signifikant durch Sondereinflüsse im mittleren zweistelligen Millionenbereich geprägt. Sie betreffen im Wesentlichen das Segment Energy Services. Es handelt sich bei den Sondereinflüssen überwiegend um Transformationskosten (Beratungskosten, sonstigen betrieblichen Aufwand und Personalaufwand im Rahmen des Wertsteigerungsprogramms *ENERGIZE-T*). Der vorgenannte Personalaufwand im Rahmen von *ENERGIZE-T* dient zur Realisierung der Restrukturierungsmaßnahmen und ist signifikant niedriger als im Vorjahr.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Konzerns liegt bei 33,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/2024. Im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug der Jahresfehlbetrag 55,7 Mio. EUR.

Die Finanzerträge belaufen sich auf 140,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/2024 und beinhalten im Wesentlichen einen Gewinn aus der Refinanzierung im April 2024 (Modifikationsertrag bezüglich der Facility B von 110,0 Mio. EUR), einem Gewinn aus dem teilweisen Rückkauf der bestehenden 2% Senior Secured Notes (11,8 Mio. EUR) sowie einem Gewinn aus der Fair Value Bewertung der eingebetteten Derivate in Form von Kündigungsoptionen der 5,375% Senior Secured Notes und der bestehenden 6% Senior Notes (8,7 Mio. EUR; vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Im Geschäftsjahr 2022/2023 betrugen die Finanzerträge 4,4 Mio. EUR. Hauptsächlich bestanden diese aus Wechselkursgewinnen aus Intercompany Darlehen (2,2 Mio. EUR) und Zinserträgen aus Darlehen an Gesellschafter (0,8 Mio. EUR).

Die Finanzierungsaufwendungen belaufen sich auf 294,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/2024 und beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwand in Höhe von 290,3 Mio. EUR (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Davon entfallen 181,7 Mio. EUR auf Zinsaufwand gegenüber Dritten und 108,5 Mio. EUR auf Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 betrugen die Finanzierungsaufwendungen 228,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus 225,5 Mio. EUR Zinsaufwand. Davon entfielen 123,5 Mio. EUR auf Zinsaufwand gegenüber Dritten und 102,0 Mio. EUR auf Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen.

Bei den Ertragsteuern wurde im Berichtszeitraum ein Aufwand von 86,4 Mio. EUR erfasst. Dieser besteht aus Aufwand aus Ist-Steuer von 63,3 Mio. EUR und aus latenten Steuern von 23,1 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022/2023 war bei den Ertragsteuern in Summe ein Aufwand von 30,3 Mio. EUR erfasst worden, bestehend aus einem Aufwand aus Ist-Steuer von 50,3 Mio. EUR und einem latenten Steuerertrag von 20,0 Mio. EUR.

2.2. Vermögenslage

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.9.2024	30.9.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78,4	34,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254,1	224,2
Vertragliche Vermögenswerte	32,7	27,8
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	3,2	0,6
Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	400,8	30,2
Vorräte	88,6	80,0
Ertragsteuerforderungen	1,6	3,5
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,0	3,5
Kurzfristiges Vermögen	859,4	404,3
Mess- und Regeltechnik	403,8	388,4
Sachanlagen	155,1	147,5
Immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	4.653,4	4.655,0
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	7,1	6,5
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	22,4	18,3
Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	39,3	18,2
Latente Steuern	0,0	0,2
Langfristiges Vermögen	5.281,2	5.234,1
Gesamte Aktiva	6.140,6	5.638,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,4	72,6
Vertragliche Verbindlichkeiten	66,9	58,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55,9	52,6
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64,0	50,4
Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	406,5	67,1
Sonstige Rückstellungen	49,2	58,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	31,6	14,6
Verbindlichkeiten in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,0	1,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	751,5	376,6
Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	2.676,2	2.723,6
Vertragliche Verbindlichkeiten	5,6	5,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.831,4	1.726,1
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,2	1,0
Pensionsrückstellungen	18,0	15,1
Sonstige Rückstellungen	14,2	15,9
Latente Steuern	777,8	744,6
Langfristige Verbindlichkeiten	5.324,4	5.232,1
Eigenkapital	64,6	29,7
Gesamte Passiva	6.140,6	5.638,4

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,9% gestiegen. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich in Summe um 455,1 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 43,9 Mio. EUR gestiegen (zur näheren Erläuterung vgl. Abschnitt „2.4. Liquidität“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 29,9 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen stichtagsbedingt höhere fakturierte Forderungen (17,9 Mio. EUR) sowie ein Anstieg der abgegrenzten Forderungen (15,1 Mio. EUR). Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind um 370,6 Mio. EUR angestiegen, im Wesentlichen bedingt durch die Einrichtung eines Escrow Accounts, das im Rahmen der Refinanzierung im April 2024 die bestehenden 2% Senior Secured Notes (verbleibender Nennwert) inklusive der zum 17. April 2025

aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen absichert (30.9.2024: 361,6 Mio. EUR; vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Des Weiteren sind als Reaktion auf mögliche Beschaffungsrisiken die Vorräte um 8,6 Mio. EUR angewachsen (vgl. Abschnitt „Beschaffungsrisiken“ im Chancen- und Risikobericht).

Das langfristig gebundene Vermögen ist in Summe um 47,1 Mio. EUR gestiegen. Mess- und Regeltechnik ist um 15,4 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Zugänge von 99,9 Mio. EUR sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis von 5,5 Mio. EUR. Gegenläufig wurden Abschreibungen von 90,8 Mio. EUR erfasst. Die Sachanlagen haben sich um 7,6 Mio. EUR erhöht. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Zugänge von 24,9 Mio. EUR. Gegenläufig wurden Abschreibungen von 16,0 Mio. EUR erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte sind um 1,6 Mio. EUR zurückgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.332,7 Mio. EUR (30. September 2023: 2.312,0 Mio. EUR), Kundenbeziehungen in Höhe von 1.841,2 Mio. EUR (30. September 2023: 1.858,7 Mio. EUR) sowie die Handelsmarke Techem 215,4 Mio. EUR (30. September 2023: 215,2 Mio. EUR). Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte ist im Wesentlichen durch Investitionen von 39,5 Mio. EUR sowie durch Nettozugänge aus Konsolidierungskreisänderungen (Unternehmenserwerbe) von 54,8 Mio. EUR und gegenläufig durch planmäßige Abschreibungen verursacht. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern haben sich auf 22,4 Mio. EUR erhöht. Grund dafür ist ein im März 2022 ausgereichtes Darlehen an die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l., das eine Laufzeit bis 2032 hat. Die ursprüngliche Darlehenssumme betrug 18,3 Mio. EUR, dieser Betrag wurde im Berichtszeitraum um 4,1 Mio. EUR aufgestockt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich in Summe um 374,9 Mio. EUR erhöht. Die Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sind um 339,4 Mio. EUR angestiegen, im Wesentlichen bedingt durch die wegen ihrer Fälligkeit im April 2025 im Unterschied zum Vorjahr als kurzfristig auszuweisenden bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 358,3 Mio. EUR (verbleibender Nennwert). Diese sind inklusive der zum 17. April 2025 aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen durch das Escrow Account abgesichert (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Gegenläufig war die Ziehung der Revolving Credit Facility 20,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. September 2024 in Summe um 92,3 Mio. EUR höher als zum Vergleichszeitpunkt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sind um 47,4 Mio. EUR zurückgegangen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30. September 2024 bestehen im Wesentlichen aus der im Rahmen der Refinanzierung im April 2024 modifizierten Facility B (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 1.726,6 Mio. EUR), den 5,375% Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 505,1 Mio. EUR) sowie den 6% Senior Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 360,6 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30. September 2023 bestanden im Wesentlichen aus der Facility B (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 1.127,3 Mio. EUR), den bestehenden 2% Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 1.142,2 Mio. EUR) sowie den 6% Senior Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 359,0 Mio. EUR). Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um 105,3 Mio. EUR angestiegen, weil die aufgelaufenen Zinsen im März 2024 vertragsgemäß kapitalisiert wurden, wodurch sich die Darlehenssumme entsprechend erhöht hat.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (34,9 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 33,5 Mio. EUR und das Sonstige Ergebnis 1,4 Mio. EUR, welches hauptsächlich aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie versicherungsmathematischen Verlusten auf Pensionen aufgrund von Zinssatzänderungen resultiert. Die Eigenkapitalquote sinkt somit zum Bilanzstichtag auf 1,1%.

2.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Vor der Refinanzierung im April 2024 bestand die Finanzierung der Gruppe aus den bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 1.145,0 Mio. EUR, der bestehenden Facility B (B4) in Höhe von ebenfalls 1.145,0 Mio. EUR sowie der bestehenden Revolving Credit Facility in Höhe von 275,0 Mio. EUR. Diese Finanzinstrumente waren in 2025 fällig. Zudem bestehen weiterhin 6% Senior Notes in Höhe von 363,9 Mio. EUR, die in 2026 fällig sind, sowie ein nachrangiges und unbesichertes Gesellschafterdarlehen. Letzteres besteht seit dem 26. Juli 2018 und wurde von der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. an die Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH begeben. Dieses Darlehen ist mit 6% verzinst. Die Laufzeit endet im Juli 2033. Die Verbindlichkeit aus dem Gesellschafterdarlehen betrug zum 30. September 2024 1.831,4 Mio. EUR.

Im April 2024 schloss das Unternehmen die langfristige Refinanzierung der oben genannten Verbindlichkeiten der Gruppe (mit Ausnahme der 6% Senior Notes und des Gesellschafterdarlehens) erfolgreich ab. Die Refinanzierung umfasste die Emission von 5,375% Senior Secured Notes mit Fälligkeit 2029 im Gesamtnennbetrag von 500,0 Mio. EUR („Offering“) und eine Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“). Nach der Erweiterung und Aufstockung der Senior Facilities sehen diese eine Kreditaufnahme von insgesamt bis zu 2.198,4 Mio. EUR vor, und zwar in Form (i) einer modifizierten Facility B (B5) in Höhe von 1.800,0 Mio. EUR mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Juli 2029 (ii) einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 23,4 Mio. EUR („Revolving Credit Facility“) und (iii) einer neuen revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 375,0 Mio. EUR („Revolving Credit Facility 2“) mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Januar 2029. Ein Teil der Erlöse aus der Facility B (B5) wurde zur vollständigen Refinanzierung der bestehenden Facility B (B4) verwendet. Nach der Einrichtung der Revolving Credit Facility 2 wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität dauerhaft auf einen Betrag in Höhe von 23,4 Mio. EUR reduziert, wobei der Rest der in Anspruch genommenen Beträge unter der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität aus den Erlösen der Revolving Credit Facility 2 refinanziert wurde, so dass sich die Zusagen unter der bestehenden Revolving Credit Facility und der Revolving Credit Facility 2 auf 398,4 Mio. EUR belaufen.

Gleichzeitig mit dem „Offering“ und der Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“) verwendete das Unternehmen den Nettoerlös aus dem „Offering“ und einen Teil des Erlöses aus der Facility B (B5), um ein Übernahmeangebot in Höhe von 786,4 Mio. € für die bestehenden 2% Senior Secured Notes (1.145,0 Mio. EUR) mit Fälligkeit 2025 zu unterbreiten. Am 18. April 2024 erfüllte das Unternehmen die Verpflichtungen der Emittentin und der Garantiegeber der bestehenden 2% Senior Secured Notes, indem es beim Treuhänder dieser Anleihe einen Betrag in Barmitteln hinterlegte, der ausreicht, um den gesamten ausstehenden Nennbetrag der nicht abgelösten 2% Senior Secured Notes zum Nennwert am 17. April 2025 zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückzuzahlen.

Am 13. Mai 2024 schloss die Gruppe eine zusätzliche Facility Notice ab, um die Zusagen unter der Facility B (B5) zu denselben Bedingungen um 50,0 Mio. EUR auf 1.850,0 Mio. EUR zu erhöhen. Die Gesellschaft hat die erhöhten Zusagen vollständig in Anspruch genommen, um in Anspruch genommene Teile der revolvingierenden Kreditfazilität zurückzuzahlen und/oder um die Bilanz für Betriebskapitalzwecke, allgemeine Unternehmenszwecke und andere im Rahmen der Fazilität zulässige Zwecke zu finanzieren.

Am 30. September 2024 ist die Facility B mit 1.850,0 Mio. EUR komplett gezogen. Von der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität sowie der Revolving Credit Facility 2 sind in Summe 393,4 Mio. EUR nicht gezogen (Inanspruchnahmen von 0 Mio. EUR in Barmitteln sowie 5,0 Mio. EUR durch Garantien). Der Nominalwert der 5,375% Senior Secured Notes beträgt zu diesem Zeitpunkt 500,0 Mio. EUR, der verbleibende Nominalwert der Senior Notes beträgt per 30. September 2024 363,9 Mio. EUR.

Der Zins der Fazilitäten basiert auf dem EURIBOR für die Facility B sowie auf EURIBOR und SONIA für die revolvingierenden Kreditfazilitäten. Bis Oktober 2024 war die relevante Marge laut aktuellem Senior Facilities

Agreement auf 375 Basispunkte für die Facility B festgelegt, anschließend variiert die relevante Marge zwischen 375 Basispunkten und 325 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des der Zinszahlung vorausgehenden 12-Monatszeitraums. Am 30. September 2024 betrug die relevante Marge für die revolving Kreditfazilitäten 175 Basispunkte, generell variiert die relevante Marge zwischen 275 Basispunkten und 175 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des der Zinszahlung vorausgehenden 12-Monatszeitraums. Im Falle eines negativen EURIBOR oder SONIA greift der „zero-floor“ und die Marge wird nicht reduziert.

Zum 30. September 2024 wurden die 5,375% Senior Secured Notes zu Kursen von 102,114 bzw. 102,063 gehandelt. Dies entspricht Renditen von 4,875% bzw. 4,887%. Die Senior Notes wurden zum gleichen Stichtag zu Kursen von 100,227 bzw. 100,197 gehandelt, was Renditen von 5,862% bzw. 5,879% entspricht.

Die 5,375% Senior Secured Notes und die 6% Senior Notes enthalten Kündigungsoptionen, die gemäß IFRS 9.4.3 als eingebettete Derivate gelten. Diese Derivate sind von den finanziellen Verbindlichkeiten getrennt auszuweisen. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2024 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 19,4 Mio. EUR. Sie werden unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) entsprechend der Restlaufzeit der entsprechenden Anleihen ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 60,4 Mio. EUR (30. September 2023: 65,4 Mio. EUR) und Haftungsverhältnisse in Höhe von 2,0 Mio. EUR (30. September 2023: 0,2 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Energielieferverträgen.

Investitionen

Mio. EUR	1.10.2023- 30.9.2024	1.10.2022- 30.9.2023
Mess- und Regeltechnik	99,9	90,0
Immaterielle Vermögenswerte	39,5	44,6
Sachanlagen	24,9	27,8
Gesamt	164,3	162,4

Im Berichtszeitraum wurden 164,3 Mio. EUR investiert (Geschäftsjahr 2022/2023: 162,4 Mio. EUR). Davon entfallen 147,1 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2022/2023: 133,8 Mio. EUR) und 17,2 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2022/2023: 28,6 Mio. EUR).

Die wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten im Berichtszeitraum betreffen, wie bereits im Vorjahr, die Entwicklung der neuen Generation des Rauchwarnmelders als Multisensorgerät mit erweiterten Funktionen sowie die Weiterentwicklung des digitalen Kundenportals.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 14,8 Mio. EUR (30. September 2023: 8,4 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus dem Kauf von Sachanlagevermögen. Die Finanzierung dieser Verpflichtungen wird durch Zahlungsmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und ggf. Ziehungen der Revolving Credit Facility in Barmitteln erfolgen.

2.4. Liquidität

Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	1.10.2023- 30.9.2024	1.10.2022- 30.9.2023
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	272,9	197,4
Abschreibungen/Wertminderungen	220,1	207,4
Veränderung Working Capital	-37,1	-6,0
Veränderung sonstige Forderungen	-5,4	-5,2
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	18,1	21,8
Veränderung Rückstellungen	-13,5	22,9
Sonstige Veränderungen	-3,9	-2,2
Gezahlte Ertragsteuern	-44,4	-53,3
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	406,8	382,8
Veränderung des Anlagevermögens ¹⁾	-165,3	-160,0
Veränderung Konsolidierungskreis	-47,7	-62,8
Free Cashflow	193,8	160,0
Nettoveränderung der Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	16,0	-50,8
Gezahlte/erhaltene Zinsen	-166,2	-101,9
Veränderung Zahlungsmittel und –äquivalente	43,6	7,3

¹⁾ inklusive Veränderung sonstige Beteiligungen und Ausleihungen -3,1 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: -8,2 Mio. EUR)

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 406,8 Mio. EUR. Das EBIT beträgt 272,9 Mio. EUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen belaufen sich auf 220,1 Mio. EUR. Die Veränderung des Working Capital liegt bei -37,1 Mio. EUR. Darin enthalten ist die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-13,7 Mio. EUR), die Veränderung der vertraglichen Vermögenswerte (-4,8 Mio. EUR), die Veränderung der abgegrenzten Forderungen (-15,0 Mio. EUR), die Veränderung der Vorräte (-8,1 Mio. EUR) sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,5 Mio. EUR). Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2022/2023 bei 382,8 Mio. EUR. Das EBIT betrug 197,4 Mio. EUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 207,4 Mio. EUR. Die Veränderung des Working Capital lag bei -6,0 Mio. EUR. Darin enthalten ist die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-14,2 Mio. EUR), die Veränderung der vertraglichen Vermögenswerte (-2,2 Mio. EUR), die Veränderung der abgegrenzten Forderungen (8,1 Mio. EUR), die Veränderung der Vorräte (-21,4 Mio. EUR) sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (23,7 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus gezahlten Ertragssteuern ist um 8,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr geleisteten Nachzahlungen für vergangene Jahre sowie einer gleichbleibenden Höhe der Vorauszahlungen in 2024 für die Organschaft der TVG 672 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Veränderung des Anlagevermögens, inklusive der Veränderungen sonstige Beteiligungen und Ausleihungen, beläuft sich im aktuellen Berichtszeitraum auf -165,3 Mio. EUR. Darin sind die Auszahlungen für Investitionen von 164,3 Mio. EUR enthalten (vgl. Abschnitt „Investitionen“). Es gibt zudem Zahlungsmittelabgänge aufgrund der Veränderung sonstiger Beteiligungen und Ausleihungen von 3,1 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Erhöhung eines Darlehens an die Gesellschafter (vgl. Abschnitt „Vermögenslage“). Gegenläufig gibt es Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 2,0 Mio. EUR. Die Veränderung des Anlagevermögens, inklusive der Veränderungen sonstige Beteiligungen und Ausleihungen, belief sich im Vorjahr auf -160,0 Mio. EUR. Darin waren die Auszahlungen für Investitionen von 162,4 Mio. EUR enthalten (vgl. Abschnitt „Investitionen“). Es gab zudem Zahlungsmittelabgänge aufgrund der Veränderung sonstiger Beteiligungen und

Ausleihungen von 8,2 Mio. EUR. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Erhöhung eines Darlehens an die Gesellschafter (vgl. Abschnitt „Vermögenslage“). Gegenläufig gab es Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 10,6 Mio. EUR.

Die Veränderung Konsolidierungskreis ist im Geschäftsjahr 2023/2024 auf den Erwerb der folgenden Gesellschaften zurückzuführen:

- aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland
- meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland
- SAS DEVADER COMPTUEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich
- UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland
- BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland
- energiaRESA S.R.L., Torino/Italien
- SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland
- B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/ Deutschland

Daraus folgte im Berichtsjahr in Summe ein Zahlungsmittelabgang von 49,4 Mio. EUR. Die Veränderung Konsolidierungskreis war im Vorjahr auf den Erwerb von 8 Gesellschaften zurückzuführen. Dies führte zu einem Netto-Zahlungsmittelabgang in Summe von 62,8 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein Free Cashflow von 193,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 160,0 Mio. EUR). Dieser starke Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung des EBIT (vgl. Abschnitt „Ertragslage“), den Veränderungen des Konsolidierungskreises (+15,1 Mio. EUR) sowie den Abschreibungen und Wertminderungen (+12,7 Mio. EUR). Gegenläufig wirken vor allem die Veränderung des Working Capital (-31,1 Mio. EUR) und die Veränderung der Rückstellungen (-36,4 Mio. EUR). Die Veränderungen sind jeweils im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode (für nähere Erläuterungen vgl. Abschnitt „Vermögenslage“).

Im Berichtszeitraum ist bei den Nettoveränderungen der Finanzverbindlichkeiten ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 16,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser resultiert hauptsächlich aus dem Zahlungsmittelzufluss aus der Refinanzierung von 58,6 Mio. EUR sowie gegenläufig der Netto-Rückführung der Revolving Credit Facility von 20,0 Mio. EUR und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von 22,6 Mio. EUR. Im Vergleichszeitraum war bei den Nettoveränderungen der Finanzverbindlichkeiten ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 50,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser resultierte hauptsächlich aus der Netto-Rückführung der Revolving Credit Facility von 29,9 Mio. EUR sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 19,8 Mio. EUR.

Gezahlte Finanzierungsaufwendungen/erhaltene Finanzerträge liegen bei 166,2 Mio. EUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus den halbjährlichen Zahlungen für die Facility B, die Senior Secured Notes und die Senior Notes (154,7 Mio. EUR) sowie Transaktionskosten aus der Refinanzierung (14,7 Mio. EUR). Erhaltene Zinsen wurden in Höhe von 1,4 Mio. EUR erfasst. Gezahlte Zinsen lagen bei 101,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/2023. Diese resultieren im Wesentlichen aus den halbjährlichen Zahlungen für die Facility B, die Senior Secured Notes und die Senior Notes. Erhaltene Zinsen wurden in Höhe von 0,7 Mio. EUR erfasst.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Um die gesamtwirtschaftlichen Risiken für Techem möglichst gering zu halten, beobachten und analysieren wir ständig die wirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten, bewerten entsprechende Trends und verfolgen die gesetzliche Entwicklung sehr aufmerksam. Trotz der gegenwärtigen geopolitischen Spannungen, der weiterhin hohen Inflation, einem geringen Wirtschaftswachstum, der Entwicklung der Energiepreise sowie der Lage auf den Finanzmärkten lassen sich für uns aus der aktuellen konjunkturellen und gesellschaftspolitischen Situation keine dauerhaften gesamtwirtschaftlichen Risiken für unser Geschäftsmodell erkennen.

Branchen- und Absatzrisiken

Es besteht auch im Geschäftsjahr 2023/2024 weiterhin Wettbewerbsdruck und wir erwarten diesen Trend auch für die Zukunft. Insbesondere im Großkundensegment arbeiten Konkurrenzunternehmen zur eigenen Bestandssicherung mit geringeren Preisen und kompetitiven Ausschreibungsverfahren. Der Trend zur Selbstabrechnung hat sich abgeschwächt, da Kunden zunehmend die Komplexität der verbrauchsgerechten Abrechnung erkennen und die Anforderungen an die Digitalisierung und den Datenschutz für sie stetig herausfordernder werden. In allen Diskussionen auf europäischer und nationaler Ebene wird bestätigt, dass die verbrauchsabhängige Abrechnung als geringinvestives, schnell wirksames Mittel zur Energieeinsparung ein wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der klimapolitischen Ziele ist.

Unsere Kunden unterliegen vielfältigen regulatorischen Vorgaben, die bei Besitz und Betrieb von Immobilien berücksichtigt werden müssen. Wir bieten unseren Kunden Lösungen zur Erfüllung ihrer ordnungsrechtlichen Aufgaben und Pflichten. Als (Sub-)Metering-Unternehmen stehen wir daher im Zentrum der Umsetzung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen der Energiewende. Im Hinblick auf das Ziel, einen möglichst klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, rechnen wir auch künftig mit zahlreichen Aufgaben, denen sich unsere Kunden stellen müssen und bei denen wir sie unterstützen können. Trotzdem besteht ein latentes Risiko durch zukünftige Änderungen im regulativen Umfeld, die sich nachteilig auf unser Geschäftsmodell auswirken können; insbesondere Änderungen der Heizkostenverordnung (HKVO) in Deutschland sowie bei der Umsetzung der EED in nationale Gesetzgebungen anderer EU-Länder. Politischer Wille ist es, den Grad der Digitalisierung und den Wettbewerb in den Messmärkten weiter voranzubringen und zu stärken. Die Liberalisierung des Messwesens im Bereich der Strom- und Gaszähler, die über das Messstellenbetriebsgesetz gesetzlich geregelt wird, wird perspektivisch zu einem Zusammenwachsen des Submetering- und des Smart Metering-Messmarktes für die Strom und Gaszähler führen. Dadurch bietet sich Techem die Chance, sein Dienstleistungsangebot und die Wertschöpfung in den Gebäuden zu erweitern. Gleichzeitig können auch andere Marktteilnehmer in den Submetering-Markt eintreten und verstärkt – so wie auch von Techem beabsichtigt – spartenübergreifende Bündelangebote anbieten. Ein zusätzliches Risiko stellt die rückläufige Nachfrage im Wohnungsbau aufgrund der gestiegenen Baukosten bei gleichzeitig ansteigenden Zinsen dar.

Mit unserer Positionierung als umfassender Energiemanager wollen wir uns erfolgreich vom Wettbewerb absetzen. Die Positionierung von Techem ist auch Basis für den weiteren Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums. Hier ist unsere Einschätzung, dass wir von dem starken Fokus auf Innovation bei Produkten wie den funkbasierten Mess- und Erfassungsgeräten und der Digitalisierung der Mess- und Steuergeräte profitieren. Ein moderner Gerätebestand, das integrierte Abrechnungsverfahren der bautec sowie die laufende Qualitätsoffensive im Servicebereich sollen unsere Marktposition sichern. Die bautec sichert zudem durch die noch engere Verbindung der Techem Leistungen mit den Geschäftsprozessen von größeren Kunden den Bestand der langfristigen Vertragsbeziehungen. Mit zunehmender Automatisierung der eigenen Prozesse sehen wir uns außerdem in der Lage, auf den Preisdruck zu reagieren.

Beschaffungsrisiken

Langfristige Verträge mit allen Hauptlieferanten sollen auch in Zukunft eine hohe Liefersicherheit garantieren. Diese Vertragsgestaltung erlaubt es unseren Lieferanten, langfristig die Absicherung der benötigten Vormaterialien und Komponenten zu planen und sich ihrerseits vertraglich in unserem Sinne abzusichern. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten vermeiden wir, indem wir bei unseren etablierten Massenprodukten stets und sofern möglich mit mindestens jeweils zwei Lieferanten entsprechende Verträge eingegangen sind.

Diese Vereinbarung gilt derzeit mit 2 Lieferanten, um Risiken der Belieferung auszugleichen. Die Bevorratung unserer Hauptprodukte wird durch das Einrichten von Pufferbeständen bei den Lieferanten zusätzlich gesichert. Somit bestehen aus Beschaffungssicht keine nennenswerten Risiken. Das umfassende Qualitätssicherungssystem von Techem beginnt schon in der Fertigung bei unseren Lieferanten. Daher ist die Ausfallquote der Geräte bereits seit Jahren sehr gering.

Seit Anfang 2021 sind viele Branchen mit einer allgemeinen Knappheit von Rohstoffen und Bauteilen auf dem Weltmarkt konfrontiert; Schwierigkeiten in der nationalen und internationalen Logistik sowie auf dem Verpackungsmarkt kommen hinzu. Neben Holz, Metallen, Chemikalien und Plastik zählen dazu auch insbesondere elektronische Bauteile, die in einigen der Techem Erfassungsgeräte und/oder Rauchwarnmeldern zum Einsatz kommen. Wir haben unsere Lieferkette gegenwärtig weitgehend gesichert, müssen die kurzfristigen Produktionsplanungsprozesse allerdings an die gestiegene Volatilität anpassen und behalten das Thema deswegen sorgfältig im Blick. Auch der zunehmende Fachkräftemangel bei qualifizierten Montagepartnern bedarf dabei besonderer Aufmerksamkeit. Daher fokussiert Techem sich auf den weiteren Ausbau des Montagepartner-Netzwerkes. Seit 2023 haben sich die Märkte und die Knappheit an Bauteilen und Verpackungsmaterial allerdings weitgehend beruhigt.

Um mögliche Beschaffungsrisiken zu reduzieren, haben wir frühzeitig die Lagerbestände der Hauptwarengruppen angepasst. Zum 30. September 2024 haben sich die Vorräte um 8,6 Mio. EUR im Vergleich zum 30. September 2023 erhöht. Zugleich treibt das weiterhin vergleichsweise hohe Inflationsniveau im Jahr 2024 Einkaufs- und Beschaffungspreise – diese können aber zu einem Teil weitergegeben werden.

Die Situation am Gasmarkt hat sich in den letzten Monaten entspannt. Das Risiko einer Gasmangellage kann wie auch im Vorjahr als niedrig eingestuft werden. Die Entwicklungen auf den Großhandelsmärkten für Gas sowie das Verbrauchsverhalten der Kunden unterliegen einem engen Monitoring. Die Gasbeschaffung orientiert sich an den in den Wärmelieferverträgen vereinbarten Preisgleitklauseln und dem Ziel, Beschaffungs- und Preisrisiken zu minimieren.

Finanzrisiken

Die Liquidität von Techem verantworten die Konzernabteilungen Controlling und Treasury mit Hilfe verschiedener Instrumente der Finanzanalyse, -planung und -prognose. Es wird eine konservative Strategie bei der Absicherung der finanziellen Risikopositionen verfolgt. Die Nutzung von Derivaten ist im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft auf die Sicherung bestehender Risiken beschränkt. Grundsätzlich werden nur solche Sicherungsinstrumente eingesetzt, die bewertbar sind und deren Risikoprofil transparent ist.

Die Finanzierung des Konzerns besteht aus einem langfristigen syndizierten Kredit (Facility B), drei Anleihen (5,375% Senior Secured Notes, bestehende 2% Senior Secured Notes und 6% Senior Notes) sowie einem nachrangigen und unbesicherten Gesellschafterdarlehen. Dabei wurden in März 2024 die bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 786,4 Mio. EUR zurückgekauft und der restliche Betrag getilgt, indem beim Treuhänder ein Betrag in Höhe von 361,6 Mio. EUR hinterlegt wurde (Escrow Account). Dieser Betrag reicht aus, um den gesamten ausstehenden Nominalbetrag der nicht zurückgezahlten bestehenden 2% Senior Secured Notes am 17. April 2025 zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen.

Unsere Liquidität ist durch bestehende Zahlungsmittelbestände, Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie Ziehungsmöglichkeiten der Revolving Credit Facility ausreichend abgesichert (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“ im Wirtschaftsbericht). Mit Blick auf die Fälligkeit der Senior Notes im Juli 2026 beobachten wir kontinuierlich das Marktumfeld und die Entwicklungen, um zu einem geeigneten Zeitpunkt unsere Finanzstruktur rechtzeitig zu erneuern.

31,8% unserer langfristigen externen Finanzierungsinstrumente sind festverzinst. Wir beobachten die Zinsmärkte laufend und verfolgen weiterhin die Strategie, langfristig den überwiegenden Teil unserer Refinanzierung gegen Zinsrisiken abzusichern.

Da der überwiegende Anteil der Konzernumsatzerlöse im Euro-Raum erzielt wird, ist dieser kaum einem Währungsrisiko ausgesetzt; es besteht lediglich ein Währungsrisiko bei konzerninternen Darlehen von Techem Energy Services GmbH an ausländische Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums. Die durch Cash Pooling konzentrierten Fremdwährungen werden mit Devisenswaps regelmäßig in Euro konvertiert und somit gleichzeitig den Währungsschwankungen entzogen.

Rechtliche Risiken

Durch die von Techem genutzten Risikomanagementsysteme überwachen wir fortlaufend rechtlich relevante Risikofelder. Präventiv werden unsere Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen, insbesondere in Hinblick auf Compliance, sensibilisiert und das Risikopotential für Rechtsverstöße weiter minimiert. Es lagen keine wesentlichen Risiken zum Bilanzstichtag vor. Die Steuerabteilung überwacht fortlaufend steuerrechtlich relevante Risikofelder.

Informationstechnologie (IT) Risiken

Die Verfügbarkeit der IT-Systeme und die Reduzierung damit verbundener Risiken sind von großer Bedeutung für Techem. Ohne einen verlässlichen Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informationstechnologie bei Techem ist die Abwicklung des laufenden Geschäftes und die Differenzierung im Markt nicht möglich.

Der Betrieb der Basis-IT-Infrastruktur (Rechenzentrum, Netzwerk, Arbeitsplatzausstattung) ist an einen professionellen Dienstleister ausgelagert. Dabei wurde eine hohe Verfügbarkeit der IT-Systeme über Service Level Agreements vertraglich abgesichert. Ergänzend werden die marktgängigen Cloud-Dienste von Microsoft eingesetzt und hierbei ebenfalls auf Verfügbarkeit und Sicherheit geachtet.

Zunehmende Cyberattacken rücken Informationssicherheit und den Schutz personenbezogener Daten weiter in den Mittelpunkt. Techem baut kontinuierlich seine Fähigkeiten zur Abwehr von Cyber-Security Angriffen aus. Die IT-Systeme und die zugrundeliegende IT-Infrastruktur werden engmaschig überwacht. Mit umfassenden Investitionen in Sicherheitstechnik legt Techem auch angesichts der hohen Bedeutung von Datenerzeugung und -verarbeitung großen Wert auf Information Security: So erhielt Techem 2022 – als erster der großen Messdienste – für sein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) im Kerngeschäft die unabhängige Zertifizierung nach ISO 27001, der weltweit anerkannten Norm für die Sicherheit sensibler Daten und Informationen. Ein Security Operations Center besteht mit einem führenden Dienstleister. Die technische Infrastruktur und Software werden kontinuierlich auf Schwachstellen gescannt und regelmäßige Awareness-Schulungen und aktives Phishing-Training für unsere Mitarbeiter durchgeführt. Der Techem-Krisenstab und alle Führungskräfte werden ebenfalls speziell zu dieser Thematik regelmäßig geschult und trainiert – hierbei wird insbesondere ein Fokus auf die in der jüngeren Vergangenheit akquirierten Einheiten innerhalb der DMG (Deutsche Messdienst Gruppe) gelegt, da im Zuge der Integration ein naturgemäß höheres Risiko besteht. Grundsätzlich zielt die Vorbereitung bei Techem darauf ab, die Handlungsfähigkeit des Unternehmens aufrechtzuerhalten und eine etwaige Krise bestmöglich zu bewältigen.

Ein erfolgreicher Cyberangriff hätte erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und die interne und externe Kommunikation. Er könnte auch zu Funktionsbeeinträchtigungen unserer Messgeräte oder zu

Zugriffseinschränkungen bezüglich unserer Messdaten führen. Jeder derartige Angriff kann uns weiteren Risiken in Bezug auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten aussetzen und zu signifikanten Reputationsschäden führen.

Es besteht das allgemeine Risiko, dass die oben genannten vertraglich vereinbarten Sachverhalte mit IT-Dienstleistern nicht eingehalten werden. Daneben besteht auch das Risiko, dass nicht reibungslos ablaufende interne IT-Prozesse die Abwicklung des laufenden Geschäfts beeinflussen. Vorgenannte Risiken sind im Berichtszeitraum nur geringfügig eingetreten und haben die vereinbarten Service Level nicht überschritten.

Personalrisiken

Die Sicherung und weiterführende Qualifizierung der Belegschaft sowie die Rekrutierung und Bindung von neuen Leistungsträgern an den Konzern sind von größter Bedeutung, denn die Leistungserbringung der Techem ist in allen Funktionsbereichen vom engagierten und motivierten Einsatz unserer Fach- und Führungskräfte abhängig. Durch eine fortlaufende Qualifikation der Mitarbeiter, durch die individuelle Führungskräfteentwicklung, durch ein attraktives Arbeitsumfeld und eine wettbewerbsfähige Honorierung, durch die breite Berufs- und Studienausbildung, verbunden mit der Option, nach Abschluss der Ausbildung von Techem übernommen zu werden, versuchen wir ständig, die notwendigen Fach- und Führungspositionen besetzt zu halten bzw. adäquat nachzubersetzen.

Bei für uns kritischen Fachkräften, z.B. Monteure, Software-Entwickler oder auch Data Engineers/-Scientists, erkennen wir die hohe Attraktivität von Techem als Arbeitgeber. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Techem Academy stetig weiter und erhielten zum 30.09.2023 das Zertifikat „berufundfamilie“.

3.2. Chancen

Die aktuelle geopolitische Lage sowie insbesondere globale Entwicklungen, wie die Verstärkung des weltweiten Klima- und Ressourcenschutzes unter anderem durch Dekarbonisierung, der steigende Bedarf an kostengünstigem, aber klimaoptimiertem Wohnraum sowie weiter fortschreitende Technologisierung und Digitalisierung, bilden ein Dreieck, das Techem einen sehr positiven Wachstumspfad eröffnet. Immer mehr Immobilien müssen effizienter und klimaschonender betrieben werden – dies geht nicht ohne digitale Lösungen, wie Techem sie aktuell ausrollt und auf deren Basis immer mehr Services anbietet. Außerdem führt dies zu erhöhten technischen wie auch finanziellen Anforderungen für die Wärmeversorgung, die eine zusätzliche Nachfrage nach Energiedienstleistern für die energieeffiziente Versorgung von Immobilien mit sich bringt.

Strategische Eckpfeiler von Techem sind neben dem weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur zum Erfassen und Verarbeiten von Informationen über Energieverbrauch und Gebäudezustand (Funksensoren, Smart Reader und Smart Metering) auch der Ausbau des internationalen Geschäftes, die permanente Weiterentwicklung der Service Qualität sowie die weitere Ausrichtung auf die zukünftigen Kundenbedürfnisse, die mit den zusätzlichen Anforderungen an und Möglichkeiten durch smarte Services in Immobilien einhergehen.

Mit dem Eintritt in das Smart Metering-Geschäft und den Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Deutschland hat sich Techem deutlich über die bisherige Struktur des Leistungsportfolios hinausbegeben und erschließt neben der verbrauchsabhängigen Erfassung und Abrechnung von Wärme und Wasser zunehmend den Bereich Strom. Der weitere Ausbau des Bestands an Blockheizkraftwerken und Wärmepumpen sowie das Angebot von Photovoltaik und somit auch Mieterstromlösungen sollen diese Entwicklung beschleunigen, durch die Techem zur - für die Energiewende wichtigen - Sektorenkopplung beiträgt.

Zeitgleich bildet die digitale Infrastruktur Anknüpfungspunkte für weitere Services, die über den Klimaschutzgedanken hinausgehen und Mehrwert für Bewohner, Nutzer und Immobilienverantwortliche schaffen. Dazu zählen beispielsweise ein effizienterer Immobilienbetrieb, Angebote im Bereich Wohngesundheit, die Überprüfung der Luftqualität, oder die aufwandsarme Zusammenarbeit zwischen Gebäudeverantwortlichen,

Fachspezialisten und Nutzern. Voraussetzung hierfür ist eine exzellente Datenbasis in Bezug auf das Gebäude, Nutzer und weiterer Akteure in der Bewirtschaftungsphase. Aus unserer Sicht ist Techem diesbezüglich gut aufgestellt.

Auch profitiert Techem von dem Umstand, dass die Entscheider in wohnungswirtschaftlichen Unternehmen vor der Herausforderung stehen, ihr Unternehmen hinsichtlich des Dreiklangs bestehend aus Resilienz, Exzellenz und Effizienz zu optimieren. In diesem Kontext werden diese zunehmend geneigt sein, sich auf das eigentliche Kerngeschäft zu fokussieren und Immobilienbetrieb, inkl. Energiemanagement Servicepartnern wie Techem zu überlassen, die sowohl Wärme- und Stromerzeugung als auch die Abrechnung anbieten. Dies betrachten wir, aufgrund unseres ganzheitlichen Produktumfangs, als Chance.

Grundsätzlich profitiert Techem von wesentlichen weltweiten Trends rund um Klima- und Ressourcenschutz: In Europa gibt die EU im Bereich Klimaschutz mit dem Green Deal und den damit verbundenen Klimazielen sowie dem Streben nach Energieautonomie die Richtung für Unternehmen und öffentlichen Sektor mit Fokus auf die CO₂-Reduktion und Energieeinsparungen vor. Mit Blick auf die erhöhten Klimaschutzziele wurden die auf den Klimaschutz in Gebäuden abzielenden geltenden Regelungen auf den Prüfstand gestellt, was den Bereichen Energieeffizienz und Dekarbonisierung der Erzeugung auch in Gebäuden zusätzlichen Schwung verlieh. Mit den verbrauchsabhängigen Abrechnungen und unterjährigen Verbrauchsinformationen tragen wir hierzu maßgeblich bei.

Neben der novellierten EED ist die überarbeitete EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) bedeutsam. Diese sieht u. a. vor, Energieausweise auf Grundlage berechneter oder erfasster Energieverbräuche zu erstellen. Gemessene Daten können ebenso genutzt werden, um Energieeinsparpotentiale sowie Ursachen potentieller Leistungslücken zu identifizieren und um den Kunden maßgeschneiderte Optimierungsvorschläge anzubieten. Die Umsetzung in nationales Recht muss bis Ende Mai 2026 erfolgen.

Zentraler Ankerpunkt für alle Aktivitäten des Unternehmens, die die Weiterentwicklung und den Erfolg der kommenden Jahre gewährleisten sollen, ist weiterhin das Wertsteigerungsprogramm *ENERGIZE-T*, das die zentralen Wachstums- und Optimierungsimpulse auf Ebene Struktur, Lösungsportfolio, Prozesse und Personal für Techem generiert, im Unternehmen verankert und den stetigen kulturellen Wandel des Unternehmens hin zu einer modernen, digitalen und agilen Arbeitsorganisation fördert und ermöglicht.

3.3. Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Durch die aktive Anwendung des Risikomanagements in allen Unternehmensbereichen und -funktionen sollen sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig erkannt und identifiziert werden. Für Techem ist das Risikomanagement von zentraler Bedeutung. Das konzernweite Enterprise Risk Management wird daher stetig weiterentwickelt und verfeinert – in diesem Zuge werden mit einer konzernweit einheitlichen Methodik Risiken fortwährend erfasst und bewertet. Im Rahmen des etablierten Bottom-Up Risikomanagement Prozesses ist jedem identifizierten Risiko namentlich ein Risk Owner zugeordnet, welcher auf operativer Ebene die entsprechenden Risiken steuert – so wird sichergestellt, dass im gesamten Konzern eine Risk Culture gelebt wird, welche das proaktive Management von Risiken fördert und fordert. Es erfolgt eine Unterscheidung in abstrakte und konkrete Risiken. Nach detaillierter Analyse wurden alle Risiken als abstrakt bewertet. Daher erfolgte eine Quantifizierung der Risiken im Lagebericht nicht, da die Einzelrisiken als nicht wesentlich und die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingestuft werden.

Unter Chancen und Risiken versteht Techem mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven oder negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Der Fokus für mögliche Abweichungen liegt wie in der mittelfristigen Planung bei einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren für bestimmte Chancen und Risiken. Chancen und Risiken, die sich über diesen Zeitraum hinaus auf den Unternehmenserfolg auswirken, werden auf der Ebene der Unternehmensführung erfasst und in der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für ein wirksames Chancen- und Risikomanagementsystem. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Chancen- und Risikomanagement in den Konzerngesellschaften und Fachbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert. Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Fachbereichen und Einzelgesellschaften gegliederte Berichterstattung an das Management der Geschäftsbereiche und die Geschäftsführung erfolgt kontinuierlich im Rahmen der Forecasts. Darüber hinaus werden Risiken, die identifiziert werden und die möglicherweise einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis von Teilbereichen des Konzerns haben, ad hoc an die Geschäftsführung und gegebenenfalls an das Board of Directors gemeldet.

Operative Chancen und Risiken werden in regelmäßigen Reviews auf lokaler und regionaler Ebene sowie in der erweiterten Geschäftsführung identifiziert, dokumentiert und analysiert und durch regelmäßiges Reporting von finanziellen Kennzahlen unterstützt. Auf Geschäftsführungsebene werden darüber hinaus Maßnahmen zur Umsetzung von strategischen und operativen Chancen durch lokale und regionale Projekte beschlossen. Die Erfassung und der Erfolg der Umsetzung möglicher Chancen werden durch regelmäßiges Reporting und Forecasts im Rahmen der periodischen Berichterstattung nachverfolgt und geprüft, z.B. die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie (EED) in den Mitgliedsstaaten der EU, in denen Techem operativ tätig ist. Strategische Chancen werden im Rahmen der jährlichen Planung erfasst und bewertet.

4. Prognosebericht

Der Prognosebericht stellt auf die finanziellen Kennzahlen Umsatz und EBIT/EBITDA ab, wobei wir der Überzeugung sind, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität unseres Geschäftes am besten reflektiert.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024/2025 stark steigende Umsätze sowie ein stark steigendes EBIT und EBITDA. Wir erwarten, dass unser Wachstum insbesondere durch die Ausweitung des digitalen Produktangebotes und ein weiterhin starkes Preiswachstum im Kerngeschäft, die Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder sowie Wachstum im Segment Energy Efficiency Solutions getragen wird. Basis des nachhaltigen Wachstums der Gruppe bleibt weiterhin im Segment Energy Services die verbrauchsabhängige Abrechnung von Wärme und Wasser. Zudem erwarten wir, dass die Weiterentwicklung des Rauchwarnmelderservices weitere Wachstumsimpulse setzt, zumal der 10-jährige Regeltauschzyklus nun beginnt. Mittlerweile hat sich dies zu einem stabilen Bestandsgeschäft entwickelt. Die Ausweitung auf zusätzliche Services für bestehende Geräte, etwa die Erhöhung der Sicherheit durch zweiwöchentliche, vollautomatische Funktionsüberprüfungen, führt neben der Markteinführung des Multisensorgerätes welches erweiterte Funktionen zusätzlich zur Branddetektion und einen Klimateil mit sich bringt – zu unserer positiven Einschätzung.

Wir erwarten im Segment Energy Services für das Geschäftsjahr 2024/2025 stark steigende Umsätze bei einer weiterhin niedrigen Churn-Rate sowie jeweils ein stark steigendes EBIT und EBITDA aus oben genannten Gründen.

Wir erwarten im Segment Energy Efficiency Solutions für das Geschäftsjahr 2024/2025 stark steigende Umsätze, ein leicht fallendes EBITDA und ein stark fallendes EBIT. Ursächlich für den Umsatzanstieg sind im Wesentlichen höhere Energiepreisumsätze. Zugleich gehen wir davon aus, dass sich die sich daraus ergebende Marge wieder normalisieren wird, was folglich einen negativen Einfluss auf das Ergebnis hat. Dieser Rückgang wird nahezu gänzlich durch eine Ausweitung des Produktportfolios sowie weitere Effizienzsteigerungen in operativen Prozessen ausgeglichen.

Für Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Konzernanhang.

Eschborn, den 14. Januar 2025

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH
Die Geschäftsführung

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2023 bis 30. September 2024**

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernbilanz zum 30. September 2024

TEUR	Anmerkung	30.9.2024	30.9.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	78.410	34.529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1, 19	254.083	224.170
Vertragliche Vermögenswerte	1	32.683	27.819
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		3.179	559
Sonstige Vermögenswerte	2	23.550	24.256
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2, 19	377.298	5.905
Vorräte	4	88.626	80.035
Ertragsteuerforderungen		1.565	3.536
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte		0	3.520
Kurzfristiges Vermögen		859.394	404.329
Mess- und Regeltechnik	5	403.809	388.437
Sachanlagen	6	155.089	147.470
Immaterielle Vermögenswerte	7	4.557.955	4.550.571
Nutzungsrechte	14	95.460	104.459
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	8	7.099	6.463
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		22.441	18.316
Sonstige Vermögenswerte	3	11.430	9.978
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3, 19	27.903	8.187
Latente Steuern	9	0	183
Langfristiges Vermögen		5.281.186	5.234.064
Gesamte Aktiva		6.140.580	5.638.393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	77.429	72.621
Vertragliche Verbindlichkeiten	10	66.923	58.566
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10, 19	55.858	52.647
Übrige Verbindlichkeiten	10	11.434	9.685
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10, 19	52.530	40.620
Finanzverbindlichkeiten	12, 19	384.813	47.815
Leasingverbindlichkeiten	14, 19	21.710	19.328
Sonstige Rückstellungen	15	49.201	58.885
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	31.631	14.593
Verbindlichkeiten in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte		0	1.841
Kurzfristige Verbindlichkeiten		751.529	376.601
Finanzverbindlichkeiten	13, 19	2.592.555	2.629.937
Leasingverbindlichkeiten	14, 19	83.608	93.711
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	5.593	5.751
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11, 19	1.831.420	1.726.126
Übrige Verbindlichkeiten	11	116	233
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11, 19	1.102	804
Pensionsrückstellungen	17	17.989	15.135
Sonstige Rückstellungen	16	14.194	15.850
Latente Steuern	9	777.827	744.569
Langfristige Verbindlichkeiten		5.324.404	5.232.116
Stammkapital	18	100	100
Kapitalrücklage	18	563.127	563.127
Andere Rücklagen	18	-498.580	-533.551
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		64.647	29.676
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Eigenkapital	18	64.647	29.676
Gesamte Passiva		6.140.580	5.638.393

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern Sonstiges Ergebnis (Konzern Gesamtergebnisrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

TEUR	Anmerkung	1.10.2023 – 30.9.2024	1.10.2022 – 30.9.2023
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse.....	20	1.058.223	1.011.688
Aktivierte Eigenleistungen.....	21	37.720	35.106
Sonstige Erträge.....	22	12.454	11.427
Produktkosten und bezogene Leistungen	23	-214.617	-240.852
Personalaufwand.....		-285.464	-304.575
Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte		-220.073	-207.423
Sonstige Aufwendungen	24	-115.347	-107.988
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		272.896	197.383
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	8	935	834
Finanzerträge.....	25	140.272	4.402
Finanzierungsaufwendungen.....	25	-294.166	-228.051
Ergebnis vor Steuern		119.937	-25.432
Ertragsteuern.....	26	-86.405	-30.237
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....		33.532	-55.669
davon entfallen auf:			
- Eigentümer des Mutterunternehmens		33.532	-55.669
- nicht beherrschende Anteile.....		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....		33.532	-55.669
Währungsumrechnungsdifferenzen		4.121	496
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in die Kon- zern Gewinn- und Verlustrechnung zurückgeführt wird		4.121	496
Neubewertungen der Pensionsrückstellungen.....	17	-3.516	-1.993
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis		834	500
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Konzern Gewinn- und Verlust- rechnung zurückgeführt wird		-2.682	-1.493
Gesamtsumme Sonstiges Ergebnis.....		1.439	-997
Gesamtergebnis		34.971	-56.666
davon entfallen auf:			
- Eigentümer des Mutterunternehmens		34.971	-56.666
- nicht beherrschende Anteile.....		0	0
Gesamtergebnis		34.971	-56.666

(Die beigegeführten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

TEUR	Anmerkung	1.10.2023 – 30.9.2024	1.10.2022 – 30.9.2023
Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		119.937	-25.432
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen		-935	-834
Finanzerträge		-140.272	-4.402
Finanzierungsaufwendungen		294.166	228.051
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		272.896	197.383
Abschreibungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte		213.687	200.693
Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte		6.386	6.730
EBITDA		492.969	404.806
Angepasst um:			
Gewinn aus Anlagenabgang		-637	-2.182
Gewinn aus dem Verkauf von Tochterunternehmen		-749	-111
Zwischensumme		491.583	402.513
Veränderung Working Capital		-37.133	-5.953
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-13.725	-14.195
Veränderung Vertragliche Vermögenswerte		-4.837	-2.210
Veränderung abgegrenzte Forderungen		-15.018	8.071
Veränderung Vorräte		-8.116	-21.370
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.563	23.751
Veränderung sonstige Forderungen		-5.398	-5.212
Veränderung Steuerforderungen Energiesteuer		498	1.007
Veränderung Steuerforderungen Umsatzsteuer		3.917	-2.488
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungsposten		920	-115
Veränderung langfristige operative Forderungen		144	-586
Veränderung sonstige Forderungen		-10.877	-3.030
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		18.126	21.807
Veränderung Löhne/ Gehälter		80	84
Veränderung sonstige Steuerverbindlichkeiten		-103	496
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungsposten		-178	13
Veränderung Vertragliche Verbindlichkeiten		5.185	-1.362
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		13.142	22.576
Veränderung Rückstellungen		-13.457	22.888
Veränderung Wartungsdienstrückstellungen		269	160
Veränderung Rückstellungen Personal		1.611	-1.465
Veränderung Pensionsrückstellungen		-1.259	-1.286
Veränderung Rückstellungen Garantie		212	-1.126
Veränderung Restrukturierungsrückstellungen		-16.466	25.800
Veränderung Rückstellungen für Rechtsaufwendungen		2	-7
Veränderung sonstige Rückstellungen		2.174	812
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		-2.574	0
Aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel ..		451.147	436.043
Gezahlte Ertragsteuern		-44.370	-53.273
Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		406.777	382.770

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 (fortgesetzt)

TEUR	Anmerkung	1.10.2023 – 30.9.2024	1.10.2022 – 30.9.2023
Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.....		406.777	382.770
Cashflows aus Investitionstätigkeit			
Veränderung der Mess-und Regeltechnik, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte		-162.274	-151.834
Investitionen in Mess-und Regeltechnik, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-164.260	-162.445
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		1.986	10.611
Veränderung Beteiligungen, Ausleihungen.....		-3.055	-8.150
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit anderen Beteiligungen und Ausleihungen		-369	100
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit Wertpapieren und Ausleihungen		14	0
Gewinnausschüttung von at-equity bilanzierten Unternehmen.....	8	300	250
Auszahlungen im Zusammenhang mit Ausleihungen zu/von Gesellschaftern		-3.000	-8.500
Veränderung Konsolidierungskreis		-47.694	-62.795
Abgang Zahlungsmittel aus Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen...	27	-49.373	-62.795
Abgang Zahlungsmittel beim Verkauf von Tochterunternehmen		1.679	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-213.023	-222.779
Free Cashflow		193.754	159.991
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit			
Nettoveränderung der Finanzverbindlichkeiten		15.983	-50.765
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	13, 19	146.651	70.841
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	13, 19	-108.082	-101.821
Rückzahlungen für Leasing	14, 19	-22.586	-19.785
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen/ erhaltene Finanzerträge ...		-166.186	-101.883
Gezahlte Zinsen	19	-154.702	-101.287
Erhaltene Zinsen		1.449	726
Ablösung Zinssicherungsinstrumente		1.799	-1.322
Zahlungswirksame Transaktionskosten aus Refinanzierung		-14.732	0
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-150.203	-152.648
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		43.551	7.343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		34.529	28.864
Währungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		330	-256
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		78.410	35.951
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz.....		78.410	34.529
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	1.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung		78.410	35.951

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

TEUR	Anmerkung	Stammkapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Stand 1.10.2022.....	18	563.127	-476.885	86.342	0	86.342
	Jahresfehlbetrag	0	0	-55.669	-55.669	0	-55.669
	Sonstiges Ergebnis	0	0	-997	-997	0	-997
	Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	496	496	0	496
	Neubewertungen der Pensionsrückstellungen ..	0	0	-1.993	-1.993	0	-1.993
	Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	500	500	0	500
	Stand 30.9.2023.....	18	563.127	-533.551	29.676	0	29.676
	Stand 1.10.2023.....	18	563.127	-533.551	29.676	0	29.676
	Jahresergebnis	0	0	33.532	33.532	0	33.532
	Sonstiges Ergebnis	0	0	1.439	1.439	0	1.439
	Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	4.121	4.121	0	4.121
	Neubewertungen der Pensionsrückstellungen ..	0	0	-3.516	-3.516	0	-3.516
	Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	834	834	0	834
	Stand 30.9.2024.....	18	563.127	-498.580	64.647	0	64.647

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2023 bis 30. September 2024



A. DAS UNTERNEHMEN

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH (im Folgenden auch „Techem 671 mbH“ genannt) wurde am 13. April 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens. Die Techem 671 mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 111571 eingetragen.

Der Sitz der Techem 671 mbH befindet sich in Eschborn/Deutschland (Hauptstraße 89, 65760 Eschborn).

Die Geschäftstätigkeit des Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH Konzerns (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Konzern“, „Gruppe“ oder „Techem 671 Gruppe“ genannt) umfasst die Segmente Energy Services und Energy Efficiency Solutions (vormals Energy Contracting). Die Gruppe ist ein Serviceanbieter für smarte und nachhaltige Gebäude. Die Angebote des Segments Energy Services basieren auf der verbrauchsabhängigen Abrechnung und den dafür eingesetzten Messgeräten mit den Schwerpunkten der Senkung der Prozess- und Energiekosten sowie der Erhöhung der Energieeffizienz und damit der CO₂-Vermeidung. Das Segment Energy Efficiency Solutions bietet Lösungen für professionelles Energiemanagement in den beiden Marktsegmenten Wohnungswirtschaft und gewerblich genutzten Immobilien an.

Die Muttergesellschaft der Techem 671 mbH ist die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l., Luxemburg. Die oberste Muttergesellschaft ist die Partners Group Premier Access L.P., Edinburgh/Schottland.

B. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der vorliegende Konzernabschluss fasst die Abschlüsse der Techem 671 mbH und ihrer Tochtergesellschaften zusammen. Der Stichtag für den Jahresabschluss des Konzerns ist wie im Vorjahr der 30. September.

Der Konzernabschluss der Techem 671 Gruppe wurde zum 30. September 2024 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (IFRS). Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Entsprechend den IFRS wurde der Konzernabschluss grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde gemäß IFRS bei Kaufpreisallokationen und bei der Bewertung von Finanzinstrumenten, Leasingsachverhalten, Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen abgewichen.

Die der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen der Unternehmensleitung getroffen wurden (insbesondere bei abgegrenzten Umsatzerlösen, Rückstellungen und immateriellen Vermögenswerten), können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Einschätzungen abweichen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

Die Gesellschaft hat sämtliche zum 30. September 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB sowie die verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie jeweils in der EU anzuwenden sind, angewendet.

Der gebilligte Konzernabschluss kann auch nach Veröffentlichung geändert werden, falls wesentliche Fehler bestehen würden.

Die folgende Tabelle stellt geänderte Standards sowie jährliche Verbesserungen an den IFRS, die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 anzuwenden sind, dar:

Standard		Anwendungspflicht ¹⁾	Übernahme durch EU-Kommission ²⁾	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023	ja	keine wesentlichen
IAS 8	Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	ja	keine wesentlichen
IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern – Internationale Steuerreform — Säule-2-Modellregeln	1.1.2023	ja	keine wesentlichen
IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	ja	keine wesentlichen
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	ja	keine wesentlichen
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9: Vergleichsinformationen	1.1.2023	ja	keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Stand: 23. Dezember 2024

Die oben aufgeführten geänderten Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Anforderungen der IFRIC-Agenda-Entscheidung - Segmentberichterstattung wurden in der Anmerkung zu der Segmentberichterstattung umgesetzt.

Folgende neue beziehungsweise geänderte Standards wurden veröffentlicht. Sie sind aber verpflichtend erst für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden und wurden von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet:

Standard		Anwendungspflicht ¹⁾	Übernahme durch EU-Kommission ²⁾	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	nein	keine wesentlichen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027	nein	siehe Erläuterung
	Annual Improvements Volume 11	1.1.2026	nein	keine wesentlichen
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	nein	keine wesentlichen
IAS 21	Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse – Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	ja	keine wesentlichen
IAS 7 / IFRS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024	ja	keine wesentlichen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	1.1.2024	ja	keine wesentlichen
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024	ja	keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Stand: 23. Dezember 2024

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss wird IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzen. Der Standard enthält neue Vorgaben sowohl zur Präsentation des Abschlusses als auch zu den Anhangangaben. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung indem Ertrags- und Aufwandsposten in Kategorien zu klassifizieren sind (operativ, investiv und Finanzierung). Darüberhinaus müssen Angaben zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen im Anhang gemacht werden. Die quantitativen Auswirkungen werden derzeit noch analysiert.

Alle oben aufgelisteten neuen oder geänderten Standards sowie jährlichen Verbesserungen an den IFRS, die eine Auswirkung auf die Gesellschaft haben, werden spätestens zur Anwendung gebracht, sobald die Anwendung verpflichtend ist.

C. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungsgrundsätze. In den Konzernabschluss sind die Techem 671 mbH sowie alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, die die Techem 671 mbH direkt oder indirekt beherrschen kann. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegt/ vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Alle vollkonsolidierten Abschlüsse innerhalb der Techem 671 Gruppe werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode („acquisition method“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht beherrschenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Übersteigt der Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen die Anschaffungskosten, wird der verbleibende Überschuss aus einem vorteilhaften Erwerb erfolgswirksam erfasst. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern Anteile an einer Tochtergesellschaft veräußert und die Beherrschung über sie verliert, wird der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert der Tochtergesellschaft (aus der Sicht des Konzerns) und dem Verkaufspreis (nach Abzug von Veräußerungskosten) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darüber hinaus werden alle bisher im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf diese Tochtergesellschaft so bilanziert, als ob der Konzern die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies kann bedeuten, dass zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen gewinnt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Alle konzerninternen Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen, Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten („tax base“) und ihren Buchwerten berücksichtigt.

Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz	Anteil Eigenkapital %
Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 672 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 673 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 674 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 675 mbH“)	100,0
Techem Metering GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Energie GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Energy Services GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Solutions GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
bautec Energiemanagement GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Verwaltungs GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem X GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
DMG Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn/Deutschland	100,0
BFW Ternes GmbH, Köln/Deutschland	100,0
Exakta-Kalorex GmbH, Heppenheim/Deutschland	100,0
MessTech GmbH, Krumbach/Deutschland	100,0
MATec Wolski Gesellschaft für Meß- und Abrechnungstechnik mbH, Berlin/Deutschland	100,0
ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH, Wuppertal/Deutschland	100,0
MESSWERT Unternehmen für Messdienstleistungen GmbH, Köln/Deutschland	100,0
ares e-count GmbH, Berlin/Deutschland	100,0
SANNcompact GmbH, Waldsee/Deutschland	100,0
DATA REAL Meßtechnik GmbH, Berlin/Deutschland	100,0
TT Thermo Tronic GmbH, Berlin/Deutschland	100,0
Ditschun Wärmemesstechnik GmbH, Bielefeld/Deutschland	100,0
Wärmemesstdienst Weise GmbH, Eisenach/Deutschland	100,0
Dietsche GmbH Abrechnungsservice, Bad Krozingen/Deutschland	100,0
Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH, Villingen-Schwenningen/Deutschland	100,0
MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst, Kassel/Deutschland	100,0
Böhm Abrechnungs GmbH, Kitzingen/Deutschland	100,0
asko GmbH, Erfurt/Deutschland	100,0
Messteam 2000 GmbH, Neumarkt/Oberpfalz/Deutschland	100,0
INHA GmbH, Hirrlingen/Deutschland	100,0
enco energy control GmbH, Bochum/Deutschland	100,0
aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland	100,0
UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland	100,0
BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland	100,0
SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland	100,0
B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland	100,0
Energieversorgungsgesellschaft Klinikum Ludwigsburg mbH, Ludwigsburg/Deutschland ¹⁾	33,33
Techem BBK Energie GmbH, Eschborn/Deutschland	51,00
Techem Messtechnik Ges.m.b.H., Innsbruck/Österreich	100,0
Techem Wassertechnik Ges.m.b.H., Wels/Österreich	100,0
VERmax Messtechnik GmbH, Wels/Österreich	100,0
Techem Energy Services B.V., Breda/Niederlande	100,0
Techem (Schweiz) AG, Urdorf/Schweiz	100,0
„Techem“ Techniki Pomiarowe Sp. z o.o., Posen/Polen	100,0
Techem Services Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,0
Techem S.r.l., Rom/Italien	100,0
Techem Kft., Budapest/Ungarn	100,0
Techem Services EOOD, Sofia/Bulgarien	100,0
Techem spol. s r.o., Prag/Tschechien	100,0
Techem AB, Helsingborg/Schweden	100,0
Techem spol. s r.o., Bratislava/Slowakei	100,0
Techem Calorlux S.à r.l., Bereldange/Luxemburg	100,0
Caloribel S. A., Brüssel/Belgien	100,0
Techem Energy Services S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,0
Techem do Brasil Serviços de Medição de Água Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0
Techem Danmark A/S, Aarhus/Dänemark	100,0
Techem SAS, Le Plessis Robinson/Frankreich	100,0
Techem Norge AS, Oslo/Norwegen	100,0
Techem Energy Services S.L., Madrid/Spanien	100,0

¹⁾ Nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises vorgenommen:

- Mit Urkunde vom 27. Juli 2023 wurde die Verschmelzung von EECS spol. s.r.o., Trutnov/Tschechien auf die Techem spol. s r.o., Prag/Tschechien für den 1. Oktober 2023 beschlossen.
- Am 6. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der Techem Energy Services LLC Dubai/Vereinigte Arabische Emirate veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert. Ein Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da die Gesellschaft zum 30. September 2023 bereits nach den Vorschriften des IFRS 5 im Konzernabschluss erfasst wurde.
- Mit Wirkung zum 6. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland und der meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland erworben. Mit Urkunde vom 31. Mai 2024 wurde die Verschmelzung von meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland auf die aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland für den 1. Januar 2024 beschlossen.
- Am 9. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der SAS DEVADER COMPTEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich erworben. Mit Urkunde vom 20. Dezember 2023 wurde die Verschmelzung von SAS DEVADER COMPTEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich auf die Techem SAS, Le Plessis Robinson/Frankreich für den 1. Oktober 2023 beschlossen.
- Am 8. Dezember 2023 wurden alle Anteile an der UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärmemessen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland erworben.
- Am 4. Januar 2024 wurden alle Anteile an der BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland erworben.
- Am 31. Januar 2024 wurden alle Anteile an der energiaRESA S.R.L., Torino/Italien erworben. Mit Urkunde vom 30. April 2024 wurde die Verschmelzung von energiaRESA S.R.L., Torino/Italien auf die Techem S.r.l., Rom/Italien für den 31. Januar 2024 beschlossen.
- Mit Eintragung in das Handelsregister am 5. April 2024 wurde die enco Energy Services GmbH, Bochum/Deutschland in enco energie control GmbH, Bochum/Deutschland umbenannt.
- Am 8. Mai 2024 wurden alle Anteile an der SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland erworben.
- Am 16. September 2024 wurden alle Anteile an der B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland erworben.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren folgende Änderungen des Konsolidierungskreises vorgenommen worden:

- Mit Wirkung zum 26. Oktober 2022 wurden alle Anteile an der Energie Beratung Unternehmen Dresden Messdienst GmbH, Dresden/Deutschland erworben. Mit Urkunde vom 17. Mai 2023 wurde die Verschmelzung von Energie Beratung Unternehmen Dresden Messdienst GmbH, Dresden/Deutschland auf die MATec Wolski Gesellschaft für Meß- und Abrechnungstechnik mbH, Berlin/Deutschland für den 1. Januar 2023 beschlossen.
- Am 2. Januar 2023 wurden alle Anteile an der MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst, Kassel/ Deutschland erworben.
- Am 5. Januar 2023 wurden alle Anteile an der Böhm Abrechnungs GmbH & Co.KG, Kitzingen/Deutschland und Böhm Verwaltungs GmbH, Kitzingen/ Deutschland erworben. Mit Eintragung in das Handelsregister am 21. Juli 2023 ist die DMG Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn/Deutschland, als Kommanditist der Böhm Abrechnungs GmbH & Co. KG ausgeschieden. Die Böhm Abrechnungs GmbH & Co. KG ist damit aufgelöst. Sämtliche Vermögen und Verbindlichkeiten gingen im Wege der Anwachsung auf die Komplementärin, die Böhm Verwaltungs GmbH, Kitzingen/ Deutschland, über. Abschließend wurde die Böhm Verwaltungs GmbH, Kitzingen/ Deutschland mit Eintragung in das Handelsregister am 20. September 2023 in Böhm Abrechnungs GmbH, Kitzingen/ Deutschland umbenannt.

- Am 1. Februar 2023 wurden alle Anteile an der asko GmbH, Erfurt/ Deutschland erworben.
- Am 2. Februar 2023 wurden alle Anteile an der Messteam 2000 GmbH, Neumarkt/Oberpfalz/ Deutschland erworben.
- Am 22. Mai 2023 wurden alle Anteile an der INHA GmbH, Hirrlingen/ Deutschland erworben.
- Am 20. Juni 2023 wurden alle Anteile an der EECS spol. s.r.o., Trutnov/Tschechien erworben.
- Mit Urkunde vom 25. Mai 2023 wurde die Verschmelzung von ABZ Abrechnungs- und Beratungs-Service Einbeck GmbH, Einbeck/Deutschland auf die BFW Ternes GmbH, Köln/Deutschland für den 1. Oktober 2022 beschlossen.
- Mit Urkunde vom 31. Juli 2023 wurde die Verschmelzung von E-BS Energy Billing Service S.r.l, Castenaso (BO)/Italien, auf die Techem S.r.l., Rom/Italien für den 1. Oktober 2022 beschlossen.
- Am 24. August 2023 wurden alle Anteile an der enco Energy Services GmbH, Bochum/ Deutschland erworben.

Währungsumrechnung. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Dementsprechend werden die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen auf Basis von Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen auf Basis von Geschäftsjahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzposten werden in kurz- und langfristige Posten untergliedert, wobei als langfristige Posten solche gelten, von denen erwartet wird, dass sie nach mehr als zwölf Monaten realisiert werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmitteläquivalente. Es handelt sich überwiegend um kurzfristig fällige Bankguthaben. Unter den Zahlungsmitteläquivalenten werden auch Geldmarktfonds ausgewiesen. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) angesetzt, da die „Zahlungsstrombedingungen“ gemäß IFRS 9 nicht erfüllt sind. Gewinne oder Verluste werden in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzerträgen bzw. unter den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß General Approach nach IFRS 9 vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung der kurzfristigen und langfristigen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Zugangszeitpunkt und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode (inkl. Forderungen aus Ratengeschäft). Der Konzern wendet den Simplified Approach gemäß IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten sowie der eingetretenen Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Überfälligkeitstage in Gruppen zusammengefasst und in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen angemessen wertberichtigt. Vertragliche Vermögenswerte werden in Höhe des Anspruchs auf eine Gegenleistung für eine bereits erbrachte Dienstleistungen angesetzt.

Ratengeschäfte werden von der Gesellschaft hauptsächlich in Osteuropa getätigt und werden mit dem Barwert angesetzt.

Der Konzern tritt als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen auf. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Leasing von Wärmeerzeugungsanlagen und sonstigen technischen Anlagen. Hierbei wird eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Zahlungen des Leasingnehmers werden als Tilgungsleistung bzw. als Zinsertrag erfasst.

Die Vertragserfüllungskosten resultieren aus abgegrenzten Kosten, um diese entsprechend der Realisierung der Erträge bestimmter Produkte zu erfassen. Die Vertragserfüllungskosten werden als sonstige Vermögenswerte bilanziert. Diese werden über die Vertragsdauer aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Produktkosten erfasst.

Vorräte. Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden überwiegend auf Basis des gewogenen Durchschnitts ermittelt. Potenzielle Verluste aufgrund veralteter oder nicht gängiger Vorräte werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Mess- und Regeltechnik und Sachanlagen. Mess- und Regeltechnik umfasst an Kunden vermietete Messgeräte (z.B. Heizkostenverteiler, Wasser- und Wärmezähler, Rauchwarnmelder sowie sonstige Geräte, die beim Kunden installiert sind und im Wesentlichen als Hilfsmittel für die Abwicklung des Techem Abrechnungsdienstes eingesetzt werden), Geräte zur Gebrauchsüberlassung, sowie als eigenes Werkzeug verwendete Geräte. Mess- und Regeltechnik wird zu Anschaffungskosten zzgl. Montageleistungen, vermindert um Abschreibungen, gemäß IAS 16 bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen werden als sonstige Erträge beziehungsweise sonstige Aufwendungen berücksichtigt.

Erhaltene Fördermittel werden von den Anschaffungskosten der betreffenden Sachanlagen abgesetzt und amortisieren sich über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage.

Im Wesentlichen wird über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear pro rata temporis abgeschrieben:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren
Mess- und Regeltechnik	6 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen	2 bis 23
Gebäude	18 bis 50
Mieteinbauten	2 bis 32 (oder niedrigere Mietlaufzeit)

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde die Nutzungsdauer der Mieteinbauten aufgrund der Verlängerung des Mietvertrags von 20 auf 32 Jahre erhöht.

Erwirbt ein Kunde im Rahmen einer Kündigung des Mietverhältnisses durch entsprechende Zahlung das zivilrechtliche Eigentum an den vermieteten Geräten, werden resultierende Gewinne oder Verluste aus dieser Veräußerung als sonstige Erträge beziehungsweise sonstige Aufwendungen bilanziert.

Leistet ein Kunde im Rahmen einer Kündigung des Mietverhältnisses eine Ausgleichszahlung an die Gesellschaft, ohne das zivilrechtliche Eigentum an den vermieteten Geräten zu erwerben, wird diese als sonstiger Ertrag erfasst. Sofern eine weitergehende Nutzung der Geräte durch die Gesellschaft ausscheidet, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung bestehender Restbuchwerte.

Immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Sind die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt, werden auch selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte umfassen, je nach Projekt, im Wesentlichen aktivierte Eigenleistungen aus Projektzeiten interner Mitarbeiter und Kosten für die Unterstützung durch externe Partner, welche aus Realisierungs-, Konzeptions-, Test- und Projektorganisationsarbeiten resultieren.

Im Wesentlichen werden immaterielle Vermögenswerte grundsätzlich planmäßig linear pro rata temporis über folgende betriebliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren
Software und Lizenzen	3 bis 24
Kundenbeziehungen/ Kundenverträge	25 bis 50
Kosten der Vertragsanbahnung	ca. 4 bis 15
Sonstige Handelsmarken	3 bis 15

Die Klassifizierung der Handelsmarke Techem als immaterieller Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer basiert auf der Tatsache, dass diese Handelsmarke seit 1952 besteht. Der Bekanntheitsgrad der Handelsmarke Techem im Markt ist sehr groß und es wird nicht beabsichtigt, die Marke aufzugeben. Die Klassifizierung wird jährlich überprüft.

Kosten der Vertragsanbahnung ergeben sich aus der variablen Vergütung des internen Personals sowie aus Verkaufs- und Vermittlungsprovisionen an Dritte im Zusammenhang mit dem Abschluss von Verträgen mit den Kunden. Die Kosten der Vertragsanbahnung werden als immaterieller Vermögensgegenstand erfasst und in einer separaten Anlagenklasse im Konzernabschluss ausgewiesen. Die Kosten werden linear über die Mindestvertragsdauer abgeschrieben. Für Verträge, die ohne Strafzahlungen jederzeit vom Kunden beendet werden können, wird die im Vertrag explizit genannte Vertragslaufzeit als die Mindestvertragslaufzeit festgelegt.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu dem Datum erfasst, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Verfügung steht. Jede geleistete Leasingzahlung wird zwischen Verbindlichkeiten und Finanzierungskosten aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Leasingdauer erfasst, so dass sich ein konstanter Zinssatz auf die verbleibenden Leasingverbindlichkeiten in jeder Periode ergibt. Die Nutzungsrechte werden über die kürzere Zeit aus Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes und Leasingdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert am Zugangszeitpunkt bewertet. Die Leasingzahlungen werden mit dem im Vertrag implizierten Zinssatz, sofern dieser bestimmt werden kann, oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Gesellschaft abgezinst.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Bezug auf die technischen Anlagen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Werthaltigkeit langlebiger Vermögenswerte. Sachanlagen und sonstige langlebige Vermögenswerte, einschließlich immaterieller Vermögenswerte, werden auf Wertminderungen hin überprüft, sobald Ereignisse oder Indikatoren darauf hindeuten, dass ihr Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrages erfasst, um den der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wobei letzterer dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten oder Nutzungswert des jeweiligen Vermögenswerts entspricht. Der Nutzungswert ist als Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows definiert, die aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (so genannte „Cash Generating Unit“ (CGU)) abgeleitet werden können. Der beizulegende Zeitwert entspricht gemäß IFRS 13 dem Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde. Zur Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene gruppiert, für die sich separate Cashflows identifizieren lassen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die Handelsmarke Techem sowie die unfertige Software in Entwicklung, die noch nicht zur Nutzung verfügbar ist, werden nicht planmäßig linear abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich im Rahmen eines so genannten „Impairmenttests“ auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft. Die Werthaltigkeit wird auf Basis der Gruppen von CGUs getestet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die Handelsmarke Techem und die unfertige Software in Entwicklung werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht vorgenommen.

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den erfolgswirksamen Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns erfasst und gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Der Anteil des Konzerns an den im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird hingegen im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst und gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen zu einem negativen Buchwert führt, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen. Gewinnausschüttungen an den Konzern werden vom Beteiligungsbuchwert abgezogen.

Langfristige Forderungen. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zu Barwerten bilanziert. Auf langfristige Forderungen werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß Simplified Approach nach IFRS 9 vorgenommen.

Latente Steuern. Latente Steuern werden nach der so genannten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Die Abgrenzung latenter Steueransprüche oder -verbindlichkeiten erfolgt für temporäre Differenzen, die auf unterschiedliche Wertansätze im Konzernabschluss und in den entsprechenden Steuerbilanzen zurückzuführen sind und künftig zu einer Steuererstattung beziehungsweise -belastung führen. Latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche oder -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren ermittelt, in denen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche beziehungsweise -schulden in der Periode erfolgswirksam berücksichtigt, in der der neue Steuersatz verabschiedet wird.

Rückstellungen. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben

biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Gemäß IAS 19 werden die Neubewertungen der Pensionsrückstellungen sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 bilanziert, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, ein Nutzenabfluss wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichen zukünftigen Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, ihr Zinsanteil wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert im Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung findet unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten statt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte. Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 erfasst. In hybriden Vertrag enthaltene trennungspflichtige Derivate, werden getrennt vom Basisvertrag bewertet und ausgewiesen. Sofern ein Derivat als Sicherungsinstrument erworben wird, wird am Tag des Vertragsabschlusses festgelegt, ob dieses als Sicherungsinstrument zum Erhalt des Zeitwerts (Fair Value) oder zur Absicherung einer geplanten Transaktion bzw. von zukünftigen Cashflow-Schwankungen im Zusammenhang mit einem Vermögenswert oder einer Verbindlichkeit dient.

Die Wertänderungen der Zinssicherungsinstrumente sowie der Währungssicherungsinstrumente der Gesellschaft werden erfolgswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzierungsaufwendungen erfasst. Der Begriff „Sicherungsinstrument“ wird im Konzernabschluss nicht im Sinne des IFRS 9 verwendet, sondern es wird auf eine rein ökonomische Betrachtungsweise abgestellt.

Zeitwert von Finanzinstrumenten. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel sowie der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht nahezu deren Buchwert. Die beizulegenden Zeitwerte der Geldmarktfonds und der Anleihen basieren auf notierten Preisen an aktiven Märkten zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert der Derivate entspricht dem Verkehrswert am Bilanzstichtag, der auf Basis beobachtbarer Marktdaten gemäß IFRS 13 ermittelt wird. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme von Anleihen) und der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gemäß IFRS 13 ermittelt (vgl. Anmerkung 19).

Aktienbasierte Vergütung. Die Techem 671 Gruppe unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungspläne.

Mitarbeitern der Techem 671 Gruppe (einschließlich der obersten Managementebene) wurde es ermöglicht, sich im Rahmen von den Hauptinvestoren des Konzerns aufgelegten Beteiligungsprogrammen mit einer Eigeninvestition indirekt am Konzern zu beteiligen. Diese Beteiligungsprogramme werden als aktienbasierte Vergütung angesehen und als Programm mit Eigenkapitalausgleich nach IFRS 2 klassifiziert und bilanziert.

Ferner erhielten die Mitarbeiter der Techem 671 Gruppe eine Zusage über einen Bonus, der im Fall definierter Exit-Szenarien, inklusive eines Börsengangs der Techem 671 Gruppe oder Teile von ihr, zur Auszahlung kommt. Der Betrag des Bonus basiert auf einem Exit-Erlös. Auch diese Zusage wird als Programm mit Eigenkapitalausgleich klassifiziert.

Ein etwaiger Aufwand aus einem aktienbasierten Vergütungsprogramm mit Eigenkapitalausgleich wird als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung im Eigenkapital erfasst. Basis für die Aufwandsverteilung ist der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt. Dieser beizulegende Zeitwert bleibt in der Folge unverändert, d.h. er wird nicht an geänderte Erwartungen angepasst.

Die Aufwandsverteilung wird durch die Erdienungsbedingungen des Beteiligungsprogramms, insbesondere Dienstzeitbedingungen und Exit-Bedingungen, bestimmt. Die Exit-Bedingungen werden als nicht-marktbezogene Performancebedingungen qualifiziert.

Fremdkapitalkosten. Fremdkapitalkosten, die die Voraussetzungen des IAS 23.4 erfüllen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswertes aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Forschung und Entwicklung. Forschungskosten werden, sobald sie anfallen, als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (im Wesentlichen Softwareentwicklungen) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass das Projekt kommerziell erfolgreich sein wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen.

Umsatzrealisierung aus Hauptgeschäftstätigkeiten. Die meisten Verträge mit Kunden im Konzern sind Festpreisvereinbarungen, bei denen die Gesellschaft als Prinzipal agiert. Umsatzerlöse werden mit den festen Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden bemessen. Die Gesellschaft übt einen praktischen Behelf vom IFRS 15 aus und passt den Transaktionspreis um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente nur dann an, wenn die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieses Guts oder dieser Dienstleistung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt. Dies kann im Konzern bei Ratengeschäften zur Anwendung kommen.

Einige Verträge im Konzern enthalten mehrere Leistungsverpflichtungen. In diesem Falle wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf jede Leistungsverpflichtung aufgeteilt. Wenn die Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom Expected-cost-plus-a-margin-Ansatz geschätzt.

Für alle unten genannten Hauptprodukte können die Zahlungsbedingungen entweder vorschüssig oder nachschüssig sein.

Ablesungs- und Abrechnungsleistungen

Im Rahmen der Vereinbarungen über Ablesung und Abrechnung erbringt die Gesellschaft Ablesungs- und Abrechnungsleistungen auf Basis tatsächlicher Verbrauchswerte. Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da durch die Leistung der Gesellschaft kein Vermögenswert mit alternativer Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird und die Gesellschaft einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Die Erlöse aus den Ablesungs- und Abrechnungsleistungen werden unter Anwendung einer output-orientierten Ermittlung des Fertigstellungsgrades in Höhe der Kosten für bereits erbrachte Leistungen zuzüglich einer Gewinnmarge abgegrenzt. Die Berechnung erfolgt auf Basis der abzurechnenden Liegenschaften zu deren jeweiligem Grad der Fertigstellung zum Bilanzstichtag.

Wenn die bereits erbrachten Ablesungs- und Abrechnungsleistungen der Gesellschaft die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird ein vertraglicher Vermögenswert erfasst. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits erbrachten Ablesungs- und Abrechnungsleistungen der Gesellschaft übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Im Rahmen von einigen Vereinbarungen über Ablesung und Abrechnung leistet die Gesellschaft Zahlungen an Kunden, um deren laufende Verträge bei einem Wettbewerber zu übernehmen. Diese Zahlungen an Kunden werden als sonstiger Vermögenswert in der Bilanz erfasst, der über die Vertragsdauer aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Reduktion der Umsatzerlöse erfasst wird, da im Falle dieser Vereinbarungen durch die Zahlungen keine abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen vom Kunden erworben werden.

Miet- und Wartungsdienstleistungen

Im Rahmen der Mietverträge vermietet die Gesellschaft Messgeräte und Rauchwarnmelder an Kunden für einen bestimmten Zeitraum und übernimmt die Aufrechterhaltung der Funktions- und Betriebsbereitschaft der Messgeräte und Rauchwarnmelder während der Vertragsdauer. Im Rahmen der Wartungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Aufrechterhaltung der Funktions- und Betriebsbereitschaft der Messgeräte und Rauchwarnmelder vom Kunden während der Wartungsvertragsdauer. Erlöse aus Miet- und Wartungsdienstleistungen werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Gesellschaft zufließt und er gleichzeitig die Leistung nutzt, während diese von der Gesellschaft erbracht wird. Die Erlöse werden unter Anwendung einer output-orientierten Ermittlung des Fertigstellungsgrades linear über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

Wenn die bereits erbrachten Miet- und Wartungsdienstleistungen der Gesellschaft die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits

erbrachten Miet- und Wartungsdienstleistungen der Gesellschaft übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Im Rahmen von einigen Mietverträgen leistet die Gesellschaft Zahlungen an Kunden, um deren laufende Mietverträge bei einem Wettbewerber zu übernehmen. Diese Zahlungen an Kunden werden als sonstiger Vermögenswert in der Bilanz erfasst, der über die Vertragsdauer aufgelöst wird und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Reduktion der Umsatzerlöse erfasst wird, wenn durch diese Zahlungen keine abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen vom Kunden erworben werden. Die abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen liegen nur dann vor, wenn durch die Zahlungen der Gesellschaft die noch funktionstüchtigen Messgeräte und Rauchwarnmelder des Wettbewerbers erworben werden und wenn diese Messgeräte und Rauchwarnmelder im Rahmen der eigenen Leistungserbringung der Gesellschaft verwendet werden. In diesem Fall werden die Zahlungen an Kunden unter der Position „Mess- und Regeltechnik“ zu Anschaffungskosten, soweit diese nicht den Marktwert übersteigen, bilanziert.

Verkauf

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Waren auf den Käufer übergeht, was im Zeitpunkt der Lieferung der Waren der Fall ist. In Verbindung mit dem Verkauf von Waren bietet die Gesellschaft nur die Gewährleistungen an, die nicht über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen hinausgehen („assurance-type warranties“).

Wenn die Waren von der Gesellschaft an den Kunden geliefert wurden, aber noch keine Zahlung vom Kunden erfolgt ist, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die Waren von der Gesellschaft an den Kunden noch nicht geliefert wurden, aber die Zahlung vom Kunden bereits erfolgt ist, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Energy Efficiency Solutions

Im Segment Energy Efficiency Solutions liefert die Gesellschaft im Wesentlichen Energie (z.B. Wärme und Kälte) an Kunden. Erlöse aus Energielieferungen werden outputorientiert über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Gesellschaft zufließt und er gleichzeitig die Leistung nutzt, während diese von der Gesellschaft erbracht wird. Die Erlöse werden in einer Höhe erfasst, die direkt dem Wert der von der Gesellschaft bereits erbrachten Leistungen für den Kunden entspricht.

Wenn die bereits erbrachten Leistungen der Gesellschaft aus Energy Efficiency Solutions die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits erbrachten Leistungen der Gesellschaft aus Energy Efficiency Solutions übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Zu erwartende Erlösschmälerungen (wie z.B. Skonti, Rabatte, nichtvertragliche Abzüge) werden entsprechend berücksichtigt.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach Abzug der jeweiligen Umsatzsteuer netto, bereinigt um Erlösschmälerungen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese wirken sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode aus.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert und bewertet bzw. neu bewertet wurden, basieren auf diversen Annahmen sowie den Planungsrechnungen für die Cashflows der Vermögenswerte, dem angenommenen Lizenzgebührensatz und den relevanten, an das Unternehmensrisiko angepassten, Abzinsungssätzen.

Die Erlöse aus Energielieferungen im Segment Energy Efficiency Solutions, sowie die dazugehörigen Kosten, werden für den noch nicht fakturierten Anteil auf Basis eines Berechnungsmodells bestimmt. Es bestimmt die noch nicht fakturierten Umsätze (im Wesentlichen Absatzmenge und Arbeitspreis) auf der Basis aktueller Preisentwicklungen und Witterung, sowie die Kosten anhand der vom Energieversorger übermittelten Verbrauchsmengen.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei langfristigen Rückstellungen ist der Abzinsungssatz eine wichtige Schätzgröße, die auf Grundlage der auf den

Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmens- und Bankanleihen ermittelt wird. Außerdem werden für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen Annahmen über Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Abhängigkeit von der Altersstruktur gebildet. Zusätzlich werden zur Beitreibung an Rechtsanwälte übergebene Forderungen wertberichtigt. Die Wertberichtigungen erfolgen prozentual auf Basis historischer Erfahrungswerte. Zukunftsbezogene Aspekte spielen derzeit eine untergeordnete Rolle.

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste werden auf fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen, auf Basis von Prozentsätzen, die die historischen Abschreibungen widerspiegeln, gebildet. Wertminderungen für erwartete Kreditverluste auf Bankguthaben werden auf Basis von Prozentsätzen berechnet, die auf Basis der Kreditausfallrisikos der Banken ermittelt wurden.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsmarke Techem erfolgt auf der Grundlage von Planungsrechnungen für die Cashflows der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und unter Anwendung eines an das Unternehmensrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 7.

Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer der Kundenbeziehungen wurde auf Basis historischer Daten ermittelt. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 7.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern ist von der zukünftigen tatsächlichen steuerlichen Ergebnissituation abhängig. Diese kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente werden, unter anderem, aus den beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Annahmen herangezogen. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 19.

In die Bewertung der Zins- und Währungsderivate fließen erwartete zukünftige Zins- und Wechselkursentwicklungen und deren zugrundeliegende Annahmen ein.

Für die Bewertung der aktienbasierten Vergütung nach IFRS 2 wird der Fair Value unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung ermittelt.

Managementbeteiligungsprogramm (MEP). Mit der Beteiligung von Mitarbeitern der Techem 671 Gruppe am Managementbeteiligungsprogramm (MEP) ist eine künftige Teilhabe an Erlösen aus Exit-Ereignissen verbunden. Dieser Beteiligungsanspruch setzt am Wert des Unternehmens bzw. seines Eigenkapitals an. Ferner sieht das MEP, über eine eher typische Beteiligung von Gesellschaftern hinaus, Erdienungsbedingungen (vesting conditions) vor, die am Verbleib im Unternehmen und somit an einer kontinuierlichen Arbeitsleistung für den Konzern bis zu einem Exit-Ereignis festmachen. Aufgrund dessen wird das Beteiligungsprogramm im Konzernabschluss der Gesellschaft als aktienbasierte Vergütung nach IFRS 2 bilanziert.

Die künftigen Auszahlungen an die Planteilnehmer im Rahmen der verschiedenen möglichen Exit-Szenarien erfolgen nach den für alle Gesellschafter gleichermaßen geltenden Bedingungen für die gehaltenen Instrumente. Dabei ist eine definierte Reihenfolge in der Erfüllung der Instrumente zu beachten. Aus den verschiedenen Exit- sowie Leaver-Szenarien entsteht der Techem 671 Gruppe keine eigenständige Zusage zur Erfüllung des MEP, die als Schuld nach IFRS 2 zu bilanzieren wäre. Das MEP wird deshalb als Programm mit Eigenkapitalausgleich klassifiziert. Bilanzierungspflichtiger Aufwand aus dem MEP ist insoweit zu erfassen, wie über das Eigeninvestment der Planteilnehmer hinaus ein Vorteil gewährt worden wäre. Die Gesellschaft hat die beizulegenden Zeitwerte der MEP Beteiligungen zu den einzelnen Gewährungszeitpunkten ermittelt und mit den von den Planteilnehmern eingezahlten Beträgen verglichen. Im Ergebnis haben die Planteilnehmer den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung bei Eintritt in das MEP bezahlt, ihnen wurde kein Vorteil gewährt.

Long-term Incentive Plan (LTIP). Im Jahr 2022 wurden die Mitarbeiter an einem LTIP beteiligt. Dieser sieht zunächst eine Beteiligungsmöglichkeit, die der Beteiligung im Rahmen des MEP ähnelt, vor. Ferner enthält der LTIP die Zusage der Holding-Gesellschaft Luxembourg Investment Company 261 über einen Exit-Bonus, der im Fall definierter Exit-Szenarien zur Auszahlung kommt. Ein Anspruch besteht jedoch nur dann,

wenn die begünstigten Mitarbeiter zum Zeitpunkt des Exits noch im Unternehmen beschäftigt sind. Der Auszahlungsbetrag des Bonus basiert auf dem Exit-Erlös der Luxembourg Investment Company 261 und ist daher aktienbasiert. Da die Verpflichtung zur Zahlung des Bonus bei der Luxembourg Investment Company 261 und damit außerhalb der Techem 671 Gruppe, liegt, gilt auch diese Zusage als Programm mit Eigenkapitalausgleich nach IFRS 2.

Für Details der Bewertung verweisen wir auf Anmerkung 18.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Die tatsächlichen zukünftigen Verhältnisse können naturgemäß von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Wenn dies eintritt, erfolgt eine Anpassung der Annahmen und soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.

E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die vertraglichen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Fakturierte Forderungen	120.607	102.669
Abgegrenzte Forderungen	141.288	126.180
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹⁾	833	807
Wertberichtigungen	-8.645	-5.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	254.083	224.170
Vertragliche Vermögenswerte	32.720	27.852
Wertberichtigungen	-37	-33
Vertragliche Vermögenswerte, netto	32.683	27.819

¹⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 14

Abgegrenzte Forderungen stellen im Wesentlichen den Umsatz aus Vermietungs- und Wartungsverträgen dar. Diese Dienste wurden geleistet, jedoch bis zum Stichtag des Konzernabschlusses noch nicht in Rechnung gestellt.

Die vertraglichen Vermögenswerte stellen im Wesentlichen die abgegrenzten Erlöse aus den Ablesungs- und Abrechnungsleistungen dar. Diese Leistungen wurden teilweise erbracht, sind aber am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Forderungen in Höhe von 1.507 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 1.095 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine vertraglichen Vermögenswerte abgeschrieben (Geschäftsjahr 2022/2023: 0 TEUR).

Die Fälligkeitsstruktur der fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wie folgt:

TEUR	Bruttoforderung	Kreditausfallrate	Wertminderungen für erwartete Kreditverluste ¹⁾
30.9.2024			
Nicht überfällig	46.312	0,2%	75
Bis zu 30 Tage überfällig	22.675	0,2%	43
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	21.741	4,0%	879
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	8.913	24,0%	2.137
Mehr als 180 Tage überfällig	20.966	25,6%	5.361
Fakturierte Forderungen	120.607		8.494
30.9.2023			
Nicht überfällig	41.296	0,2%	98
Bis zu 30 Tage überfällig	21.624	0,7%	145
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	19.043	1,5%	284
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	6.079	21,1%	1.283
Mehr als 180 Tage überfällig	14.627	24,1%	3.525
Fakturierte Forderungen	102.669		5.335

¹⁾ Gemäß Simplified Approach

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden auf die abgegrenzten Forderungen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing Wertberichtigungen in Höhe von 151 TEUR gebildet (Kreditausfallrate: 0,1%). Im Geschäftsjahr

2022/2023 betrugen die Wertberichtigungen auf die abgegrenzten Forderungen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing 151 TEUR (Kreditausfallrate: 0,1%).

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing gliedern sich auf folgende Posten:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	2.452	3.129
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹⁾	4.492	3.754
Wertberichtigungen	-339	-358
Total	6.605	6.525

¹⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 14

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Ratenzahlungsge-
schäften in Osteuropa mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und maximal zehn Jahren.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Wertberichtigungen zu Beginn der Periode.....	-5.844	-4.979
Zuführung zu Wertberichtigungen	-6.645	-4.525
Rückführung von Wertberichtigungen ¹⁾	3.515	3.459
Veränderung Konsolidierungskreis	0	194
Währung	-10	7
Wertberichtigungen zum Ende der Periode ²⁾	-8.984	-5.844

¹⁾ Inklusive als uneinbringlich abgeschriebener Beträge sowie nicht in Anspruch genommener, aufgelöster Beträge

²⁾ Inklusive Wertberichtigungen auf langfristige Forderungen

Von den Wertberichtigungen in Höhe von 8.984 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 5.844 TEUR) entfallen 5.705 TEUR (Ge-
schäftsjahr 2022/2023: 4.197 TEUR) auf das Segment Energy Services und 3.280 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023:
1.647 TEUR) auf das Segment Energy Efficiency Solutions.

Die Wertberichtigungen auf die vertraglichen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Wertberichtigungen zu Beginn der Periode.....	-33	-64
Zuführung zu Wertberichtigungen	-133	-280
Rückführung von Wertberichtigungen ¹⁾	129	310
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1
Wertberichtigungen zum Ende der Periode.....	-37	-33

¹⁾ Inklusive als uneinbringlich abgeschriebener Beträge sowie nicht in Anspruch genommener, aufgelöster Beträge

2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte – kurzfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	3.179	559
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.504	9.430
Energiesteuern	3.585	4.083
Zahlungen an Kunden	2.462	2.609
Geleistete Anzahlungen	2.050	259
Abgegrenzte Transaktionskosten Refinanzierung	1.980	1.627
Erstattungsansprüche Umsatzsteuer	1.980	5.070
Sonstige Steuerforderungen	856	355
Sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten	778	787
Sonstige	355	37
Sonstige Vermögenswerte	23.550	24.257
Verfügungsbeschränkte Barmittel ¹⁾	364.568	1.215
Debitorische Kreditoren	10.896	861
Forderungen aus Gewährleistungsansprüchen	544	141
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen	284	685
Forderungen aus Vorschüssen	288	301
Forderungen aus Sicherungsinstrumenten	1	1.816
Sonstige	717	885
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	377.298	5.904

¹⁾ Inkl. Escrow Account; Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Gesellschaftern zum 30. September 2024 in Höhe von 3.179 TEUR enthalten Forderungen gegenüber dem Mutterunternehmen der Techem 671 Gruppe aus Weiterbelastungen sowie Zinsforderungen die aus einem Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Energy Services GmbH vom 3. März 2022 mit Ergänzung vom 1. August 2022 resultieren. Zum 30. September 2023 waren ausschließlich Zinsforderungen enthalten.

Die verfügbaren beschränkten Barmittel bestehen aus dem im Rahmen der Refinanzierung eingerichteten Escrow Account (siehe Anmerkung 13) sowie aus für Dritte vereinnahmte Zahlungen. Der Escrow Account wurde im April 2024 eingerichtet und ist demnach in den Schlussbeständen des Vorjahres nicht enthalten.

Die debitorischen Kreditoren enthalten im Wesentlichen Überzahlungen an Energielieferanten, die aus den geleisteten Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme resultieren, die zum 30. September 2024 die an Techem gelieferten Energieleistungen überstiegen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten vorgenommen (Geschäftsjahr 2022/2023: 0 TEUR).

3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	22.441	18.316
Zahlungen an Kunden	7.550	7.568
Abgegrenzte Transaktionskosten Refinanzierung	3.236	566
Sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten	481	898
Abgegrenzte Versicherungsbeiträge	0	790
Sonstige	163	156
Sonstige Vermögenswerte	11.430	9.978
Positiver Marktwert der Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten ²⁾ ...	19.430	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing ¹⁾	6.605	6.525
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen	832	576
Sonstige	1.036	1.086
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27.903	8.187

¹⁾ Inklusive Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing, für Erläuterungen vgl. Anmerkung 1 und Anmerkung 14

²⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 22.441 TEUR resultieren aus dem bereits unter dem kurzfristigen Posten beschriebenen Gesellschafterdarlehen zu den nachfolgenden Konditionen:

TEUR	In Anspruch genommen		Kreditrahmen	Zinssatz	Rückzahlung
	30.9.2024	30.9.2023			
Gesellschafterdarlehen	22.441	18.316	24.258	6,1%	3. März 2032

Die abgegrenzten Versicherungsbeiträge stehen im Zusammenhang mit der Absicherung von Risiken im Rahmen des Erwerbs der Techem Metering Group und haben eine Laufzeit bis 31. Juli 2025. Der Posten wird ratierlich über die Laufzeit aufgelöst. Der langfristige Anteil beträgt daher zum 30.09.2024 0 TEUR.

Die abgegrenzten Transaktionskosten stehen im Zusammenhang mit der Revolving Credit Facility, die zum 30. September 2024 in Höhe von 0 TEUR (30. September 2023: 20.000 TEUR) in Anspruch genommen wurde (vgl. Anmerkung 13). Der Posten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Laufzeit (bis Januar 2029) ratierlich aufgelöst.

Die Forderungen aus Finanzinstrumenten beinhalten in den Refinanzierungsinstrumenten enthaltene und separat ausgewiesene Kündigungsoptionen (eingebettete Derivate, siehe auch Anmerkung 13).

Darüber hinaus verweisen wir im Hinblick auf die Kategorisierung der Finanzinstrumente auf Anmerkung 19

4. Vorräte

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.019	1.452
Waren	90.339	79.966
Vorräte, brutto	91.358	81.418
Wertberichtigungen	-2.732	-1.383
Vorräte, netto	88.626	80.035

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden insgesamt 1.292 TEUR erfolgswirksam abgeschrieben (Geschäftsjahr 2022/2023: 923 TEUR). Die Abschreibungen sowie die Wertberichtigungen der Vorräte sind in den Produktkosten und bezogenen Leistungen enthalten.

Wertberichtigungen werden auf veraltete oder nicht gängige Vorräte vorgenommen.

5. Mess- und Regeltechnik

TEUR

Anschaffungskosten

Stand Anschaffungskosten 1.10.2022	603.122
Veränderung Konsolidierungskreis	16.975
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-820
Zugänge	89.956
Umbuchungen	55
Währung	328
Abgänge	-41.158
Stand Anschaffungskosten 30.9.2023	668.458
Veränderung Konsolidierungskreis	5.528
Zugänge	99.897
Umbuchungen	645
Währung	773
Abgänge	-41.626
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	733.675

Abschreibungen und Wertminderungen

Stand Abschreibungen und Wertminderungen 1.10.2022	230.448
Zugänge	78.139
Zugänge Wertminderungsaufwand	5.902
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-407
Währung	239
Abgänge	-34.300
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2023	280.021
Zugänge	84.928
Zugänge Wertminderungsaufwand	5.855
Währung	430
Umbuchung	139
Abgänge	-41.507
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2024	329.866

Buchwerte

Buchwert Mess- und Regeltechnik 1.10.2022	372.674
Buchwert Mess- und Regeltechnik 30.9.2023	388.437
Buchwert Mess- und Regeltechnik 30.9.2024	403.809

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2023/2024 war in Höhe von 5.528 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2022/2023: 16.975 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2023/2024 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2022/2023: 0 TEUR). Bei der Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2022/2023 handelte es sich um die Mess- und Regeltechnik der Tochtergesellschaft Techem Energy Services LLC.

Der Wertminderungsaufwand in Höhe von 5.855 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 5.902 TEUR) bezieht sich auf außerplanmäßige Abschreibungen von Geräten, hauptsächlich bedingt durch Regeltausch von installierten Messgeräten und durch Vertragskündigungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Wertminderungsaufwand im Geschäftsjahr 2023/2024 entfällt ausschließlich auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2022/2023: Segment Energy Services 5.885 TEUR, Segment Energy Efficiency Solutions 17 TEUR).

Sämtliche Wertminderungsaufwendungen der Mess- und Regeltechnik sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

6. Sachanlagen

TEUR	Grund- stücke/ Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Förder- mittel	Summe
Anschaffungskosten						
Stand Anschaffungskosten 1.10.2022	2.433	126.942	22.503	27.685	-1.330	178.233
Veränderung Konsolidierungskreis	158	6	240	0	0	404
Umgliederung in zur Veräußerung ge- haltene langfristige Vermögenswerte	0	0	-285	0	0	-285
Zugänge	95	7.432	4.910	15.430	0	27.867
Umbuchungen	0	19.817	554	-20.426	0	-55
Währung	0	-1	35	0	0	34
Abgänge	0	-1.416	-2.681	-437	0	-4.534
Stand Anschaffungskosten 30.9.2023	2.686	152.780	25.276	22.252	-1.330	201.664
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	167	0	0	167
Zugänge	297	3.788	5.770	15.058	0	24.913
Umbuchungen	0	9.245	1.128	-11.468	0	-1.095
Währung	-3	-4	130	0	0	123
Abgänge	0	-849	-3.020	-285	0	-4.154
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	2.980	164.960	29.451	25.557	-1.330	221.618
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand Abschreibungen und Wert- minderungen 1.10.2022	359	30.604	11.587	0	-404	42.146
Umgliederung in zur Veräußerung ge- haltene langfristige Vermögenswerte	0	0	-255	0	0	-255
Zugänge	243	9.842	5.141	0	-109	15.117
Zugänge Wertminderungsaufwand	0	547	32	0	0	579
Umbuchungen	0	-10	10	0	0	0
Währung	0	-1	25	0	0	24
Abgänge	0	-1.077	-2.340	0	0	-3.417
Stand Abschreibungen und Wert- minderungen 30.9.2023	602	39.905	14.200	0	-513	54.194
Zugänge	271	10.520	4.799	0	-109	15.481
Zugänge Wertminderungsaufwand	150	375	4	0	0	529
Umbuchungen	0	19	-158	0	0	-139
Währung	0	-4	119	0	0	115
Abgänge	0	-764	-2.887	0	0	-3.651
Stand Abschreibungen und Wert- minderungen 30.9.2024	1.023	50.051	16.077	0	-622	66.529
Buchwerte						
Buchwert Sachanlagen 1.10.2022	2.074	96.338	10.916	27.685	-926	136.087
Buchwert Sachanlagen 30.9.2023	2.084	112.875	11.076	22.252	-817	147.470
Buchwert Sachanlagen 30.9.2024	1.957	114.909	13.374	25.557	-708	155.089

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2023/2024 war in Höhe von 167 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2022/2023: 404 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2023/2024 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2022/2023: 0 TEUR).

Bei der Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2022/2023 handelte es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Tochtergesellschaft Techem Energy Services LLC.

Die Fördermittel beinhalten Investitionszuschüsse und -zulagen an die Techem Solutions GmbH, die die Anschaffungskosten der dazugehörigen Anlagen im Anlagevermögen mindern. Die Minderung wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlage erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen 529 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 579 TEUR). Im Geschäftsjahr 2023/2024 entfallen 364 TEUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2022/2023: 546 TEUR) und 165 TEUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2022/2023: 33 TEUR).

Sämtliche Wertminderungsaufwendungen der Sachanlagen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

7. Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehun- gen	Software, Lizenzen und sonstige immateri- elle Vermögens- werte	Kosten der Vertrags- anbahnung	Immateri- elle Vermö- genswerte in Entwick- lung	Summe
Anschaffungskosten						
Stand Anschaffungskosten 1.10.2022	2.415.735	2.234.774	403.927	29.740	29.848	5.114.024
Veränderung Konsolidierungskreis	20.122	41.655	1.098	0	0	62.875
Zur Veräußerung gehalten	0	-1.120	0	-160	0	-1.280
Zugänge	0	0	17.096	6.774	20.416	44.286
Umbuchungen	0	0	14.712	0	-14.712	0
Währung	296	29	-31	84	0	378
Abgänge	0	0	-1.220	-4.245	-300	-5.765
Stand Anschaffungskosten 30.9.2023	2.436.153	2.275.338	435.582	32.193	35.252	5.214.518
Veränderung Konsolidierungskreis	18.528	35.602	629	0	0	54.759
Zugänge	0	0	4.224	8.598	26.630	39.452
Umbuchungen	0	0	16.648	0	-16.198	450
Währung	2.198	529	204	207	0	3.138
Abgänge	-60	0	-247	-4.591	-595	-5.493
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	2.456.819	2.311.469	457.040	36.407	45.089	5.306.824
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 1.10.2022	124.106	364.182	85.239	10.886	0	584.413
Zugänge	0	52.623	25.854	6.660	0	85.137
Zugänge Wertminderungsaufwand	0	0	6	0	0	6
Zur Veräußerung gehalten	0	-201	0	-160	0	-361
Währung	0	9	-22	76	0	63
Abgänge	0	0	-1.084	-4.226	0	-5.310
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2023	124.106	416.613	109.993	13.236	0	663.948
Zugänge	0	53.561	28.477	7.351	0	89.389
Währung	0	98	31	169	0	298
Abgänge	0	0	-185	-4.581	0	-4.766
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2024	124.106	470.272	138.316	16.175	0	748.869
Buchwerte						
Buchwert immaterielle Vermögenswerte 1.10.2022	2.291.629	1.870.592	318.688	18.854	29.848	4.529.611
Buchwert immaterielle Vermögenswerte 30.9.2023	2.312.047	1.858.725	325.589	18.957	35.252	4.550.570
Buchwert immaterielle Vermögenswerte 30.9.2024	2.332.713	1.841.197	318.724	20.232	45.089	4.557.955

Die Position Software, Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthält auch die Handelsmarken. Die Handelsmarke Techem hat zum 30. September 2024 einen Buchwert von 215.412 TEUR (30. September 2023: 215.226 TEUR) und eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Sonstige Handelsmarken haben zum 30. September 2024 einen Buchwert von 2.554 TEUR (30. September 2023: 2.196 TEUR) und eine Nutzungsdauer von hauptsächlich 15 Jahren. Außerdem sind die im Rahmen des Erwerbs der Techem Metering Gruppe identifizierten Technologien und Software mit einem Gesamtbuchwert von 27.907 TEUR zum 30. September 2024 enthalten (30. September 2023: 35.187 TEUR).

Zusätzlich sind hierin auch selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte enthalten. Zum 30. September 2024 beträgt der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte 72.930 TEUR (Zugänge: 19.875 TEUR; Abgänge: -137 TEUR; kumulierte historische Anschaffungskosten: 111.040 TEUR; Abschreibungen und Wertminderungsaufwand: 12.845 TEUR; Abgänge Abschreibungen: -3 TEUR, kumulierte Abschreibungen: 38.110 TEUR). Zum 30. September 2023 betrug der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte 66.034 TEUR (Zugänge: 20.612 TEUR; Abgänge: -237 TEUR; kumulierte historische Anschaffungskosten: 91.302 TEUR; Abschreibungen und Wertminderungsaufwand: 8.644 TEUR; kumulierte Abschreibungen: 25.268 TEUR). Der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten ist ausschließlich der Gruppe von CGUs Energy Services Germany zugeordnet (Geschäftsjahr 2022/2023: Energy Services Germany 65.958 TEUR und Energy Efficiency Solutions 76 TEUR).

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2023/2024 war in Höhe von 54.759 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2022/2023: 62.875 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2023/2024 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2022/2023: 0 TEUR). Bei der Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2022/2023 handelte es sich um die Kundenbeziehungen und die Kosten der Vertragsanbahnung der Tochtergesellschaft Techem Energy Services LLC.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Wertminderungsaufwendungen gebucht (Geschäftsjahr 2022/2023: 6 TEUR im Segment Energy Services).

Sämtliche Wertminderungsaufwendungen der immateriellen Vermögenswerte sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Buchwerte der Kundenbeziehungen, die im Konzernabschluss aktiviert sind, stammen aus folgenden Unternehmen:

TEUR	Verbleibende Nutzungs- dauer (Jahre)	30.9.2024	30.9.2023
Techem Energy Services GmbH, Deutschland	ca. 34	1.582.427	1.629.199
Techem Solutions GmbH, Deutschland	ca. 19	25.577	26.935
BFW Dieter Ritter GmbH, Deutschland	ca. 49	23.342	0
BFW Ternes GmbH, Deutschland	ca. 46	21.225	21.689
Messteam 2000 GmbH, Deutschland	ca. 48	15.118	15.431
SANNcompact GmbH, Deutschland	ca. 48	12.601	12.866
Techem S.r.l., Italien	ca. 34	11.913	9.886
Techem SAS, Frankreich	ca. 34	10.784	10.117
bautec Energiemanagement GmbH, Deutschland	ca. 34	10.679	10.995
enco Energy Services GmbH, Deutschland	ca. 49	10.538	10.754
Techem Messtechnik Ges.m.b.H., Österreich	ca. 34	9.715	10.002
Techem (Schweiz) AG, Schweiz	ca. 34	9.741	9.801
Techem Danmark A/S, Dänemark	ca. 34	7.971	8.206
Sonstige Gesellschaften ¹⁾	ca. 19 bis 50	89.567	82.844
Gesamt.....		1.841.198	1.858.725

¹⁾ Inklusive der Kundenbeziehungen aus Unternehmenserwerben, für Erläuterungen vgl. Anmerkung 27.

Die gesamte Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt zwischen 25 und 50 Jahren, basierend auf den historischen Kundenbindungsraten.

Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Handelsmarke Techem) sowie die unfertige Software in Entwicklung, die noch nicht zur Nutzung verfügbar ist, werden in Übereinstimmung mit IAS 36 jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zum Bilanzstichtag unterzogen (sogenannter „Impairmenttest“). Sofern es unterjährig neue Erkenntnisse gibt, die auf eine mögliche Wertminderung einer Gruppe von CGUs („Cash Generating Unit“) hinweisen, wird ein weiterer Impairmenttest für diese Gruppe von CGUs durchgeführt.

Grundsätzlich wird die Werthaltigkeitsprüfung wie folgt durchgeführt:

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden entsprechenden Gruppen von CGUs zugeordnet. Dabei stellen Energy Services Germany, Energy Services International und Energy Efficiency Solutions jeweils eine Gruppe von CGUs dar. Die Abgrenzung der Gruppen von CGUs erfolgt entsprechend den internen Steuerungsstrukturen der Geschäftsführung.

Für jede Gruppe von CGUs wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert der jeweiligen Gruppe von CGUs den erzielbaren Betrag, muss eine Wertminderung vorgenommen werden.

Energy Services Germany. Der erzielbare Betrag der Energy Services Germany wird auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Für diese Gruppe von CGUs werden auf Grundlage eines Vierjahresplans der Energy Services Germany die zukünftigen Cashflows ermittelt (Geschäftsjahr 2022/2023: Fünfjahresplan). Den nachfolgenden Perioden wird eine 1,5-prozentige Wachstumsrate (Geschäftsjahr 2022/2023: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation zugrunde gelegt. Anschließend wird der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet. Der verwendete gewichtete Durchschnittszinssatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – „WACC“) wird mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model („CAPM“) ermittelt und beträgt für die Gruppe von CGUs Energy Services Germany 6,58 Prozent (Geschäftsjahr 2022/2023: 6,37 Prozent).

Der Vierjahresplan der Energy Services Germany basiert auf den folgenden Annahmen:

- Das Umsatzwachstum resultiert aus einer konsequenten Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und dem Ausbau der Produktpalette und Dienstleistungen. Dabei werden auch positive Effekte aus den künftigen regulatorischen Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel erwartet.
- Im Wachstum wird eine den Marktverhältnissen angepasste Kündigungsquote berücksichtigt. Der durchschnittliche Preisanstieg der Dienstleistungen entspricht der moderaten, marktüblichen Entwicklung.
- Neben dem steigenden Umsatz wird das EBIT positiv durch Qualitätsverbesserungen und Kostensenkungen beeinflusst, resultierend aus der stetigen Optimierung der internen Abläufe und der weiter vorangehenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Rahmen des Wertsteigerungsprogramms ENERGIZE-T.
- Die geplanten Investitionen basieren auf dem regelmäßigen Austausch der Erfassungs- und Messgeräte sowie Rauchwarnmeldern und einem moderaten Gerätezuwachs aus Neugeschäft. Dabei wird überwiegend in Erfassungs- und Messgeräte sowie Rauchwarnmelder und SMART Reader investiert, die per Funk abgelesen bzw. geprüft werden. In der Folge unterliegt der Planung ein Anstieg in den Abschreibungen auf Mess- und Regeltechnik.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Energy Services International. Der erzielbare Betrag der Energy Services International wird auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Für diese Gruppe von CGUs werden auf Grundlage eines Vierjahresplans der Energy Services International die zukünftigen Cashflows ermittelt (Geschäftsjahr 2022/2023: Fünfjahresplan). Den nachfolgenden Perioden wird eine 1,5-prozentige Wachstumsrate (Geschäftsjahr 2022/2023: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation zugrunde gelegt. Anschließend wird der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet. Der verwendete gewichtete Durchschnittszinssatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – „WACC“) wird mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model („CAPM“) ermittelt und beträgt für die Gruppe von CGUs Energy Services International 7,74 Prozent (Geschäftsjahr 2022/2023: 7,42 Prozent).

Der Vierjahresplan der Energy Services International basiert auf den folgenden Annahmen:

- In den gesättigten internationalen Märkten wird im bestehenden Geschäft von einer gemäßigten aber konstanten Wachstumsrate ausgegangen. Dieses Wachstum wird sowohl durch Volumen- als auch Preissteigerungen getrieben.
- Im Zuge der Implementierung der Energieeffizienzrichtlinie der Europäischen Union (EED) wird in einzelnen Ländern ein verstärktes Wachstum in den kommenden fünf Jahren erwartet, insbesondere in Spanien und Polen.
- Weiteres Wachstum wird durch eine Stärkung des Vertriebs durch regionale Expansion, die Einführung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen und künftige regulatorische Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel erwartet.
- Der wesentliche Treiber für das EBIT-Wachstum ist das Marktwachstum in den EU-Ländern durch die EED. Zusätzlich werden Kosteneinsparungen innerhalb der nächsten vier Jahre erwartet, z.B. durch reduzierte Ablesekosten durch die Erhöhung der Fernauslesung (Techem Smart System, im Folgenden auch TSS genannt), die sich in den kommenden Jahren im Ergebnis niederschlagen und im Operational Excellence Programm getrackt werden.
- Die Investitionsplanung resultiert aus den Regeltauschverpflichtungen in den entsprechenden Ländern, den erhöhten Investitionen in Mietgeräte bedingt durch die oben genannten EED Wellen sowie dem TSS Roll-out. Daraus resultiert ein Anstieg bei den jährlichen Abschreibungen.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Energy Efficiency Solutions. Der erzielbare Betrag der Energy Efficiency Solutions wird durch die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, die mit 1 Prozent des beizulegenden Zeitwerts angesetzt werden, bestimmt. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts werden die zukünftigen Cashflows aufgrund der Investitionen in die Wachstumfelder aus dem Neunjahresplan der Energy Efficiency Solutions zugrunde gelegt (Geschäftsjahr 2022/2023: Zehnjahresplan). Die Cashflows, die über diesen neunjährigen Zeitraum hinausgehen, werden mit einer Wachstumsrate von 1,5 Prozent (Geschäftsjahr 2022/2023: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation hochgerechnet. Die Diskontierung der gesamten Cashflows erfolgt mit dem durchschnittlichen WACC nach Steuern von 5,18 Prozent (Geschäftsjahr 2022/2023: 5,05 Prozent).

Der Businessplan der Energy Efficiency Solutions bis zum Geschäftsjahr 2032/2033 basiert auf den folgenden Annahmen:

- Grundsätzlich werden zukünftige Investitionen nur noch in grüne, dekarbonisierte Anlagen getätigt. Dabei wird von einem ansteigendem CAPEX Profil ausgegangen.
- Aufgrund der gestiegenen spezifischen Investitionsvolumina im Vergleich zu herkömmlichen, grauen Lösungen steigt im Verlauf des Planungszeitraums der Grundpreisanteil am Gesamtumsatz stark an, und auch EBITDA und EBIT zeigen deutliche Zuwächse, getrieben durch die gestiegenen Investitionen in Energieerzeugungsanlagen.
- Das EBIT-Wachstum basiert im Wesentlichen auf Zuwächsen aus Neugeschäft der Kundensegmente Immobilienwirtschaft (Bestandsgebäude in Wohnungswirtschaft und gewerblich genutzter Immobilien), Neubau (Bauträgergeschäft), sowie auf der Dekarbonisierung der Versorgungslösungen im Bestand, wenn die Bestandsanlage altersbedingt erneuert werden muss.
- Bezüglich der Bestandssicherung (Churn-Vermeidung) wird planerisch von einer ansteigenden Sicherungsquote bei auslaufenden Verträgen von derzeit 66% auf 90% ab Geschäftsjahr 2025/2026 ausgegangen.
- Bei der Energiepreisentwicklung des Hauptenergieträgers Erdgas und den übrigen Energieträgern (Heizöl, Fernwärme, Biomethan und Holzpellets) wurde das Preisniveau zu Planungsbeginn

angenommen und Aufgrund des derzeitigen hohen Preisniveaus für die folgenden Jahre schrittweise normalisiert. Die Energiemarge wurde dabei im Bestands- und Neugeschäft mit 5% auf das normale Niveau der letzten Geschäftsjahre gesetzt, bei bereits geschlossenen Verträgen im Bau auf die kalkulierte Marge festgesetzt.

- Die Investitionsplanung beruht auf spezifischen Investitionskennzahlen im Anlagenbau von Energieerzeugungsanlagen, getrieben durch Neugeschäft und Bestandssicherung. Bei steigenden Investitionen wird mit einem starken Anstieg der Abschreibungen auf Anlagen in den kommenden Jahren gerechnet.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Handelsmarke Techem) sind den Gruppen von CGUs wie folgt zugeordnet:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Geschäfts- oder Firmenwert	Handelsmarke Techem	Geschäfts- oder Firmenwert	Handelsmarke Techem
Energy Services Germany	1.934.676	168.642	1.916.203	168.636
Energy Services International	383.196	34.208	381.003	34.028
Energy Efficiency Solutions	14.841	12.562	14.841	12.562
Gesamt.....	2.332.713	215.412	2.312.047	215.226

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Geschäftsjahr 2023/2024 war in der Gruppe von CGUs Energy Services Germany in Höhe von 18.461 TEUR und in der Gruppe von CGUs Energy Services International in Höhe von 67 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2022/2023: Energy Services Germany 20.042 TEUR, Energy Services International 80 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27.

8. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Im Konzernabschluss sind Anteile an dem assoziierten Unternehmen Energieversorgungsgesellschaft Klinikum Ludwigsburg mbH (EKL) at-equity bilanziert.

Die Anteile an dem at-equity bilanzierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Stand zu Beginn der Periode	6.463	5.879
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Anteilen EKL	935	834
Gewinnausschüttung.....	-300	-250
Stand zum Ende der Periode	7.099	6.463

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Anteilen EKL	935	834

9. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Aktive latente Steuern aufgrund von:		
Pensionsrückstellungen	3.248	2.664
Steuerlichen Verlustvorträgen	6.067	5.902
Sonstige Rückstellungen	1.604	3.564
Sachanlagen	1.745	1.515
Vertraglichen Verbindlichkeiten	1.826	2.735
Leasingverbindlichkeiten	2.807	1.116
Zinssicherungsinstrumenten	0	0
Sonstigen zeitlichen Unterschieden	1.779	2.229
Wertberichtigung auf Nettoverlustvorträge	-6.067	-5.716
Saldierung	-13.009	-13.826
Gesamte aktive latente Steuern	0	183
Passive latente Steuern aufgrund von:		
Immateriellen Vermögenswerten	-643.077	-648.684
Mess- und Regeltechnik	-83.715	-83.486
Finanzverbindlichkeiten – Effektivzinsbewertung/ Transaktionskosten	-39.897	-5.493
Vertraglichen Vermögenswerten	-12.248	-9.419
Kosten der Vertragsanbahnung	-4.677	-4.979
Finanzierungsleasing	-1.040	-2.020
Sonstige Rückstellungen	-2.910	-2.235
Nutzungsrechte	-2.103	-1.068
Sonstigen zeitlichen Unterschieden	-1.169	-1.011
Saldierung	13.009	13.826
Gesamte passive latente Steuern	-777.827	-744.569
Aktive (+)/ Passive (-) latente Steuern (Saldo)	-777.827	-744.386

Die passiven latenten Steuern auf Immaterielle Vermögenswerte beinhalten zum 30. September 2024 passive latente Steuern aufgrund von Wertaufstockungen und dem Ansatz von Vermögenswerten infolge der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der „Techem Metering Gruppe“ zum 31. Juli 2018 in Höhe von 509.165 TEUR (30. September 2023: 525.395 TEUR) auf Kundenbeziehungen und Technologie und Software, welche sich im Rahmen der Abschreibung der Vermögenswerte über deren Nutzungsdauern vermindern. Sie werden zukünftig nicht zahlungswirksam. Auf die Handelsmarke Techem wurden zum 30. September 2024 passive latente Steuern in Höhe von 64.688 TEUR gebildet (30. September 2023: 64.525 TEUR).

Die aktiven sonstigen zeitlichen Unterschiede beziehen sich zum 30. September 2024 auf diverse Gesellschaften und Bilanzpositionen und zum 30. September 2023 im Wesentlichen auf die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Techem 672 mbH, Techem 673 mbH, Techem 674 mbH, Techem 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH, Techem Solutions GmbH, Techem X GmbH und der bautec Energiemanagement GmbH für den Veranlagungszeitraum 2024. Der zugrundeliegende Steuersatz für die Organschaft beläuft sich auf 30,03 Prozent.

Im Oktober 2022 hat sich der Kreis der DMG Organschaft um folgende Gesellschaften erweitert: ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH, MESSWERT Unternehmen für Messdienstleistungen GmbH, ares e-count GmbH, DATA REAL Meßtechnik GmbH und SANNcompact GmbH. Im August 2023 folgten rückwirkend zum 1. Oktober 2022 TT Thermo Tronic GmbH, Ditschun Wärmemesstechnik GmbH und Wärmemesstdienst Weise GmbH. Dietsche GmbH Abrechnungsservice wurde ab dem 1. Juli 2023 und Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH ab dem 1. Januar 2023 mit einbezogen. Im Oktober 2023 schlossen sich MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst, Böhm Abrechnungs GmbH, Messteam 2000 GmbH, asko GmbH und INHA GmbH der Organschaft an. Im März 2024 kam die enco Energy Services GmbH dazu. Der zugrundeliegende Steuersatz für die Organschaft liegt bei 30,49 Prozent.

Zum 30. September 2024 wurden von den aktiven latenten Steuern aufgrund von Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.248 TEUR (30. September 2023: 2.664 TEUR) 318 TEUR (30. September 2023: 516 TEUR) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die latenten Steuern enthalten langfristige aktive latenten Steuern in Höhe von 0 TEUR (30. September 2023: 183 TEUR) und langfristige passive latente Steuern in Höhe von 747.157 TEUR (30. September 2023: 723.412 TEUR).

Zum Stichtag bestehen Verlustvorträge in Höhe von ca. 25.687 TEUR (30. September 2023: 24.771 TEUR), auf die in voller Höhe von 25.687 TEUR (30. September 2023: 24.091 TEUR) wegen unwahrscheinlicher Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Die heutige Einschätzung bezüglich der Wertberichtigung auf Nettoverlustvorträge kann sich in Abhängigkeit von der Ertragslage des Unternehmens sowie der Steuergesetzgebung in zukünftigen Jahren ändern und eine Anpassung der Wertberichtigungen erforderlich machen.

Die ungenutzten steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 25.687 TEUR (30. September 2023: 24.091 TEUR), für die keine aktive latente Steuer angesetzt wurde, beziehen sich auf folgende Gesellschaften:

TEUR	Verbleibende Nutzungs- dauer (Jahre)	30.9.2024	30.9.2023
<hr/>			
Techem Energy Services S.L., Spanien	unbegrenzt	9.201	8.240
Techem Norge AS, Norwegen.....	unbegrenzt	7.774	7.031
Techem AB, Schweden	unbegrenzt	4.660	4.588
Techem 671 mbH, Deutschland	unbegrenzt	3.899	2.535
Techem do Brasil Serviços de Medição de Água Ltda., Brasilien	unbegrenzt	0	1.591
Sonstige		153	106
Gesamt.....		25.687	24.091

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden zum 30. September 2024 in Höhe von 213.949 TEUR (30. September 2023: 183.950 TEUR) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Am 22. Dezember 2022 hat der Rat der Europäischen Union die „EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union“ (Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates vom 14. Dezember 2022) im Amtsblatt der EU veröffentlicht, wodurch die Richtlinie am darauffolgenden Tag in Kraft getreten ist.

Die Überführung der Richtlinie (EU) 2022/2523 in nationales deutsches Recht ist mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) vom 21.12.2023 erfolgt, welches als Artikel 1 Teil des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen (Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz – MinBestRL-UmsG) vom 27.12.2023 gewesen ist. Das MinStG Gesetz gilt erstmals für Wirtschaftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Weitere Konkretisierung soll das MinStG

erhalten über ein Gesetz zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und weiterer Maßnahmen (Mindeststeueranpassungsgesetz – MinStGANpG), dessen Diskussionsentwurf vom BMF am 20.08.2024 veröffentlicht wurde.

Mit der Richtlinie (EU) 2022/2523 bzw. mit dem MinStG soll erreicht werden, dass international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro auf sämtliche Gewinne – unabhängig von dem Land, in dem diese Gewinne erwirtschaftet werden – mindestens 15% Steuern zahlen. Techem ist als international tätiges Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 750 Millionen Euro im Jahr grundsätzlich vom MinStG betroffen.

Das MinStG enthält jedoch temporäre und permanente Ausnahmeregelungen (sog. „safe harbour rules“), unter anderem wenn der Umsatz einer ausländischen Tochtergesellschaft kleiner als 10 Millionen Euro ist und deren Steueraufwand unter 1 Millionen Euro p.a. liegt. Darüber hinaus haben zahlreiche Staaten eine anrechenbare nationale Ergänzungssteuer eingeführt.

Unter Abwägung der Gesamtumstände gehen wir für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 davon aus, dass Techem nicht bzw. von keiner nennenswerten Mindestbesteuerung betroffen wäre. Eine durchgeführte Betroffenheitsanalyse auf Länderebene hat ergeben, dass die zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelungen, voraussichtlich in fast allen Ländern angewendet werden können. Latente Steuern wurden unter Anwendung der Ausnahmeregelung des IAS 12.88A nicht gebildet.

Neben dieser globalen effektiven Mindestbesteuerung in Höhe von 15% – der sogenannten Pillar 2 – sollen im Rahmen der sogenannten Pillar 1 die Besteuerungsrechte der größten und profitabelsten Konzerne der Welt neu verteilt (Amount A) und Vereinfachungen für die Verrechnungspreise bestimmter Konzernfunktionen ermöglicht werden (Amount B). Bei beiden Maßnahmen von Pillar 1 geht Techem davon aus, dass das Unternehmen nicht bzw. nur geringfügig betroffen sein wird.

10. Vertragliche Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – kurzfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Vertragliche Verbindlichkeiten.....	66.923	58.566
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.858	52.647
Sonstige Steuern	9.337	8.032
Erhaltene Anzahlungen	1.935	1.495
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	108	157
Sonstige	54	1
Übrige Verbindlichkeiten	11.434	9.685
 Kreditorische Debitoren	 33.621	 27.484
Erhaltene Garantiezahlungen	4.865	5.028
Zahlungen aus Fördermaßnahmen des Staates unter Vorbehalt der finalen Prüfung nach EWSG	4.600	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	2.059	1.795
Verbindlichkeiten aus Sicherungsinstrumenten ¹⁾	100	132
Sonstige	7.285	6.181
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52.530	40.620

¹⁾ Für Erläuterungen vgl. Teil F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN - „Konzentration von Risiken“

Die vertraglichen Verbindlichkeiten stellen im Wesentlichen vorschüssig fakturierte Ablesungs- und Abrechnungsdienstleistungen sowie Miet- und Wartungsdienstleistungen dar.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zum 30. September 2024 in Höhe von 55.858 TEUR enthalten Zinsverbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen der Techem 671 Gruppe, die aus einem Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH vom 26. Juli 2018 resultieren. Zum 30. September 2023 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 52.647 TEUR, die im Laufe des Geschäftsjahres durch Erhöhung des Darlehens gegenüber dem Gesellschafter kapitalisiert wurden.

In den sonstigen Steuern sind im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteuer enthalten.

Die kreditorischen Debitoren stellen im Wesentlichen die Überzahlungen von Kunden dar, die aus den geleisteten Abschlagszahlungen resultieren, die zum 30. September 2024 die von Techem gelieferten Energieleistungen überstiegen. Außerdem beinhaltet der Posten Zahlungen des Staates im Zusammenhang mit dem EWSG (Energie-Wärme-Soforthilfe-Gesetz) vom 15. November 2022.

11. Vertragliche Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – langfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Vertragliche Verbindlichkeiten	5.593	5.751
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.831.420	1.726.126
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	116	233
Übrige Verbindlichkeiten	116	233
Erhaltene Garantiezahlungen	547	510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	108	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	200	0
Sonstige	247	294
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.102	804

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.831.420 TEUR resultieren aus dem bereits unter dem kurzfristigen Posten beschriebenen Gesellschafterdarlehen zu den nachfolgenden Konditionen:

TEUR	In Anspruch genommen		Gesamt- betrag	Zinssatz	Rück- zahlung
	30.9.2024	30.9.2023			
Gesellschafterdarlehen	1.831.420	1.726.126	1.831.420	6,0%	26. Juli 2033

Das Gesellschafterdarlehen ist nachrangig und unbesichert.

Der Anstieg des Gesellschafterdarlehens resultiert aus der Kapitalisierung der Zinsen aus der Zinsperiode vom 1. April 2023 bis 31. März 2024.

12. Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Anleihen (Notes) ¹⁾	358.300	0
Zinsverbindlichkeiten ¹⁾	25.830	26.397
Darlehen ¹⁾	683	21.418
Finanzverbindlichkeiten	384.813	47.815

¹⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

13. Finanzverbindlichkeiten - langfristig

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Anleihen (Notes)	865.695	1.501.238
Darlehen.....	1.726.860	1.128.699
Finanzverbindlichkeiten	2.592.555	2.629.937

Vor der Refinanzierung im April 2024 bestand die Finanzierung der Gruppe aus den bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 1.145.000 TEUR, der bestehenden Facility B (B4) in Höhe von ebenfalls 1.145.000 TEUR sowie der bestehenden Revolving Credit Facility in Höhe von 275.000 TEUR. Diese Finanzinstrumente waren in 2025 fällig. Zudem bestanden und bestehen weiterhin 6% Senior Notes in Höhe von 363.900 TEUR, die in 2026 fällig sind.

Im April 2024 schloss das Unternehmen die langfristige Refinanzierung der oben genannten Verbindlichkeiten der Gruppe (mit Ausnahme der 6% Senior Notes) erfolgreich ab. Die Refinanzierung umfasste die Emission von 5,375% Senior Secured Notes mit Fälligkeit 2029 im Gesamtnennbetrag von 500.000 TEUR („Offering“) und eine Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“). Nach der Erweiterung und Aufstockung der Senior Facilities sehen diese eine Kreditaufnahme von insgesamt bis zu 2.198.375 TEUR vor, und zwar in Form (i) einer modifizierten Facility B (B5) in Höhe von 1.800.000 TEUR mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Juli 2029 und (ii) einer neuen revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 375.000 TEUR („Revolving Credit Facility 2“) mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Januar 2029. Ein Teil der Erlöse aus der Facility B (B5) wurde zur vollständigen Refinanzierung der bestehenden Facility B (B4) verwendet. Nach der Einrichtung der Revolving Credit Facility 2 wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität dauerhaft auf einen Betrag in Höhe von 23.375 TEUR reduziert, wobei der Rest der in Anspruch genommenen Beträge unter der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität aus den Erlösen der Revolving Credit Facility 2 refinanziert wurde, so dass sich die Zusagen unter der bestehenden Revolving Credit Facility und der Revolving Credit Facility 2 auf 398.375 TEUR belaufen.

Gleichzeitig mit dem „Offering“ und der Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“) verwendete das Unternehmen den Nettoerlös aus dem „Offering“ und einen Teil des Erlöses aus der Facility B (B5), um ein Übernahmeangebot in Höhe von 786.367 TEUR für die bestehenden 2% Senior Secured Notes (1.145.000 TEUR) mit Fälligkeit 2025 zu unterbreiten. Am 18. April 2024 erfüllte das Unternehmen die Verpflichtungen der Emittentin und der Garantiegeber der bestehenden 2% Senior Secured Notes, indem es beim Treuhänder dieser Anleihe einen Betrag in Barmitteln hinterlegte, der ausreicht, um den gesamten ausstehenden Nennbetrag der nicht abgelösten 2% Senior Secured Notes zum Nennwert am 17. April 2025 zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückzuzahlen. Der Ausweis der beim Treuhänder hinterlegten Barmittel erfolgt in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Am 13. Mai 2024 schloss die Gruppe eine zusätzliche Facility Notice ab, um die Zusagen unter der Facility B (B5) zu denselben Bedingungen um 50.000 TEUR auf 1.850.000 TEUR zu erhöhen. Die Gesellschaft hat die erhöhten Zusagen vollständig in Anspruch genommen, um in Anspruch genommene Teile der revolvingierenden Kreditfazilität zurückzuzahlen und/oder um die Bilanz für Betriebskapitalzwecke, allgemeine Unternehmenszwecke und andere im Rahmen der Fazilität zulässige Zwecke zu finanzieren. Insgesamt fielen Modifikationsgewinne aus der Neubewertung der Facility B in Höhe von 109.668 TEUR an, da die Anpassungen der Vertragsbedingungen nicht als wesentlich unterschiedlich angesehen wurden (quantitativ und qualitativ).

Am 30. September 2024 ist die Facility B mit 1.850.000 TEUR komplett gezogen. Von der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität sowie der Revolving Credit Facility 2 sind in Summe 393.364 TEUR nicht gezogen (Inanspruchnahmen von 0 TEUR in Barmitteln sowie 5.011 TEUR durch Garantien). Der Nominalwert der 5,375% Senior Secured Notes beträgt zu diesem Zeitpunkt 500.000 TEUR, der verbleibende Nominalwert der Senior Notes beträgt per 30. September 2024 363.900 TEUR.

Die 5,375% Senior Secured Notes und die 6% Senior Notes enthalten Kündigungsoptionen, die gemäß IFRS 9.4.3 als eingebettete Derivate gelten. Diese Derivate sind von den finanziellen Verbindlichkeiten getrennt auszuweisen. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2024 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 19.430 TEUR. Sie werden unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) entsprechend der Restlaufzeit der entsprechenden Anleihen ausgewiesen.

Der Zins der Fazilitäten basiert auf dem EURIBOR für die Facility B sowie auf EURIBOR und SONIA für die revolvingierenden Kreditfazilitäten. Bis Oktober 2024 war die relevante Marge laut aktuellem Senior Facilities Agreement auf 375 Basispunkte für die Facility B festgelegt, anschließend variiert die relevante Marge zwischen 375 Basispunkten und 325 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des der Zinszahlung vorausgehenden 12-Monatszeitraums. Am 30. September 2024 betrug die relevante Marge für die revolvingierenden Kreditfazilitäten 175 Basispunkte, generell variiert die relevante Marge zwischen 275 Basispunkten und 175 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des der Zinszahlung vorausgehenden 12-Monatszeitraums. Im Falle eines negativen EURIBOR oder SONIA greift der „zero-floor“ und die Marge wird nicht reduziert. Zum 30. September 2024 betragen die abgegrenzten Zinsen für die Darlehen des Senior Facilities Agreements 8.614 TEUR. Die Senior Secured Notes haben einen festen Zinskupon von 5,375%. Die Senior Notes haben einen festen Zinskupon von 6,000%. Zum 30. September 2024 betragen die abgegrenzten Zinsen für die Notes insgesamt 17.227 TEUR.

Im Darlehensvertrag sind bestimmte Grenzwerte für das Senior Secured Net Leverage Ratio definiert. Das Überschreiten dieser Grenzwerte führt zur vorzeitigen Rückzahlung der Facility B in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes eines ebenfalls im Vertrag definierten und um Sondereffekte bereinigten „Überschuss-Cashflow“, der jeweils

in jährlichen Schritten für den vorangegangenen 12-Monatszeitraum berechnet wird. Zinszahlungen werden aktuell für die Facility B auf Basis des 3-Monats-EURIBOR getätigt.

Die Darlehen des Senior Facilities Agreements, die Senior Secured Notes und bestimmte Rahmenvereinbarungen zur Absicherung von Finanzrisiken sind erstrangig besichert. Die Verpflichtungen rangieren gleichrangig mit anderen Verpflichtungen, die nicht nachrangig zu bedienen sind.

Die Darlehen des Senior Facilities Agreements und die Senior Secured Notes sind erstrangig durch die Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH besichert.

Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH gewähren die folgenden Verpfändungen und Sicherungsrechte auf einer gleichrangigen und anteilmäßigen Grundlage als Sicherheit für die Darlehen unter dem Senior Facilities Agreement und für die Senior Secured Notes:

- eine eingeschränkte erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH;
- eine erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Metering GmbH;
- eine erstrangige Verpfändung der Anteile am Stammkapital der Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH; und
- eine erstrangige Verpfändung der wesentlichen Bankkonten von Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH.

Die Senior Notes sind nachrangig durch die Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH besichert.

Die Senior Notes sind besichert durch:

- eine erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH; und
- eine nachrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH.

Zum 30. September 2024 hatten die verpfändeten Anteile die folgenden Buchwerte nach lokalem Handelsrecht vor Konsolidierung: Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH (563.099 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH gehalten), Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH (2.323.671 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH gehalten), Techem Metering GmbH (3.966.859 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH gehalten), Techem GmbH (1.952.736 TEUR; direkt von Techem Metering GmbH gehalten), Techem Energy Services GmbH (179.442 TEUR; direkt und indirekt von Techem GmbH gehalten) und Techem Solutions GmbH (35.066 TEUR; direkt von Techem Energy Services GmbH gehalten).

Zusätzlich zu den verpfändeten Anteilen sind die finanziellen Verpflichtungen durch abgetretene Bankguthaben in Höhe von 51.447 TEUR per 30. September 2024 gesichert.

In der Finanzierung bestehen „Covenants“, die eingehalten und regelmäßig an die beteiligten Banken berichtet werden müssen. Diese sind aufgrund der Zahlen zum 30. September 2024 eingehalten.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 beträgt der Durchschnittszinssatz 6,04 Prozent p.a..

14. Leasing

Die Gesellschaft als Leasingnehmer

Die Gesellschaft least verschiedene Immobilien, IT-Ausstattung und Fahrzeuge. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse werden individuell verhandelt und beinhalten eine Bandbreite verschiedener Laufzeiten und Bedingungen. Typischerweise werden die Leasingverträge für eine feste Laufzeit mit zusätzlichen Kündigungs- oder

Verlängerungsoptionen für eine oder beide Vertragsparteien geschlossen. In manchen Fällen sind unbefristete Verträge mit Kündigungsoption für eine oder beide Vertragsparteien vereinbart.

In der Finanzierung bestehen Beschränkungen bezüglich Leasingverhältnissen, die eingehalten werden müssen. Zum 30. September 2024 werden diese eingehalten.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, bei denen die Gesellschaft als Leasingnehmer auftritt, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Nutzungsrechte bezüglich Grundstücke und Gebäude	66.706	74.436
Nutzungsrechte bezüglich Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	28.754	30.023
Nutzungsrechte.....	95.460	104.459

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Zugänge zu den Nutzungsrechten 24.427 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 46.891 TEUR). Zusätzlich betragen die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises 1.546 TEUR, die auf Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2023/2024 zurückzuführen sind. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgende Beträge im Zusammenhang mit den Leasingverhältnissen:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Abschreibungen auf die Nutzungsrechte für		
Grundstücke und Gebäude	11.833	11.026
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.057	11.274
Gesamt Abschreibungen auf die Nutzungsrechte	23.890	22.300
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	6.268	6.388
Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	542	454
Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen (enthalten in dem Posten "Sonstige Aufwendungen" in der Gewinn- und Verlustrechnung).....	486	300

Wie bereits im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Wertminderungsaufwendungen aus den Nutzungsrechten erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse (inkl. Zinsen) für Leasingverhältnisse 28.854 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 26.173 TEUR).

Für die zukünftigen Mittelabflüsse basierend auf undiskontierten Bruttocashflows wird auf Teil F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN „Konzentration von Risiken“ verwiesen.

Aus nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung als nicht hinreichend sicher qualifiziert sind, könnten sich die künftigen Zahlungsmittelabflüsse gegenüber den derzeitigen Annahmen bei der Berechnung der Leasingverbindlichkeiten um 38.560 TEUR (undiskontiert) erhöhen (Geschäftsjahr 2022/2023: 40.047 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023/2024 ergab sich aus der Veränderung der ursprünglich getroffenen Einschätzungen bezüglich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte um 327 TEUR (undiskontiert) (Geschäftsjahr 2022/2023: Rückgang um 2.951 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, die noch nicht begonnen haben. Im Geschäftsjahr 2024/2025 werden aus erstmaliger Bewertung dieser Leasingverhältnisse Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.120 TEUR erwartet.

Die Gesellschaft als Leasinggeber

Der Konzern tritt im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen als Leasinggeber auf. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Leasing von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Wärmeerzeugungsanlagen und sonstigen technischen Anlagen. Hierbei wird eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Zahlungen des Leasingnehmers werden als Tilgungsleistung bzw. als Zinsertrag erfasst.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die folgenden Beträge im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Veräußerungsgewinn/-verlust.....	7	198
Zinserträge auf die Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse	166	185

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttoinvestitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse und den Barwert der Mindestleasingzahlungen:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Gesamtbruttoinvestitionen	5.941	5.128
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-616	-567
Nettoinvestitionen.....	5.325	4.561
Barwert der Restwerte	0	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	5.325	4.561
Forderungen aus Finanzierungsleasing - kurzfristig ¹⁾	833	807
Forderungen aus Finanzierungsleasing - langfristig ¹⁾	4.492	3.754

¹⁾ Vgl. Anmerkung 1

Die Fälligkeitsrasterung der Gesamtbruttoinvestition und des Barwerts der Mindestleasingzahlung ist wie folgt:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Gesamt Brutto- investition	Barwert der Mindestleasing- zahlungen	Gesamt Brutto- investition	Barwert der Mindestleasing- zahlungen
Fälligkeit				
Bis ein Jahr	978	833	941	807
Zwischen einem Jahr und zwei Jahren	839	724	967	869
Zwischen zwei Jahren und drei Jahren	728	632	570	497
Zwischen drei Jahren und vier Jahren	684	606	460	399
Zwischen vier Jahren und fünf Jahren	682	619	416	364
Über fünf Jahre	2.030	1.911	1.774	1.625
Gesamt.....	5.941	5.325	5.128	4.561

15. Sonstige Rückstellungen – kurzfristig

TEUR	1.10.2022	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	30.9.2023
Personal	28.128	466	-24.912	25.728	-2.276	2	27.136
Garantie.....	4.523	296	-1.503	1.605	-1.227	46	3.740
Restrukturierung	1.523	0	-1.110	21.599	-266	0	21.746
Rechtskosten	257	-13	-291	419	-136	0	236
Wartungsdienst.....	280	0	-132	292	0	0	440
Sonstige	5.779	-19	-2.399	4.911	-2.306	-379	5.587
Sonstige Rückstellungen	40.490	730	-30.347	54.554	-6.211	-331	58.885

TEUR	1.10.2023	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	30.9.2024
Personal	27.136	96	-23.459	27.004	-1.878	409	29.308
Garantie.....	3.740	63	-1.403	1.809	-199	9	4.019
Restrukturierung	21.746	0	-18.491	1.263	-45	2.400	6.873
Rechtskosten	236	0	-304	432	-127	0	237
Wartungsdienst.....	440	0	-205	473	0	0	708
Sonstige	5.587	127	-2.676	6.310	-1.481	189	8.056
Sonstige Rückstellungen	58.885	286	-46.538	37.291	-3.730	3.007	49.201

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2023/2024 ist auf Unternehmenserwerbe (vgl. Anmerkung 27) zurückzuführen.

Die Personalrückstellungen enthalten hauptsächlich Verpflichtungen für variable Entgelte sowie Urlaubsverpflichtungen. Zudem sind u.a. Rückstellungen für Zeitguthaben von Mitarbeitern aus geleisteten Überstunden enthalten.

Die Rückstellung für Garantiefälle wird im Wesentlichen für Verpflichtungen aus mangelbehafteten Geräteelieferungen, fehlerhaften Abrechnungen und Montageschäden gebildet.

Unter den Restrukturierungsrückstellung werden Rückstellungen für Personalmaßnahmen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der personaltechnischen und organisatorischen Realisierung von inhaltlich bereits umgesetzten Digitalisierungs- und Effizienzmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022/2023 stehen.

Wartungsdienstrückstellungen sind gebildet worden, um dem Austausch von Geräten im Rahmen von Wartungsverträgen Rechnung zu tragen. Betroffen sind ausschließlich defekte Geräte oder Geräte mit abgelaufener Eichfrist, die unter die Wartungsverträge fallen und zum Bilanzstichtag noch nicht ausgetauscht wurden.

Der unter „Sonstige“ ausgewiesene Betrag des Geschäftsjahres 2023/2024 bezieht sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für Beiträge zu Verbänden, für Ausbau- und Instandhaltungsverpflichtungen, für Schadensfälle, für Renovierungsverpflichtungen sowie für Betriebs- und Abschlussprüfungen.

Da die Nettowährungsdifferenzen nicht wesentlich sind, werden diese nicht gesondert ausgewiesen. Sie sind in der Spalte „Auflösung“ enthalten.

16. Sonstige Rückstellungen - langfristig

TEUR	1.10.2022	Veränderung Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	Auf- (+)/ Abzinsung (-)	30.9.2023
Altersteilzeit und Jubiläumsgeld.....	6.428	0	-288	1.134	218	-2	132	7.186
Restrukturierung	0	0	0	5.577	0	0	0	5.577
Sonstige	2.736	0	-144	593	488	333	57	3.087
Sonstige Rückstellungen	9.164	0	-432	7.304	706	331	189	15.850

TEUR	1.10.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	Auf- (+)/ Abzinsung (-)	30.9.2024
Altersteilzeit und Jubiläumsgeld.....	7.186	0	-310	363	-102	-2	163	7.298
Restrukturierung	5.577	0	-62	869	0	-2.400	198	4.182
Sonstige	3.087	26	-128	382	-173	-605	125	2.714
Sonstige Rückstellungen	15.850	26	-500	1.614	-275	-3.007	486	14.194

Die Rückstellungen werden im Wesentlichen mit 3,48 Prozent abgezinst (die Risikozuschläge wurden bei der Bemessung der zukünftigen Mittelabflüsse berücksichtigt).

Der unter „Sonstige“ ausgewiesene Betrag des Geschäftsjahres 2023/2024 setzt sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Generalüberholung, für Schadensfälle sowie für Renovierungsverpflichtungen zusammen.

Da die Nettowährungsdifferenzen nicht wesentlich sind, werden diese nicht gesondert ausgewiesen. Sie sind in der Spalte „Auflösung“ enthalten.

17. Pensionsrückstellungen

Die Pensionspläne der Tochtergesellschaften variieren aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die Altersversorgungssysteme im In- und Ausland basieren überwiegend auf Leistungszusagen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen Rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Es bestehen Pensionspläne für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Techem Energy Services GmbH und der Techem GmbH. Die Pensionspläne basieren auf einem gesonderten Versorgungsplan für jedes Mitglied.

Sie richten sich grundsätzlich nach den pensionsfähigen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter und der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Des Weiteren ist eine Unterstützungskasse eingerichtet.

Für sämtliche aktive und einige ehemalige Mitarbeiter der Techem (Schweiz) AG bestehen Pensionspläne, die entsprechend dem Schweizer Vorsorgesystem kapitalgedeckt bzw. rückversichert sind. Die Pensionspläne umfassen eine Altersrente sowie Risikoleistungen (Invalidität und Tod). Die Altersrente wird durch das Altersguthaben und einen Umwandlungssatz bestimmt, die Risikoleistungen sind als fester Prozentsatz des versicherten Gehalts definiert.

Die Pensionsrückstellungen werden anhand von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachten bilanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“, für die deutschen Gesellschaften unter Verwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018 G) ermittelt.

Bei den Vermögenswerten für die extern finanzierten Verpflichtungen handelt es sich um qualifizierte Versicherungen (verpfändete Rückdeckungsversicherungen), die die Voraussetzungen für Vermögenswerte („Plan Assets“) erfüllen. Dementsprechend erfolgt eine Verrechnung mit den Rückstellungen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen unterliegt Risiken, die sich aus der Entwicklung der Lebenserwartung, der zukünftigen Höhe von Rentenanpassungen und der Entwicklung der Kapitalmarktverzinsung ergeben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wurden für einige Versorgungspläne qualifizierte Versicherungen (Rückdeckungsversicherungen) abgeschlossen. Diese werden größtenteils nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Pensionsverpflichtungen in den jeweiligen Berichtsperioden dar:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen.....	24.663	22.708
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-20.191	-20.070
Unterdeckung.....	4.472	2.638
Barwert der nicht extern finanzierten Verpflichtungen	13.517	12.497
Bilanzbetrag (Saldo)	17.989	15.135

Die Bewegungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens sowie der Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungspläne stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen	Nettoschuld
Stand zum 1.10.2022	32.949	-18.935	14.014
Neubewertungen ¹⁾	2.079	-86	1.993
Wechselkursdifferenzen aus ausländischen Plänen	-163	149	-14
Wechsel Arbeitnehmer von/ zu neuem Arbeitgeber	-510	510	0
Laufender Dienstzeitaufwand ²⁾	718	0	718
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ²⁾	-113	0	-113
Zinsaufwand/ -ertrag ²⁾	933	-471	462
Pensionszahlungen	-1.330	74	-1.256
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	0	-669	-669
Beiträge der Arbeitnehmer zum Planvermögen	642	-642	0
Stand zum 30.9.2023	35.205	-20.070	15.135
Neubewertungen ¹⁾	3.435	0	3.435
Wechselkursdifferenzen aus ausländischen Plänen	492	-407	85
Wechsel Arbeitnehmer von/ zu neuem Arbeitgeber	-385	385	0
Laufender Dienstzeitaufwand ²⁾	814	0	814
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ²⁾	-96	0	-96
Zinsaufwand/ -ertrag ²⁾	951	-431	520
Pensionszahlungen	-2.270	1.059	-1.211
Umgliederung ausstehende Zahlungen für Zahlungspläne	-657	657	0
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen		-693	-693
Beiträge der Arbeitnehmer zum Planvermögen	691	-691	0
Stand zum 30.9.2024	38.180	-20.191	17.989

¹⁾ Im sonstigen Ergebnis erfasst

²⁾ Im laufenden Ergebnis erfasst

Der laufende und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sind im Personalaufwand enthalten. Der Zinsaufwand und die Erträge aus Planvermögen sind im Finanzergebnis enthalten. Die Neubewertungen sind im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Neubewertungen verteilen sich wie folgt:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Änderungen finanzmathematischer Annahmen	2.778	459
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Änderungen demografischer Annahmen	-5	18
Erfahrungsbedingte Änderungen bezüglich der Verpflichtung	662	1.375
Änderungen im Zusammenhang mit dem Planvermögen	0	141
Neubewertungen, im sonstigen Ergebnis erfasst	3.435	1.993

Die grundlegenden Annahmen zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar (Durchschnittswerte):

%	30.9.2024	30.9.2023
Diskontierungssatz	1,91%	2,85%
Gehaltssteigerungen	2,03%	2,09%
Rentensteigerungen	0,72%	0,85%

Für deutsche Pensionsverpflichtungen wurde zum Stichtag 30. September 2024 ein durchschnittlicher Diskontierungssatz von 3,06%, Gehaltssteigerungen von 3% und Rentensteigerungen von 2,16% angewendet (30. September 2023 ein durchschnittlicher Diskontierungssatz von 4,05%, Gehaltssteigerungen von 3%, Rentensteigerungen von 2,25%). Für die Pensionsverpflichtungen der Techem (Schweiz) AG wurde zum 30. September 2024 ein Diskontierungssatz von 1,1%, Gehaltssteigerungen von 1,5% und Rentensteigerungen von 0% angewendet (30. September 2023 Diskontierungssatz von 1,85%, Gehaltssteigerungen von 1,5% Rentensteigerungen von 0%).

Die Sensitivität der Gesamtpensionsverpflichtung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

Annahme	Änderung der Annahme	Auswirkung auf die Verpflichtung
Diskontierungssatz	Erhöhung um 0,25 %-Punkte Verminderung um 0,25 %-Punkte	Verminderung um 2,9 % Erhöhung um 3,3 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	Erhöhung um 1,0 %-Punkte Verminderung um 1,0 %-Punkte	Erhöhung um 0,6 % Verminderung um 0,7 %
Zukünftige Rentensteigerungen	Erhöhung um 1,0 %-Punkte Verminderung um 1,0 %-Punkte	Erhöhung um 7,0 % Verminderung um 2,2 %
Lebenserwartung	Erhöhung um 1 Jahr Verminderung um 1 Jahr	Erhöhung um 2,6 % Verminderung um 2,4 %

Vor dem Hintergrund der momentan höheren Zinsveränderungen wurden auch Sensitivitätsanalysen bei einer Änderung der Annahmen um 1,0 %-Punkte beim Abzinsungssatz durchgeführt. Dies führt bei einer entsprechenden Erhöhung der Annahmen zu einer Erhöhung um 13,1 % und bei einer entsprechenden Abnahme der Annahmen zu einer Verminderung um 11,8 %

Das Verfahren für die Ermittlung der Sensitivitäten entspricht dem Verfahren der Verpflichtungsberechnung zum Bilanzstichtag.

Der Aufwand für beitragsorientierte Altersvorsorgesysteme beträgt im Geschäftsjahr 2023/2024 16.686 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 16.347 TEUR). Davon entfallen im Geschäftsjahr 2023/2024 14.603 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 14.248 TEUR) auf die deutschen Gesellschaften und beinhalten im Wesentlichen die Arbeitgeberbeiträge für die gesetzliche Rentenversicherung.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 werden die Beiträge in das Planvermögen voraussichtlich 1.380 TEUR betragen.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Versorgungspläne beträgt 12,7 Jahre (Geschäftsjahr 2022/2023: 12,2 Jahre).

Die Leistungszahlungen werden voraussichtlich wie folgt fällig:

Fälligkeit	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR	2.829	2.478	6.368	37.134

18. Eigenkapital

Stammkapital. Das Stammkapital der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH beträgt unverändert 100.000 EUR zum 30. September 2024 (30. September 2023: 100.000 EUR). Das Stammkapital der Gesellschaft ist in 49.999 Geschäftsanteile A, 50.000 Geschäftsanteile B und 1 Geschäftsanteil C, jeweils zum Nennbetrag von 1 EUR, eingeteilt. Das Stammkapital ist voll erbracht.

Kapitalrücklage. Zum 30. September 2024 enthält die Kapitalrücklage die getätigten Einlagen in Höhe von 563.127.044 EUR (30. September 2023: 563.127.044 EUR).

Andere Rücklagen. Andere Rücklagen enthalten das Netto-Ergebnis des Geschäftsjahres sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse und das kumulierte sonstige Ergebnis, das sich aus den Währungsumrechnungsdifferenzen, den Neubewertungen der Pensionsrückstellungen sowie den Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis zusammensetzt.

Angaben zum Kapitalmanagement. Die Techem 671 Gruppe verfolgt das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Hierbei stellt das buchhalterische Kapital des Konzerns jedoch lediglich ein passives Steuerungskriterium dar, während Umsatz sowie EBIT/EBITDA als aktive Steuerungskriterien fungieren, wobei die Gesellschaft der Überzeugung ist, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität des Geschäftes am besten reflektiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung des Eigenkapitals und der Finanzverbindlichkeiten:

TEUR	30.9.2024	30.9.2023	Veränderung (%)	1.10.2022
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens .	64.647	29.676		86.342
Nicht beherrschende Anteile	0	0		0
Eigenkapital.....	64.647	29.676	117,84	86.342
als Prozent von Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten	2,05	1,05		2,99
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	384.813	47.815		67.507
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	2.592.555	2.629.937		2.616.942
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	21.710	19.328		16.929
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	83.608	93.711		95.541
Finanzverbindlichkeiten	3.082.686	2.790.791	10,46	2.796.919
als Prozent von Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten	97,95	98,95		97,01
Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten....	3.147.333	2.820.467	11,59	2.883.261

Aktienbasierte Vergütung/ Managementbeteiligungsprogramm (MEP). Im März 2019 wurde von den Hauptinvestoren des Konzerns ein Managementbeteiligungsprogramm (MEP) aufgelegt. Dieses erlaubt es den Planteilnehmern, sich indirekt am Konzern und seiner Wertentwicklung über ein Eigeninvestment zu beteiligen. Dabei erwerben die Planteilnehmer ein Paket bestehend aus Anteilen des Gesellschafterdarlehens (vgl. Anmerkung 11) sowie Geschäftsanteile A und B der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH. Bis zum 30. September 2021 wurden 3.575 Geschäftsanteile A sowie 253 Geschäftsanteile B an die Planteilnehmer veräußert. Seit dem wurden keine weiteren Geschäftsanteile an die Planteilnehmer veräußert. Über ihre Beteiligung partizipieren die Planteilnehmer an künftigen Kapitalerlösen aus einem definierten Exit-Ereignis (IPO oder Verkauf des Konzerns). Der aus der Beteiligung resultierende Anspruch unterliegt Erdienungsbedingungen, die am Verbleib im Unternehmen bis zum Eintritt des Exit-Ereignisses anknüpfen (Dienstzeitbedingung). Ein vorzeitiges Ausscheiden kann zum teilweisen oder vollständigen Verlust des Beteiligungsanspruches führen. Die Beteiligungen fallen dann an den Investor zurück und werden ggf. an andere oder neue Planteilnehmer wieder ausgegeben. Das Managementbeteiligungsprogramm wird als aktienbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Geschäftsanteile wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Die im Rahmen des MEP gehaltenen Geschäftsanteile A und B werden als Optionen behandelt und mit Hilfe eines Optionsbewertungsansatzes bewertet. Alle weiteren Annahmen wurden konsistent zum Impairmenttest abgeleitet. Der abgeleitete Gesamtwert für diejenigen gehaltenen Geschäftsanteile A und B aus dem MEP entsprach dem Eigeninvestment der Planteilnehmer.

Aus dem MEP ist daher für bestehende Planteilnehmer weder in der Periode, in der die Anteile gewährt wurden, noch künftig Aufwand zu erfassen.

Im Frühjahr 2022 wurde ferner der sog. LTIP als weiteres aktienbasiertes Programm aufgelegt. Dieser sieht zunächst eine Beteiligungsmöglichkeit zu gleichen Bedingungen wie im MEP oben vor. Insofern gelten die hierzu gemachten Ausführungen.

Darüber hinaus erhielten die Mitglieder der Techem 671 Gruppe Zusagen über einen Exit-Bonus, der im Falle definierter Exit-Szenarien zur Auszahlung kommt. Als Exit gelten neben bestimmten Verkaufsszenarien bezogen auf die Anteile der Luxembourg Investment Company 261 an der Techem 671 Gruppe, bei denen die Hauptinvestoren mindestens die Kontrolle abgeben, der Börsengang der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. oder eines ihrer Tochterunternehmen. Der Bonusanspruch spiegelt die Teilhabe an der Wertsteigerung der Luxembourg Investment Company 261 bzw. der Techem 671 Gruppe seit dem jeweiligen Gewährungszeitpunkt, ausgehend von einem vereinbarten Grundbetrag, wider. Der Bonus wird zusätzlich von einem Zeitfaktor bestimmt. Je später der Exit stattfindet, desto geringer wird ceteris paribus der Bonus. Die Luxembourg Investment Company 261 kann den Bonus entweder in Geld oder in Anteilen an der Techem 671 Gruppe erfüllen.

Der beizulegende Zeitwert der Bonus-Zusage zum Gewährungszeitpunkt ergibt sich ausgehend von einem vereinbarten Grundbetrag als Ergebnis einer Simulation der Wertsteigerung bis zum erwarteten Exit-Zeitpunkt. Ausgehend von einem Startwert, der konsistent zum Impairmenttest abgeleitet wurde, wurde mittels einer Monte Carlo Simulation die mögliche Wertsteigerung bis zum angenommenen Exit-Ereignis ermittelt und der Grundbetrag mit der Wertsteigerung in % multipliziert.

Der abgeleitete Gesamtwert für die im Rahmen des LTIP gehaltenen Anteile (inklusive Exit-Bonus) entsprach im Wesentlichen dem Eigeninvestment der Planteilnehmer. Aus dem LTIP (inklusive Exit-Bonus) ist daher für die bestehenden Planteilnehmer weder in der Periode, in der die Anteile gewährt wurden, noch künftig Aufwand zu erfassen.

19. Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen ausschließlich Schuldinstrumente. Nach Prüfung der „Zahlungsstrombedingungen“ generieren sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der Geldmarktfonds ausschließlich Cashflows, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren ergab die Prüfung der „Geschäftsmodellbedingungen“, dass die finanziellen Vermögenswerte nur zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows gehalten werden (IFRS 9.4.1.2). Daher werden die finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der Geldmarktfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da die „Zahlungsstrombedingungen“ bei den Geldmarktfonds nicht erfüllt sind, werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Buchwerte der Finanzinstrumente der Techem 671 Gruppe und ihre beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 9 bzw. IFRS 7:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Kategorie: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte				
<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.410	78.410	34.529	34.529
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.083	254.083	224.170	224.170
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	376.471	376.741	4.089	4.089
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ²⁾	8.473	8.473	8.187	8.187
Kurzfristige Vermögenswerte gegenüber Gesellschaftern	3.179	3.179	559	559
Langfristige Vermögenswerte gegenüber Gesellschaftern	22.441	22.886	18.316	17.406
Kategorie: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung	1	1	1.816	1.816
Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	19.430	19.430	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kategorie: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten³⁾				
<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.429	77.429	72.621	72.621
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108	108	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴⁾	52.430	52.430	40.488	40.488
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁵⁾	994	994	804	804
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	384.813	382.030	47.815	47.815
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.592.555	2.745.807	2.629.937	2.606.357
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.858	55.858	52.647	52.647
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.831.420	1.862.196	1.726.126	1.619.177
Kategorie: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung	100	100	132	132

¹⁾ Zum 30. September 2024 enthält die Bilanzposition zusätzlich 1 TEUR Währungssicherungsinstrumente (30. September 2023: 1.799 TEUR Zinssicherungsinstrumente und 17 TEUR Währungssicherungsinstrumente). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

²⁾ Zum 30. September 2024 enthält die Bilanzposition zusätzlich 19.430 TEUR positive Marktwerte der Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten (30. September 2023: 0 TEUR). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

³⁾ Bezüglich der dieser Kategorie zugehörigen Leasingverbindlichkeiten und deren Buchwerte verweisen wir auf Note 14.

⁴⁾ Zum 30. September 2024 enthält die Bilanzposition zusätzlich 100 TEUR Währungssicherungsinstrumente (30. September 2023: 132 TEUR Währungssicherungsinstrumente). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

⁵⁾ Zum 30. September 2024 enthält die Bilanzposition zusätzlich 108 TEUR langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden (30. September 2023: 0 TEUR).

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.381	2.381	3.004	3.004
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.224	4.224	3.521	3.521
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen ...	832	832	576	576
Sonstige	1.036	1.036	1.086	1.086
Gesamt.....	8.473	8.473	8.187	8.187

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Darlehen.....	1.726.860	1.861.055	1.128.699	1.142.780
Anleihen (Notes)	865.695	884.753	1.501.238	1.463.577
Gesamt.....	2.592.555	2.745.807	2.629.937	2.606.357

In der nachstehenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Hierarchiestufen gemäß IFRS 7 bzw. IFRS 13 zusammengefasst. Die Hierarchiestufen werden folgendermaßen definiert:

- Stufe 1: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf notierten Preisen an aktiven Märkten basiert
- Stufe 2: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Eingangsparametern erfolgt, die direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden
- Stufe 3: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Eingangsparametern erfolgt, die nicht an Märkten beobachtbar sind

TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
30.9.2024				
Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.430	19.430
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung ..	0	1	0	1
Finanzielle Vermögenswerte.....	0	1	19.430	19.431
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung ..	0	100	0	100
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	100	0	100
30.9.2023				
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung ..	0	1.816	0	1.816
Finanzielle Vermögenswerte.....	0	1.816	0	1.816
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung ..	0	132	0	132
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	132	0	132

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Umgliederungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Hierarchie vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Anleihe basiert zum 30.09.2024 auf den notierten Preisen der Anleihe. Bei den übrigen kurzfristigen Positionen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte nahezu den Buchwerten entsprechen. Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Bei den Positionen langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten.

Der beizulegende Zeitwert der Vorfälligkeitsoptionen wurde mittels eines sogenannten with/without-Ansatzes ermittelt. Gemäß dieser Vorgehensweise stellt der Wert der Option das Residuum zwischen einer Anleihe ermittelt unter Berücksichtigung der Vorfälligkeitsoption („with“) sowie ohne Berücksichtigung der Option („without“) dar. Der Wert der Option ist dann der Unterschied der beiden ermittelten Werte für die Anleihe. Der Wert der Anleihe im „with“-Szenario wird mithilfe eines Optionspreismodells in Form des Black-Derman-Toy-Binomialmodell ermittelt, der Wert im „without“-Szenario mithilfe eines diskontierten Cashflow-Ansatzes. Zum Ausgabebetrag wurde der Credit Spread auf den Ausgabepreis kalibriert. Für die Folgebewertung wird der Credit Spread unter Annahme von Zinssatzänderungen zwischen Ausgabe- und Bewertungsstichtag angepasst. Die Renditevolatilität wird aus Kapitalmarktdaten abgeleitet.

Die Sensitivität der Optionsbewertung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

Annahme			
Renditevolatilität	25%	Erhöhung um 5 %-Punkte	Verminderung um 5 % Punkte
TEUR	19.430	22.065	16.751
Credit Spread	278 / 267 Basispunkte	Erhöhung um 50 Basispunkte	Verminderung um 50 Basispunkte
TEUR	19.430	14.707	25.170

Zum 30. September 2024 werden die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen wie oben beschrieben mittels diskontierten Cashflow-Ansatzes ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows errechnet. Zur Diskontierung werden risikoadjustierte fristenadäquate Marktzinssätze auf Grundlage von Techem spezifischen CDS Spread-Quotierungen verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows errechnet. Zur Diskontierung wird der interne Zinsfuß der Techem Senior Notes zum 30. September 2024 verwendet.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Anleihen fallen unter die Hierarchiestufe 3. Die oben genannten beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme von Anleihen) und der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Nettogewinne oder Nettoverluste aus den Finanzinstrumenten der Techem 671 Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2023/2024				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.641 ¹⁾	0	0	0
Zinserträge von Gesellschaftern	1.170	0	0	0
Modifikationsgewinne	0	0	109.668	0
Erträge aus Bewertung von Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	0	8.675	11.796	0
Zinserträge	6.221 ²⁾	134	0	0
Zinsaufwendungen	-606	-117	-282.620 ³⁾	0
Nettoergebnis	2.144	-8.692	-161.156	0
2022/2023				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.131 ¹⁾	0	0	0
Zinserträge von Gesellschaftern	0	0	844	0
Zinserträge	1.579 ²⁾	52	0	541 ⁴⁾
Zinsaufwendungen	-36	-265	-218.097 ³⁾	-32
Nettoergebnis	-588	-213	-217.253	509

¹⁾ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte und Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte.

²⁾ Die Zinserträge enthalten unter Anderem Zinserträge aus dem Escrowaccount, aus Ratenzahlungsgeschäften und Finanzierungsleasing unter Anwendung der Effektivzinismethode.

³⁾ Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen, Gesellschafterdarlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinismethode.

⁴⁾ Im Geschäftsjahr 2022/2023 handelte es sich um Gewinne aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten.

Die Entwicklung der Derivate wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Derivate
Buchwert zum, 01.10.2023	141
Abgänge	-141
Zugänge	1.275
Finanzerträge	541
Buchwert zum 30.09.2023	1.816
Abgänge	-1.816
Zugänge	10.755
Finanzerträge	8.675
Buchwert zum 30.09.2024	19.430

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Darlehen, Anleihen, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:

TEUR	Langfris- tige Dar- lehen	Kurzfristige Finanzver- bindlichkei- ten	Anleihen	Leasing- verbind- lichkeiten	Verbindlichkei- ten gegenüber Gesellschaftern	Gesamt
Buchwert zum 30.9.2022.....	1.118.729	67.507	1.498.213	112.470	1.676.770	4.473.689
Aufnahme von Finanzverbindlichkei- ten.....	0	70.841	0	0	0	70.841
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.890	-99.931	0	0	0	-101.821
Rückzahlungen für Leasing.....	0	0	0	-19.785	0	-19.785
Gezahlte Zinsen	0	-94.899	0	-6.388	0	-101.287
Zahlungswirksam	-1.890	-123.989	0	-26.173	0	-152.052
Veränderung Konsolidierungskreis ...	1.453	718	0	1.243	0	3.414
Zinsaufwendungen	0	103.583	0	6.388	102.003	211.974
Zugänge	0	0	0	46.891	0	46.891
Abgänge.....	0	0	0	-27.690	0	-27.690
Währung	0	-4	0	90	0	-94
Auflösung Transaktionskosten.....	10.407	0	3.025	0	0	13.432
Nicht zahlungswirksam	11.860	104.297	3.025	26.742	102.003	247.927
Buchwert zum 30.9.2023	1.128.699	47.815	1.501.238	113.039	1.778.773	4.569.564
Aufnahme von Finanzverbindlichkei- ten.....	26.744	119.907	0	0	0	146.651
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.147	-106.935	0	0	0	-108.082
Rückzahlungen für Leasing.....	0	0	0	-22.586	0	-22.586
Gezahlte Transaktionskosten.....	-9.084	0	-5.280	0	0	-14.364
Gezahlte Zinsen	0	-148.434	0	-6.268	0	-154.702
Zahlungswirksam	16.513	-135.462	-5.280	-28.854	0	-153.083
Veränderung Konsolidierungskreis ...	7	0	0	1.546	0	1.553
Zinsaufwendungen	0	156.616	0	6.267	108.505	271.388
Zugänge	678.256	358.300	0	24.426	0	1.060.982
Abgänge.....	0	-42.437	-633.913	-11.122	0	-687.472
Währung	0	-19	0	16	0	-3
Modifikationsgewinne	-109.668	0	0	0	0	-109.668
Auflösung Transaktionskosten.....	12.980	0	3.650	0	0	16.630
Noch nicht gezahlte Transaktions- kosten	73	0	0	0	0	73
Nicht zahlungswirksam	581.648	472.460	-630.263	21.133	108.505	553.483
Buchwert zum 30.9.2024.....	1.726.860	384.813	865.695	105.318	1.887.278	4.969.964

Im Rahmen der Refinanzierung im April 2024 wurden Zahlungen über ein Konto des Agenten durchgeführt. Dies führt dazu, dass die Rückzahlung der 2% Senior Secured Notes sowie die Rückzahlung und Aufnahme der Facility B (B4) und Aufnahme der 5,375% Senior Notes nicht zahlungswirksam im Cashflow dargestellt werden. Ergänzend werden die 2% Senior Secured Notes aufgrund der Restlaufzeit nun als kurzfristig ausgewiesen. Aus den erhaltenen Mitteln wurden TEUR 358.633 in einem Escrow Account angelegt. Dieser wird unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Zu detaillierten Erläuterungen in Bezug auf die Refinanzierung verweisen wir auf Note 12 & 13 sowie zu den Leasingverbindlichkeiten auf Note 14.

20. Umsatzerlöse

TEUR	2023/2024	2022/2023
------	-----------	-----------

Geographische Regionen

Deutschland	794.638	770.410
Summe „Übrige“ Länder	263.585	241.278

Die Summe der übrigen Länder verteilt sich wie folgt:

Österreich	48.230	42.376
Schweiz.....	33.353	31.729
Dänemark.....	27.611	25.519
Frankreich	24.022	22.866
Belgien	16.764	15.648
Italien	18.579	16.434
Polen	33.504	28.572
Niederlande	11.902	10.571
Sonstige	49.620	47.563

Wesentliche Produkt- und Servicebereiche

Energy Services		
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	484.621	438.027
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	272.838	259.671
Verkauf.....	124.569	107.773
Erlöse aus Wartungsdienstleistungen	46.091	42.605
Sonstige	5.375	4.856
Energy Efficiency Solutions.....	124.729	158.756
Umsatzerlöse	1.058.223	1.011.688

Von den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2023/2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 901.497 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 869.701 TEUR) zeitraumbezogen und 156.726 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 141.987 TEUR) zeitpunktbezogen realisiert.

Die Erlöse verteilen sich auf folgende Erlösquellen:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.056.571	1.010.595
Erlöse aus anderen Quellen	1.652	1.093
Umsatzerlöse	1.058.223	1.011.688

Die im Geschäftsjahr 2023/2024 erfassten Erlöse, die in den vertraglichen Verbindlichkeiten zum 1. Oktober 2023 enthalten waren, betragen 59.034 TEUR (1. Oktober 2022: 56.499 TEUR).

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über den Teil der Transaktionspreise, der auf die noch nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen entfällt:

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	fünf bis zehn Jahre	über zehn Jahre	Gesamt
------	-----------------	-------------------------------	------------------------	--------------------	--------

30.9.2024

Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen ..	112.565	168.485	58.964	391	340.405
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	222.825	509.496	189.359	4.929	926.609
Sonstige	2.393	4.288	353	0	7.034
Gesamt.....	337.783	682.269	248.676	5.320	1.274.048

30.9.2023

Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen ..	111.631	172.411	65.717	386	350.145
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	222.446	501.949	194.954	4.023	923.372
Sonstige	2.237	4.119	733	1	7.090
Gesamt.....	336.314	678.479	261.404	4.410	1.280.607

Die Gesellschaft hat entschieden, die Transaktionspreise für Leistungsverpflichtungen, die nicht erfüllt (oder teilweise nicht erfüllt) sind, nicht zu zeigen, wenn sie Teil eines Vertrags mit einer ursprünglich erwarteten Dauer von einem Jahr oder weniger sind. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Verkaufs-, Wartungsdienstleistungs- und auch auf kurzfristige Ablesungs- und Abrechnungsleistungsverträge.

Darüber hinaus werden die Transaktionspreise der nicht erfüllten (oder teilweise erfüllten) Leistungsverpflichtungen des Produkt- und Servicebereichs Energy Efficiency Solutions gemäß IFRS 15 nicht offengelegt. Für diese Leistungen, für die ein Anspruch auf Gegenleistung von einem Kunden besteht, erfasst die Gesellschaft Umsätze in Höhe des Betrages, der direkt dem Wert der von der Gesellschaft bereits erbrachten Leistungen für den Kunden entspricht und den die Gesellschaft in Rechnung stellen darf.

21. Aktivierte Eigenleistungen

TEUR	2023/2024	2022/2023
Aktivierte Eigenleistungen aus Montageleistungen	15.967	14.348
Aktivierte Eigenleistungen aus Projekten	16.550	15.344
Aktivierte Eigenleistungen aus Kosten der Vertragsanbahnung und aus Vertragserfüllungskosten	4.669	5.114
Sonstige	534	300
Aktivierte Eigenleistungen	37.720	35.106

Die aktivierten Eigenleistungen aus Montageleistungen beziehen sich auf die Mess- und Regeltechnik und werden im Rahmen der vermieteten Messgeräte aktiviert.

Die aktivierten Eigenleistungen aus Projekten beziehen sich auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte, z.B. Entwicklung der digitalen Infrastruktur und neuer Gerätetechnologien im Zuge des Digitalisierungsprozesses und die Errichtung von technischen Anlagen (siehe auch Anmerkung 24).

22. Sonstige Erträge

TEUR	2023/2024	2022/2023
Erlöse aus der Kündigung von Mietverhältnissen	4.392	4.318
Ertrag aus Anlagenabgang	772	2.206
Kursgewinne	418	437
Sonstige betriebliche Erträge von Gesellschaftern.....	1.774	0
Sonstige	5.098	4.466
Sonstige Erträge	12.454	11.427

Die Kursgewinne sind hauptsächlich durch Wechselkursänderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen/ -verbindlichkeiten und dem Zeitpunkt der Zahlung oder der Neubewertung zum Bilanzstichtag begründet. Die sonstigen betrieblichen Erträge von Gesellschaftern beziehen sich auf Weiterbelastungen im Rahmen eines Projektes. In den sonstigen Erträgen sind im Wesentlichen Gutschriften und Mahngebühren enthalten.

23. Produktkosten und bezogene Leistungen

TEUR	2023/2024	2022/2023
Materialkosten	-122.640	-158.488
Fremdarbeit.....	-80.180	-70.670
Aufwendungen für Regelaustausch	-2.886	-2.227
Handelsvertreter und Provisionen	-583	-3.106
Forschungs- und Entwicklungskosten	-114	-158
Sonstige	-8.214	-6.203
Produktkosten und bezogene Leistungen	-214.617	-240.852

24. Sonstige Aufwendungen

TEUR	2023/2024	2022/2023
EDV	-39.774	-36.084
Beratung	-20.485	-19.810
Reise- und Kfz-Kosten.....	-12.397	-12.461
Werbung	-8.665	-6.832
Kommunikationskosten	-5.501	-5.311
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	-4.641	-2.131
Versicherungen	-4.219	-3.835
Liegenschaftskosten.....	-4.208	-4.208
Bürokosten.....	-3.303	-3.204
Weiterbildung.....	-2.809	-2.824
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.945	-2.345
Zeitarbeit	-1.428	-858
Personalbeschaffung	-1.387	-1.293
Kursverluste	-511	-568
Aufwand aus Anlagenabgang	-135	-23
Sonstige	-3.939	-6.201
Sonstige Aufwendungen	-115.347	-107.988

Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind Forschungs- und Entwicklungskosten außer in der hier genannten Höhe von 1.945 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 2.345 TEUR) auch in den Personalaufwendungen in Höhe von 18.953 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 19.621 TEUR) und in den Produktkosten 114 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 158 TEUR) enthalten. Die weiterhin hohen, aber im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Forschungs-

und Entwicklungskosten im Bereich der Personalkosten und in den sonstigen Aufwendungen liegen in der Weiterentwicklung der Digitalisierung begründet. Techem entwickelt in Kooperation mit Industriepartnern die Gerätetechnologien sowie die erforderlichen End- und Systemgeräte für die Verbrauchserfassung, Rauchdetektion (Rauchwarnmelder) und für die automatisierte und durchgängig digitalisierte stationäre Fernablesung (digitale Infrastruktur) sowie für die Fernüberwachung von Heizungsanlagen. Darüber hinaus unterstützt Techem einige deutschlandweite Forschungsvorhaben.

25. Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

TEUR	2023/2024	2022/2023
Modifikationsgewinn	109.668	0
Finanzerträge aus Senior Secured Notes	11.795	0
Zinserträge	7.567	1.614
Gewinne aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten ..	8.810	593
Kursgewinne aus konzerninternen Darlehen	2.432	2.195
Summe Finanzerträge	140.272	4.402
Zinsaufwendungen	-126.935	-74.605
Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen	-108.505	-102.003
Zinsaufwendungen aus Anleihen	-53.400	-47.759
Kursverluste aus konzerninternen Darlehen	-3.215	-2.287
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	-1.437	-1.123
Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten ...	-117	-274
Sonstige Finanzaufwendungen	-557	0
Summe Finanzierungsaufwendungen	-294.166	-228.051
Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen	-153.894	-223.649

Im Rahmen der Refinanzierung im Frühjahr 2024 sind im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Modifikationsgewinn aus der Neubewertung der Facility B und Finanzerträge aus der teilweisen Ablösung der 2% Senior Secured Notes angefallen (vgl. Anmerkung 13). Im Geschäftsjahr 2023/2024 belaufen sich die Zinserträge aus Ratengeschäft und Finanzierungsleasing auf 583 TEUR (Geschäftsjahr 2022/2023: 503 TEUR).

26. Ertragsteuern

TEUR	2023/2024	2022/2023
Laufende Ertragsteuern		
Deutschland	-47.001	-36.801
Übrige Welt	-16.288	-13.530
Summe Ertragsteuern	-63.289	-50.331
Latente Steuern		
Nutzung bzw. Auflösung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-186	-537
Steuerliche Wirkung auf temporäre Unterschiede	-22.930	20.631
Summe latente Steuern	-23.116	20.094
Gesamter Steueraufwand	-86.405	-30.237

Da der überwiegende Teil des Vor-Steuer-Ergebnisses in Deutschland erwirtschaftet wird, beläuft sich der gewichtete durchschnittliche Konzernsteuersatz auf 30,03 Prozent (vgl. Anmerkung 9).

Die latenten Steuern werden basierend auf dem jeweilig verabschiedeten Steuersatz berechnet. Der hohe Aufwand der latenten Steuern ist im Zuge der Refinanzierung entstanden.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2024 auf 31.631 TEUR (30. September 2023: 14.593 TEUR) und haben sich damit um 17.037 TEUR erhöht. Dies resultiert in Höhe von 22.652 TEUR (2023: 8.401 TEUR) im Wesentlichen aus der deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft. Der gegenläufige Effekt verteilt sich auf die verbleibenden Techem Gesellschaften im In- und Ausland. Die Höhe der Steuervorauszahlungen der deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft ist im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich gestiegen. Dagegen hat sich der Aufwand für die Ertragsteuern in der deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft um 7.992 TEUR erhöht und bei den verbleibenden Techem Gesellschaften im In- und Ausland um 4.967 TEUR. Der generelle Anstieg der Ertragsteuern spiegelt die positive Geschäftsentwicklung im Inland und Ausland wider.

Für folgende deutsche Gesellschaften Techem 671 mbH, Techem 672 mbH, Techem 673 mbH, Techem 674 mbH, Techem 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH, Techem Solutions GmbH, bautec Energiemanagement GmbH, Techem Verwaltungs GmbH, Techem Energie GmbH und der Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG begann Ende 2022 eine steuerliche Betriebsprüfung. Geprüft werden im Wesentlichen die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer für die Veranlagungszeiträume 2017 bis 2019. Zu Beginn des Jahres 2024 erging für die DMG Beteiligungsgesellschaft mbH ebenfalls eine Prüfungsanordnung für den Veranlagungszeitraum 2019. Für erwartete Feststellungen von der Betriebsprüfung wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die Überleitung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf den effektiven Steuersatz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2023/2024		2022/2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis vor Steuern	119.937		-25.433	
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-36.017	30,0	7.625	29,9
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen.....	-49.733	41,5	-36.679	-144,2
Permanente Differenzen.....	-2.088	1,7	-5.052	-19,9
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	5.621	-4,7	5.241	20,6
Periodenfremde Steuern	-2.729	2,3	29	0,1
Auflösung/ Nichtbildung aktiver latenter Steuer auf steuerliche Verlustvorträge	-1.033	0,9	-1.172	-4,6
Steuersatzänderung der latenten Steuern.....	-1.138	0,9	-783	-3,1
Sonstige.....	712	-0,6	554	2,2
Effektiver Steueraufwand/ Steuersatz.....	-86.405	72,0	-30.237	-119,0

Aufgrund der deutschen Zinsschrankenregelung sind nicht alle Zinsaufwendungen steuerlich ansetzbar, die nicht abzugsfähigen Zinsaufwendungen werden in einem Zinsvortrag gesammelt. Der Zinsvortrag beläuft sich zum 30. September 2024 auf 703.867 TEUR (30. September 2023: 538.352 TEUR). Auf den Zinsvortrag im Konzern wurde keine latente Steuer gebildet, da es nicht wahrscheinlich ist, diesen im Planungszeitraum von fünf Jahren nutzen zu können.

Die permanenten Differenzen entfallen im Geschäftsjahr 2024/2023 im Wesentlichen auf gewerbesteuerliche Hinzurechnungen der Zinsaufwendungen, auf Unterschiede auf Anteile an verbundenen Unternehmen und auf Wertberichtigungen von konzerninternen Forderungen. Im Geschäftsjahr 2023/2022 entfallen sie im Wesentlichen auf gewerbesteuerliche Hinzurechnungen der Zinsaufwendungen.

Die Steuersatzänderung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2023/2024 resultierten im Wesentlichen aus der Änderung des Gewerbesteuersatzes von 14,15 Prozent auf 14,20 Prozent.

27. Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden alle Anteile an den folgenden Gesellschaften erworben:

- aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland, (im Folgenden auch "aqua calor" genannt),
- meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland, (im Folgenden auch "meine Wärme" genannt),
- SAS DEVADER COMPTUEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich, (im Folgenden auch "DEVADER" genannt),
- UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland, (im Folgenden auch "UNI-PLUS" genannt),
- BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland, (im Folgenden auch "BFW Ritter" genannt),
- energiaRESA S.R.L., Torino/Italien, (im Folgenden auch "energiaRESA"),
- SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland, (im Folgenden auch "SRH" genannt),
- B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/ Deutschland, (im Folgenden auch "RATOMA" genannt)

Die maßgebliche Intention bezüglich dieser Unternehmenserwerbe ist die Stärkung des Kerngeschäfts auf lokaler Ebene. Die Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die Erfassung, Verteilung und Abrechnung von Energie- und Wasserverbräuchen sowie die Vermietung und den Verkauf der dafür benötigten Geräte.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses wurde die Bilanzierung des Erwerbs der RATOMA noch nicht abgeschlossen. Insbesondere die beizulegenden Zeitwerte der unten genannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nur vorläufig bestimmt, da die Bewertungen noch nicht abgeschlossen sind. Es ist auch noch nicht möglich, detaillierte Informationen über jede Klasse von erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens zu geben.

Die folgende Tabelle zeigt in Summe den Gesamtkaufpreis und den Nettozahlungsmittelabfluss der oben genannten Akquisitionen:

TEUR	
Gesamtkaufpreis.....	52.969
Abzüglich: erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.713
Abzüglich: bedingter Kaufpreise ¹⁾	-300
Zuzüglich: gezahlter bedingter Kaufpreise (in Bezug auf den Erwerb in früheren Geschäftsjahren)	1.417
Nettozahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit den Akquisitionen²⁾.....	49.373

¹⁾ Die bedingten Kaufpreise resultieren aus Earn-Out Klauseln, deren Eintritt von der Kündigungsquote der Kunden oder den Umsätzen der Gesellschaft in den Jahren nach dem Erwerb abhängen. Die Beträge wurden anhand der besten Schätzung des erwarteten Geldmittelabflusses ermittelt. Die Bandbreite der Ergebnisse des Earn-outs liegt zwischen 0 TEUR und 300 TEUR.

²⁾ Im Rahmen der Erwerbe der BFW Ritter wurden Zahlungsmittel i.H.v. 34.919 TEUR als Gegenleistung übertragen.

Das erworbene Reinvermögen gliedert sich wie folgt:

TEUR	Beizulegen- der Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.713
Mess- und Regeltechnik.....	5.528
Kundenbeziehungen und Markenrechte	36.151
Übrige Vermögenswerte (kurz- und langfristig) ¹⁾	6.296
Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-6.487
Passive latente Steuern (netto)	-11.011
Erworbenes Reinvermögen²⁾	35.190
Geschäfts- oder Firmenwert ³⁾	18.528
Ertrag aus vorteilhaftem Erwerb ⁴⁾	-749
Gesamtkaufpreis	52.969

¹⁾ inklusive Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) von 962 TEUR und Wertberichtigungen auf diese Forderungen von 14 TEUR. Der Buchwert dieser Forderungen entspricht ihrem Zeitwert.

²⁾ Das erworbene Reinvermögen der BFW Ritter resultiert im Wesentlichen aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i.H.v. 3.483 TEUR, Mess- und Regeltechnik i.H.v. 2.895 TEUR, Kundenbeziehungen und Markenrechten i.H.v. 24.037 TEUR, übrige Vermögenswerte (kurz- und langfristig) i. H.v. 5.164 TEUR, Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) i.H.v. 4.809 TEUR sowie passiven latenten Steuern i.H.v. 6.928 TEUR. Des Weiteren wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) von 471 TEUR erworben. Für diese wurden Wertberichtigungen i.H.v. 4 TEUR gebildet. Der Buchwert dieser Forderungen entspricht ihrem Zeitwert.

³⁾ davon 11.077 TEUR der BFW Ritter.

⁴⁾ Der Ertrag aus vorteilhaftem Erwerb wurde in den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Der Betrag stammt im Wesentlichen aus der Bewertung der Kundenbeziehungen zum beizulegenden Zeitwert im Rahmen von Kaufpreisallokationen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt 18.528 TEUR stellt im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte dar, die nicht im Einzelnen identifiziert werden können und hauptsächlich künftige Ertragschancen aufgrund von Synergie-Effekten und der Steigerung der jeweiligen lokalen Marktanteile beinhalten. Sie sind steuerlich nicht abzugsfähig.

Wären die im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen Gesellschaften und Geschäftsbetriebe bereits ab 1. Oktober 2023 Teil der Techem 671 Gruppe gewesen, hätte der Konzernumsatz 1.062.372 TEUR und der Konzernjahresüberschuss 34.325 TEUR betragen. Die Unternehmenserwerbe haben im Berichtszeitraum seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern in Summe 9.524 TEUR Umsatzerlöse und 2.161 TEUR Jahresüberschuss erzielt (davon 5.679 TEUR Umsatzerlöse und 1.602 TEUR Jahresüberschuss von BFW Ritter).

Im Zusammenhang mit diesen Unternehmenserwerben sind Nebenkosten in Höhe von 667 TEUR angefallen, die in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden.

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung von IFRS 8 Geschäftssegmente. Die Pflicht zur Segmentberichterstattung ergibt sich aus der Ausgabe von Anleihen im Juli 2018 durch die Techem 674 mbH und durch die Ausgabe von Anleihen im Januar 2020 und April 2024 durch die Techem 675 mbH, die an einem öffentlichen Markt gehandelt werden. Beide Gesellschaften sind indirekte Tochtergesellschaften der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH.

Im Rahmen des Segments Energy Services bietet die Gesellschaft ihrem Kundenkreis, der zum Großteil aus Dienstleistungsunternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft besteht, Dienste im Bereich der Messung, Ablesung und Abrechnung des Energie- und Wasserverbrauchs an. Die Ablesung und Abrechnung des Verbrauchs unterliegt saisonalen Schwankungen und beeinflusst dementsprechend das operative Ergebnis der Gesellschaft.

Die Gesellschaft vertreibt die für diese Dienstleistung notwendigen Messgeräte. Die Geräte können entweder gekauft oder gemietet werden. Mietverträge für die Messgeräte haben im Wesentlichen eine Dauer bis zu zehn Jahren.

Die Gesellschaft ist auch im Bereich der Geräewartung tätig. Bei vermieteten Geräten ist die Wartung Bestandteil des Mietvertrags. Bei verkauften Geräten wird die Wartung auf Basis von mit Kunden abgeschlossenen Wartungsverträgen durchgeführt. Des Weiteren erbringt Techem für Kunden der Wohnungswirtschaft Dienstleistungen der Planung, des Einbaus und der Instandhaltung von Rauchwarnmeldern. Die Geräte werden dabei typischerweise an den Kunden vermietet. Zusätzlich wird ein Rauchwarnmelderservice angeboten. Außerdem bietet Techem in Kooperation mit dem SGS Institut Fresenius bundesweit Dienstleistungen im Bereich der Legionellenprüfung an.

Das Segment Energy Efficiency Solutions stellt eine Weiterentwicklung unseres bisherigen Segments Energy Contracting dar. Das Segment Energy Efficiency Solutions bietet System-Contracting und Energieberatung an und erbringt für die Kunden Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Planung, der Finanzierung, dem Bau und dem Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen. Die Anlagen werden kontinuierlich gewartet. Den Kunden werden Gas, Öl, Fernwärme und Strom zur Verfügung gestellt. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurde der Bereich Wassertechnik, der den professionellen Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen umfasst, aus dem Segment Energy Services in das Segment Energy Efficiency Solutions umgliedert.

Unter „Sonstige“ sind die Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente wird mithilfe von finanziellen Kennzahlen gesteuert. Die steuerungsrelevanten finanziellen Kennzahlen sind Umsatz und EBIT/EBITDA, wobei die Gesellschaft der Überzeugung ist, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität des Geschäftes am besten reflektiert.

Investitionen ins Anlagevermögen stellen die zahlungswirksamen Zugänge zu der Mess- und Regeltechnik, den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten dar.

Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Techem hat keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent.

Hinsichtlich der Informationen über Regionen werden die Segmentumsätze der Region zugewiesen, in der die Umsätze realisiert werden, die langfristigen Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort des jeweiligen Vermögenswertes angegeben. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte, langfristige sonstige Vermögenswerte und Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen.

In Anbetracht der vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmale in Form von vergleichbaren EBIT-Margen bei Produkten und Dienstleistungen, der vergleichbaren Produkte und Dienstleistungen sowie vergleichbarer Vertriebs- und Kundenstrukturen werden die Segmente Energy Services Germany und Energy Services International zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die wesentlichen Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Energy Services	Energy Efficiency Solutions	Sonstige	Konzern
2023/2024				
Außenumsatzerlöse	933.494	124.729	0	1.058.223
Konzerninterne Umsatzerlöse	4.559	567	-5.126	0
Umsatzerlöse	938.053	125.296	-5.126	1.058.223
Produktkosten und bezogene Leistungen Dritte	-131.567	-83.050	0	-214.617
Konzerninterne Produktkosten und bezogene Leistungen	-205	-1.999	2.204	0
Produktkosten und bezogene Leistungen	-131.772	-85.049	2.204	-214.617
Personalaufwand	-276.522	-8.942	0	-285.464
EBIT	257.133	15.763	0	272.896
EBITDA	462.765	30.204	0	492.969
Abschreibungen und Wertminderungen	-205.632	-14.441	0	-220.073
davon Wertminderungen	-6.021	-365	0	-6.386
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				272.896
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen				935
Finanzerträge	140.130	142		140.272
Finanzierungsaufwendungen	-291.603	-2.563		-294.166
Ergebnis vor Steuern				119.937
Investitionen ins Anlagevermögen	-206.681	-17.222	0	-223.903
2022/2023				
Außenumsatzerlöse	852.932	158.756	0	1.011.688
Konzerninterne Umsatzerlöse	3.760	1.158	-4.918	0
Umsatzerlöse	856.692	159.914	-4.918	1.011.688
Produktkosten und bezogene Leistungen Dritte	-120.777	-120.075	0	-240.852
Konzerninterne Produktkosten und bezogene Leistungen	-34	-1.829	1.863	0
Produktkosten und bezogene Leistungen	-120.811	-121.904	1.863	-240.852
Personalaufwand	-290.448	-14.127	0	-304.575
EBIT	187.678	9.705	0	197.383
EBITDA	380.989	23.817	0	404.806
Abschreibungen und Wertminderungen	-193.311	-14.112	0	-207.423
davon Wertminderungen	-6.167	-563	0	-6.730
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				197.383
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen				834
Finanzerträge	4.223	179		4.402
Finanzierungsaufwendungen	-224.189	-3.862		-228.051
Ergebnis vor Steuern				-25.432
Investitionen ins Anlagevermögen	-215.367	-28.615	0	-243.982

Umsatzerlöse und langfristige Vermögenswerte nach Regionen:

TEUR	Deutschland	„Übrige“ Länder	Konzern
2023/2024			
Umsatzerlöse	794.638	263.585	1.058.223
2022/2023			
Umsatzerlöse	770.410	241.278	1.011.688
30.9.2024			
Langfristiges Segmentvermögen.....	4.606.914	623.928	5.230.842
Forderungen gegenüber Gesellschaftern			22.441
Eingebettete Derivate			19.430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.473
Latente Steuern			0
Langfristiges Vermögen gesamt.....			5.281.186
30.9.2023			
Langfristiges Segmentvermögen.....	4.599.416	607.962	5.207.378
Forderungen gegenüber Gesellschaftern			18.316
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.187
Latente Steuern			183
Langfristiges Vermögen gesamt.....			5.234.064

Die Position „Übrige“ Länder beinhaltet im Geschäftsjahr 2023/2024 in den Umsatzerlösen 98,1% Umsatzerlöse aus europäischen Ländern (Geschäftsjahr 2022/2023: 96,7%). Die Aufteilung der Umsatzerlöse der übrigen Länder ist wie folgt:

Umsatzerlöse „Übrige“ Länder:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Österreich	48.230	42.376
Schweiz.....	33.353	31.729
Dänemark.....	27.611	25.519
Frankreich	24.022	22.866
Belgien	16.764	15.648
Italien	18.579	16.434
Polen	33.504	28.572
Niederlande	11.902	10.571
Sonstige	49.620	47.563
Summe „Übrige“ Länder	263.585	241.278

In der Position „Langfristiges Segmentvermögen“ ist zum 30. September 2024 in der Position „Übrige“ Länder langfristiges Vermögen aus Europa in Höhe von 99,5% enthalten (30. September 2023: 98,5%). Die Aufteilung des langfristigen Vermögens „Übrige“ Länder ist wie folgt:

Langfristiges Vermögen „Übrige“ Länder:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Österreich	115.485	113.641
Schweiz.....	77.022	75.259
Dänemark.....	67.079	67.828
Frankreich	112.462	110.155
Belgien	53.978	52.426
Italien	71.204	68.789
Polen	39.755	33.377
Niederlande.....	25.755	25.588
Sonstige	61.188	60.899
Summe „Übrige“ Länder	623.928	607.962

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die nachstehende Tabelle zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse ohne diejenigen, die sich auf die Finanzverbindlichkeiten beziehen (vgl. Anmerkung 13).

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
30.9.2024				
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagevermögen .	14.026	0	0	14.026
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von immateriellen Vermö- genswerten	729	0	0	729
Finanzielle Verpflichtungen aus Energielieferverträgen ¹⁾	33.978	11.637	79	45.694
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	48.733	11.637	79	60.449
30.9.2023				
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagevermögen .	6.600	0	0	6.600
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von immateriellen Vermö- genswerten	1.836	0	0	1.836
Finanzielle Verpflichtungen aus Energielieferverträgen ²⁾	41.899	14.961	84	56.944
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	50.335	14.961	84	65.380

1) Die Angabe enthält neben dem Betrag an vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Energielieferanten auch den Betrag, den wir leisten müssen, um vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden nachzukommen. Davon faktische vertragliche Verpflichtungen 28.415 TEUR (20.262 TEUR bis ein Jahr und 8.153 TEUR ein Jahr bis fünf Jahre).

2) Davon faktische vertragliche Verpflichtungen 38.935 TEUR (25.866 TEUR bis ein Jahr und 13.069 TEUR ein Jahr bis fünf Jahre).

Zum 30. September 2024 bestehen zusätzlich Haftungsverhältnisse aufgrund von Bürgschaften der Techem 671 Gruppe in Höhe von 2.021 TEUR (30. September 2023: 184 TEUR).

Konzentration von Risiken

Kreditrisiken. Die Gesellschaft bietet ihre Dienstleistungen einer großen Anzahl von Kunden an, die in verschiedenen Sektoren und geografischen Regionen tätig sind. Die Gesellschaft gewährt den dafür qualifizierten Kunden Kredite; daraus entsteht keine unangemessene Konzentration von Risiken.

Forderungsausfälle und drohende Verluste aus uneinbringlichen Forderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen berücksichtigt. Zusätzlich kommen mehrere Mahnstufen zur Anwendung. Bei Erreichen einer bestimmten Mahnstufe werden die Forderungen eingeklagt. Zusätzlich werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen Wertminderungen für erwartete Kreditverluste vorgenommen.

Zum 30. September 2024 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Forderungen aus Finanzierungsleasing (jeweils kurz- und langfristig) 260.687 TEUR (maximales Ausfallrisiko) (30. September 2023: 269.672 TEUR).

Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft hat ihre Finanzierung durch die Vereinbarung langfristiger Darlehen (Facility B fällig im Juli 2029 und die Revolving Credit Facility 2 fällig im Januar 2029) und die Begebung von Anleihen (5,375% Senior Secured Notes fällig im Juli 2029 und 6% Senior Notes fällig im Juli 2026) gesichert. In der Planung der Gesellschaft wird eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unterstellt. Die Gesellschaft ist damit keinem besonderen Liquiditätsrisiko ausgesetzt (vgl. Anmerkung 13).

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über eine Laufzeitanalyse der zukünftigen Mittelabflüsse aus den finanziellen Verbindlichkeiten. Die zukünftigen Mittelabflüsse basieren auf nicht diskontierten Bruttocashflows inklusive Zinszahlungen.

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
30.9.2024				
Finanzverbindlichkeiten.....	522.374	3.322.736	0	3.845.110
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ¹⁾	111.411	445.951	2.257.225	2.814.587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen....	77.429	108	0	77.537
Leasingverbindlichkeiten	26.576	57.696	48.334	132.606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52.530	1.102	0	53.632
Gesamt.....	790.320	3.827.593	2.305.559	6.923.472
30.9.2023				
Finanzverbindlichkeiten.....	176.537	2.872.080	0	3.048.617
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ¹⁾	105.294	420.312	2.232.457	2.758.063
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen....	72.621	0	0	72.621
Leasingverbindlichkeiten	25.829	64.855	66.680	157.364
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	40.488	804	0	41.292
Gesamt.....	420.769	3.358.051	2.299.137	6.077.957

¹⁾ Es wird angenommen, dass die aufgelaufenen Zinsen am Ende jeder Zinsperiode gezahlt werden.

Zinsrisiko und Zinsmanagement. Die Zinsrisiken resultieren daraus, dass den Finanzverbindlichkeiten zu einem großen Teil eine variable Verzinsung zugrunde gelegt wird (vgl. Anmerkung 13). Es ergeben sich hierbei keine Risiken durch den Krieg in der Ukraine.

Das Zinsrisiko wird zentral analysiert und durch die Finanzabteilung gesteuert. Hierbei werden die ermittelten Zinsrisikopositionen mit Hilfe von Zinsderivaten wie Zinscaps von der Liquiditätsbindung der einzelnen Finanzkontrakte gelöst und als Gesamtportfolio gesteuert, so dass sich ein ausgewogenes Verhältnis der Risiken ergibt. Zinsderivate werden ausschließlich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen von Finanzierungsstrategien eingesetzt und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Im Konzern kommen Sicherungsinstrumente zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus variablen Zahlungsströmen zum Einsatz. Da durch die Zinscaps die Höhe des variablen Zahlungsstroms aus den Darlehen begrenzt wird, handelt es sich um Cashflow Hedges, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen.

Es wird eine konservative Strategie bei der Absicherung der finanziellen Risikopositionen verfolgt. Die Nutzung von Derivaten ist im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft auf die Sicherung bestehender Risiken beschränkt. Grundsätzlich werden nur solche Sicherungsinstrumente eingesetzt, die bewertbar sind und deren Risikoprofil transparent ist.

Die Anleiheverträge der 5,375% Senior Secured Notes und der 6% Senior Notes beinhalten Kündigungsoptionen, welche nach IFRS 9.4.3. eingebettete Derivate darstellen, die von der Finanzverbindlichkeit zu trennen sind. Die Kündigungsoptionen können vom Emittenten der jeweiligen Anleihe ausgeübt werden. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2024 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 15.685 TEUR. Sie werden unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten entsprechend der Restlaufzeit der jeweiligen Anleihen ausgewiesen. Eine Sensitivitätsanalyse der Bewertung der eingebetteten Derivate hinsichtlich Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen wird in der Anmerkung 19 vorgenommen.

Alle Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet. Wir nutzen das Black-Derman-Toy (BDT) Binominal Lattice Model zur Bewertung der jeweiligen Anleihe inklusive Kündigungsoption und die Discounted Cash Flow (DCF)-Analyse zur Bewertung der jeweiligen Anleihe exklusive Kündigungsoption. Der Unterschiedsbetrag ist der Wert der jeweiligen Kündigungsoption. Die Zinscaps wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 auf Basis der mark-to-market Bewertungsmethode ermittelt. Die Marktwerte der Zinscaps wurden in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zinssicherungsinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst, sind aber nicht zahlungswirksam.

Techem hatte zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsgeschäfte in Form von Zinscaps mit einem Nominalwert von in Summe 880.000 TEUR abgeschlossen. Diese Zinsinstrumente begrenzten den 6-Monats-EURIBOR auf 3,5% für den Zeitraum vom 4. Juli 2023 bis zum 4. Januar 2024. Der Fair Value betrug zum 30. September 2023 insgesamt 1.799 TEUR. Zum 30. September 2024 bestanden keine Zinssicherungsgeschäfte. Die Zinsmärkte werden von der Gesellschaft jedoch laufend beobachtet, und es wird weiterhin die Strategie verfolgt, den überwiegenden Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsrisiken abzusichern.

Zum 30. September 2024 bestehen Verbindlichkeiten von 1.850.000 TEUR aus der Facility B, 500.000 TEUR aus den 5,375% Senior Secured Notes und 363.900 TEUR aus den 2% Senior Notes (beide Notes haben einen festen Zinscoupon). Daraus folgt, dass die Zinsrisiken der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zu 31,8% abgesichert bzw. nach oben begrenzt sind. Wäre der EURIBOR im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Prozentpunkt höher gewesen, hätte sich das Jahresergebnis, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um 10.780 TEUR verschlechtert. Wäre der EURIBOR im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Prozentpunkt niedriger gewesen, hätte sich das Jahresergebnis, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um 10.780 TEUR verbessert.

Währungsrisiko und Währungsmanagement. Der weit überwiegende Anteil der Umsatzerlöse wird im Euro-Raum erzielt und ist damit keinem Währungsrisiko ausgesetzt. Allerdings besteht ein Währungsrisiko bei konzern-internen Darlehen von der Techem Energy Services GmbH an ausländische Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums.

Es bestehen folgende Währungssicherungsgeschäfte ohne Sicherungsbeziehung:

TEUR	30.9.2024		30.9.2023	
	Nominal- wert	Marktwert	Nominal- wert	Marktwert
Währungsswaps ¹⁾				
Dänische Krone	13.145	13.144	8.995	8.985
Schweizer Franken	7.664	7.599	7.834	7.715
Bulgarische Lewa	4.817	4.806	3.121	3.119
Tschechische Krone	2.422	2.407	721	727
Ungarischer Forint	806	799	123	123
Rumänische Lei	462	462	862	862
Gesamt.....	29.316	29.217	23.061	22.945

¹⁾ Die Vertragslaufzeiten der aufgeführten Währungsswaps endeten jeweils im Oktober 2024.

Mitarbeiter

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	248.209	267.601
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung .	37.255	36.974
Personalaufwand	285.464	304.575
	2023/2024	2022/2023
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		
Inland	2.596	2.714
Übrige Welt	1.600	1.586
Mitarbeiter	4.196	4.300
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter at-equity bilanzierte Unternehmen.....	13	13
Summe Mitarbeiter	4.209	4.313

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Muttergesellschaft der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH ist die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. in Luxemburg. Als oberste Muttergesellschaft fungiert Partners Group Premier Access L.P., Edinburgh/Schottland.

Das Management in Schlüsselpositionen der Techem 671 Gruppe setzt sich aus den Geschäftsführern der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH zusammen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren unverändert Herr Matthias Hartmann, Herr Dr.-Ing. Carsten Sürig und Herr Nicolai Kuß Geschäftsführer der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH. Sie erhielten ihre Bezüge von der Techem GmbH und waren zusätzlich auch für andere Konzerngesellschaften tätig.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 liegen die Bezüge vom Management in Schlüsselpositionen bei 4.415 TEUR (2022/2023: 3.608 TEUR), welche ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen darstellen. In den genannten Bezügen sind ausstehende Auszahlungen in Höhe von 2.240 TEUR (2022/2023: 1.875 TEUR) enthalten, für die eine Rückstellung zum Bilanzstichtag gebildet wurde. Diese betrifft ausschließlich Auszahlungen für variable Vergütung, die von individuellen nichtfinanziellen sowie finanziellen Erfolgskennzahlen abhängt. Die Rückstellung zum 30. September 2023 wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 vollständig in Anspruch genommen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind als Planteilnehmer in das MEP und das LTIP der Hauptinvestoren einbezogen (vgl. Anmerkung 18). Hieraus resultiert in der Periode kein Personalaufwand. Im Zuge ihrer

Beteiligung halten diese Planteilnehmer indirekt Anteile am Gesellschafterdarlehen (vgl. Anmerkung 11) in Höhe von 992 TEUR (2022/2023: 992 TEUR).

Zum 30. September 2024 bestehen in Höhe von 1.831.420 TEUR (30. September 2023: 1.726.126 TEUR) langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus einem nachrangigen Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH vom 26. Juli 2018 (vgl. Anmerkung 11) sowie eine langfristige Forderung in Höhe von 22.441 TEUR (30. September 2023: 18.316 TEUR). Die Forderung betrifft die Inanspruchnahme des Kreditrahmens i.H.v. 24.258 TEUR, ist in 2032 fällig und wird mit 6,08 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2023/2024 belaufen sich die Zinsaufwendungen auf das Gesellschafterdarlehen auf 108.505 TEUR (2022/2023: 102.003 TEUR) sowie die Zinserträge auf die Forderung 1.170 TEUR (2022/2023: 844 TEUR). Zum 30. September 2024 betragen die kurzfristigen Zinsverbindlichkeiten auf das Gesellschafterdarlehen 55.858 TEUR (30. September 2023: 52.647 TEUR) und die kurzfristigen Zinsforderungen 604 TEUR (30. September 2023: 559 TEUR). Zum 31. März 2024 wurden die unbezahlten Zinsverbindlichkeiten aus der Zinsperiode vom 1. April 2023 bis 31. März 2024 gemäß dem Darlehensvertrag in Höhe von 105.294 TEUR kapitalisiert (vgl. Anmerkung 11). Zusätzlich bestehen zum 30. September 2024 in Höhe von 2.574 TEUR (30. September 2023: 0 TEUR) kurzfristige Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus der Weiterbelastung der im Rahmen des Projekts des Eigentümerwechsels entstandenen Kosten.

Honorare des Abschlussprüfers (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind folgende Aufwendungen für Honorare des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, enthalten:

TEUR	2023/2024
Aufwendungen für Honorare	
Abschlussprüfungsleistungen	1.137
Andere Bestätigungsleistungen	1.748
Steuerberatungsleistungen ¹⁾	-15
Summe Honorare	2.870

¹⁾Die Steuerberatungsleistungen enthalten die Auflösungen von Rückstellungen für Steuererklärungen für Vorjahren.

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten das Honorar für die Jahresabschluss- und für die Konzernabschlussprüfung der Gesellschaft sowie Honorare für die Jahresabschlussprüfungen verschiedener Tochtergesellschaften in Deutschland. Bei den anderen Bestätigungsleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Prüfungen der Comfort Letter, Bond Offering, Review des ersten Quartals des Geschäftsjahres und die Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023. Die Steuerberatungsleistungen betreffen im Wesentlichen die steuerliche Beratung im Zusammenhang mit Steuererklärungen und Betriebsprüfungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

TPG Rise Climate, ein auf Klimainvestitionen spezialisierter Fonds der Texas Pacific Group (TPG), San Francisco/USA, sowie der globale Investor Government of Singapore Investment Corporation (GIC), Singapur, haben am 1. Oktober 2024 eine Vereinbarung zum Erwerb der Techem Gruppe unterzeichnet. Der Gesamtwert der Transaktion beträgt 6,7 Milliarden Euro. Die Transaktion wird vorbehaltlich der üblichen Bedingungen und behördlichen Genehmigungen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 abgeschlossen. Der Kaufpreis wird in zwei Tranchen gezahlt, eine bei Closing der Transaktion und der verbleibende Betrag im Juli 2027.

Im Zusammenhang mit der o.g. geplanten Übernahme durch TPG Rise Climate sowie GIC emittierte Techem am 14. November 2024 5,375% vorrangig besicherten Anleihen („Temporary Notes“) im Nominalbetrag von insgesamt 750,0 Millionen Euro mit Fälligkeit im Jahr 2029 („Offering“). Der Ausgabekurs betrug 100,500%. Der Erlös der Emission wurde bis zum Abschluss der Übernahme der Techem Gruppe auf einem Treuhandkonto hinterlegt. Am Tag des Closings der Übernahme werden die Temporary Notes in zusätzliche Anleihen der bestehenden 5,375% Senior Secured Notes umgewandelt. Die Erlöse daraus sollen von Techem u.a. dafür verwendet werden, um den gesamten ausstehenden Betrag der 2026 fälligen Senior Notes von Techem („Senior Notes“, „SUN“) abzulösen und Barmittel für allgemeine Unternehmenszwecke aufzubringen. Vorbehaltlich der Bedingungen des Treuhandvertrags, der im Zusammenhang mit dem „Offering“ abgeschlossen wurde, hat Techem auch die Möglichkeit, die Freigabe eines Teils des Emissionserlöses zu veranlassen, um die Senior Notes vor dem Abschluss der Akquisition zurückzuzahlen (die „vorzeitige SUN-Freigabe“) und die Gebühren, Kosten und Auslagen im Zusammenhang mit einer solchen Rückzahlung zu bezahlen. Wenn Techem die vorzeitige SUN-Freigabe vornimmt, wird ein Teil der

Temporary Notes in einer Höhe, die ausreicht, um die Senior Notes zurückzuzahlen und die Gebühren, Kosten und Auslagen zu begleichen, in die 5,375% Senior Secured Notes umgewandelt und die entsprechenden Erlöse werden an Techem freigegeben, um die Rückzahlung abzuschließen. Der Restbetrag wird bis zum Abschluss der Übernahme der Techem Gruppe auf einem Treuhandkonto verwahrt. Wenn die Übernahme der Techem Gruppe nicht abgeschlossen oder in Übereinstimmung mit dem SPA durchgeführt wird, werden alle ausstehenden Temporary Notes (mit Ausnahme der Temporary Notes, die in zusätzliche 5,375% Senior Secured Notes gemäß einer vorzeitigen SUN-Freigabe umgetauscht werden) zu einem Preis in Höhe von 100 % des Emissionspreises zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen bis zum Datum einer solchen Rückzahlung zurückgezahlt.

Aktuell ist die Revolving Credit Facility mit 40.000 TEUR in Barmitteln in Anspruch genommen (30. September 2024: 0 TEUR).

Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeiten

Die Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH hat sich durch eine geschlossene Kette von Ergebnisabführungsverträgen oder harten Patronatserklärungen zur Verlustübernahme gegenüber den folgenden Kapitalgesellschaften verpflichtet, sodass diese für ihre Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2023/2024 die Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen:

- Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH
- Techem Metering GmbH
- Techem GmbH
- Techem Energy Services GmbH
- Techem Solutions GmbH
- Techem X GmbH
- bautec Energiemanagement GmbH
- DMG Beteiligungsgesellschaft mbH
- BFW Ternes GmbH
- Exakta-Kalorex GmbH
- MessTech GmbH
- MATec Wolski Gesellschaft für Meß- und Abrechnungstechnik mbH
- ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH
- MESSWERT Unternehmen für Messdienstleistungen GmbH
- ares e-count GmbH
- SANNcompact GmbH
- DATA REAL Meßtechnik GmbH
- TT Thermo Tronic GmbH
- Ditschun Wärmemesstechnik GmbH
- Wärmemesdienst Weise GmbH
- Dietsche GmbH Abrechnungsservice
- Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH
- MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst
- Böhm Abrechnungs GmbH
- asko GmbH
- Messteam 2000 GmbH
- INHA GmbH
- enco energy control GmbH
- aqua calor GmbH
- UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen
- BFW Dieter Ritter GmbH
- SRH Mess- und Systemtechnik GmbH
- B&O RATOMA Messdienste GmbH¹⁾

¹⁾ Die Befreiung von der B&O RATOMA Messdienste GmbH bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Falls anwendbar handelt es sich bei den Gesellschaften jeweils um einen Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs und falls anwendbar eines Lageberichts sowie um die Nichtveröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Tochterunternehmen Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Techem Energy Services GmbH und DMG Beteiligungsgesellschaft mbH sind konzernrechnungslegungspflichtig. Infolge der Einbeziehung in den hier vorliegenden Konzernabschluss hat dieser befreiende Wirkung, daher haben die genannten Tochterunternehmen gemäß § 291 HGB keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

Confidential

Eschborn, den 14. Januar 2025

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH

Matthias Hartmann

Dr.-Ing. Carsten Sürig

Nicolai Kuß

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kon-

zerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 14. Januar 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Tilgner
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer





20000006203310